

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Redacteur Hr. Hülsen.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Alle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Königs Hof, Gaisstr. 21, parq.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 11,450.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 30 Ngr.,
Jede einzelne Nummer 2/3 Ngr.,
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.,
mit Postbeförderung 14 Ngr.
Inserate
4gepalte Courvoisier 1/2 Ngr.,
Größere Schriften
laut unferem Preisverzeichnis
Reclamen unter d. Redactionsricht
die Spaltzeile 2 Ngr.

N^o 81.

Sonntag den 22. März.

1874.

Gut kaiserlich! Zum Geburtstage des Kaisers.

Es braust ein Ruf so stolz und hehr
Im Hall der Glockensieder
Zum Süden hin vom nord'schen Meer
Die Länder auf und nieder . . .
So weit die deutsche Zunge klingt
Und deutsche Faust die Waffe schwingt.
Held Wilhelm, Deutschland grüßet Dich
Am Kaisertag gut kaiserlich.

Gut kaiserlich! ertönt der Ruf,
Braust donnernd durch die Marken,
Seit deutscher Geist das Reich erschuf,
Durch Eintracht zu erstarken.
Und wer es treu mit Deutschland meint,
Und wer des alten Habers Feind,
Und wer ein deutsches Herz in sich,
Ist Deutschlands Sohn gut kaiserlich.

Gut kaiserlich! dies Feldgeschrei,
Erhoben immer wieder,
Braust alle Sonderbündelei
Und alle Selbstsucht nieder.
Der zweiundzwanzigste des März
Legt Brust an Brust und Herz an Herz . . .
Held Wilhelm, Deutschland grüßet Dich
Am Kaisertag gut kaiserlich.

Gut kaiserlich! bezwang den Fluch,
Der Deutschland einst vergiftet —
Gut kaiserlich! erglänzt als Spruch
Mit goldner Schrift geschriftet.
Es prangt an jedem deutschen Schild,
In deutscher Fürsten Wappenbild —
Held Wilhelm, Deutschland grüßet Dich
Am Kaisertag gut kaiserlich.

Und führt der Feind des deutschen Baus
Ins Feld die alten Lücken:
Gut kaiserlich! beschirmt das Haus,
Läßt keinen Stein verrücken.
Es hält bei Tag, es hält bei Nacht
Die treue Wacht, die deutsche Wacht . . .
Mit deutschem Schwert schützt Deutschland sich,
Schützt sich das Reich gut kaiserlich.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 25. März a. v. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bauausschusses über a. Feststellung der projectirten Ringenstraße Nr. 2 (zwischen der Berliner Bahn und der Parthe) des nördlichen Bedarfsplanes, b. eine Nachforderung für die neue Steigeleitung der Stadtwasseranstalt, c. die Schienenanlagen in dem neuen Stadthofe vor dem Belzer Thore.
- II. Gutachten des Finanzausschusses über a. die Unterstüßung eines ehemaligen Nachtwächters, b. Buchung der Kosten für Herstellung des verbreiterten Brandweges, c. Gewährung von Beihilfsgeld an den Rathswachmeister, d. Vernichtung eines Honorars für verschiedene wissenschaftliche Arbeiten in wohnortspolizeilichen Angelegenheiten.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. Ausstattung der Reichenhülle in den städtischen Schulen, b. Drücklegung des von Herrn Dr. Gottschalk abgegebenen Gutachtens über die caloriferen Luft.
- IV. Gutachten des Gesundheitsausschusses über die Legung eines Gaseschloßes am Kopfplatze bis zum Einhorn'schen Grundstücke.

Bekanntmachung.

In Folge der am 23. d. M. beginnenden Verlegungsbauarbeiten der unterirdischen Telegraphenleitung in der Theaterstraße wird dieselbe vom alten Theater bis zum Halle'schen Hofe für den Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.
Leipzig, am 20. März 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Rosch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Reparaturen der städtischen Schienenbauten werden
33,000 Stück Branerzlegel und 200 Tonnen Cement
gebraucht, welche an einen oder mehrere Lieferanten vergeben werden sollen. Es werden daher diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, hierdurch aufgefordert, die auf unserem Basamite ausliegenden Bedingungen einzusehen und bis
zum 28. März d. J. Abends 5 Uhr
ihre Gebote versiegelt und mit der Aufschrift „Branerzlegellieferung“ resp. „Cementlieferung“ versehen daselbst abzugeben. Den Geboten auf Lieferung des Cements sind Proben von 5 Pfund beizufügen.
Leipzig, am 17. März 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Rosch. Dr. Reichel.

Vermietung.

Die Abtheilung Nr. 57 der Landknecht'schen Halle am Plauenischen Platz soll
Dienstag den 24. dieses Monats Vormittags 11 Uhr
an Rathshofe vom 18. April dieses Jahres an gegen dreimonatliche Kündigung an dem
Preisbietenden anderweit vermietet werden.
Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathshofe eingesehen werden.
Leipzig, den 9. März 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Rosch. Dr. Reichel.

Bedingungen der Billet-Bestellungen für das alte Theater.

- 1) Nur von der Theaterkasse und dem Kassellan des alten Theaters entnommene Bestellungen werden beim Bestellen von Billets zu Vorstellungen berücksichtigt...

Die Direction des Stadt-Theaters. Friedrich Haack

Leipziger Opernschule.

Am 8. April beginnen neue Kurse für Stimmbildung, Ensemble, Partien, Adm., Declamation, Spiel, Mimik u. Prosodie gratis durch die Kapellmeister...

Vaudeville-Theater.

Heute Sonntag den 22. März zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. hat das deutsche Kaiser'sches Orchester...

Privat-Theater.

Wetters' Garten, Peterssteinweg Nr. 56. Sonntag den 22. März: Senore.

Baterländisches Schauspiel mit Gesang in 5 Akten. von G. v. Soltes. Musik von Eberwein.

Verein Thalia.

Heute Sonntag den 22. März 1874. Von sieben die Hässlichste! Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel von Louis Angely.

J. Zschecher's Musik-Institut.

Montag, 23. März 1/2 Uhr 8 Mus.-Unterhaltung 28. Cyklus (für die betr. Eltern u. Zöglinge) im Saale des Instituts.

Reinecke, Friedensfest-Ouverture.

f. 8 Hände arr. v. Comp. Mozart, Sonate f. 2 Piano, Ddar. F. Schubert, Impromptu Op. 90, 2. Marsche f. Ensemble v. Weber...

Abfahrt der Dampfwagen an der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Berlin-Anhaltische Bahn: Von Berlin 3. 55. früh. - 9. 30. Vorm. - 5. 25. Nachm. - 10. 10. Abds.

Berlin-Anhaltische Bahn: Von Berlin 3. 55. früh.

- 9. 30. Vorm. (nur von Bitterfeld). - 11. 7. Vorm. - 11. 40. Vorm. - 5. 25. Nachm. - 10. 10. Abds.

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

II. Klasse, Kassel, Düsseldorf I.-III. Klasse.

- 1. 40. Nachm. - 7. 30. Nachm. - 11. 30. Abds. - 10. 10. Abds. - 10. 40. Nachm. (Wiederholung mit Personenbeschränkung bis Weitz).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Leipzig-Dresdener Bahn: (via Weitz) 1. 55. Nachts.

(Dresden, Cottbus). - 7. 30. Vorm. (Weitz, Prag, Dresden). - 5. 55. Vorm. - 11. 30. Mittags (Weitz, Cottbus).

Verloren gegangene Creditpapiere betr.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt ist das Edictal-Verfahren behufs Restitutions der nachbezeichneten angeblich verloren gegangenen Creditpapiere beantragt...

1) von Frau Anna Gräfin von Böhlen geb. Frein von Speck-Sternburg in Püschena,

daß ihr die Pfandbriefe des erbländischen ritterchaftlichen Credit-Bereichs im Königreiche Sachsen Serie Vb Lit. A Nr. 320 395 396 470 und 471 zu je 500 M. in der Nacht vom 16. zum 17. September 1863 aus dem Gotteskasten in der Kirche zu Püschena entwendet und sicherem Vermitthen nach später vernichtet worden.

2) von Herrn August Dresler, Schuhmacher in Dr. Sen,

daß von dem 4 X Pfandbriefe des erbländischen ritterchaftlichen Credit-Bereichs im Königreiche Sachsen Serie VI Lit. C Nr. 1159 zu 25 M. ihm im Jahre 1870 der am 1. Juli 1870 abgelaufene Talon abhanden gekommen.

3) von dem Kirchen-Vorstande zu Püschena,

daß ihm in der Nacht vom 16. zum 17. September 1863 die Pfandbriefe des erbländischen ritterchaftl. Credit-Bereichs im Königreiche Sachsen Serie Vb Lit. A Nr. 453 523 und 1797 zu je 500 M.

I - B - 1279 2857 3163 und 4068 zu je 100 M.

IV - B - 545 und 1263 zu je 100 M.

Vb - B - 1123 1124 und 1733 zu je 100 M.

I - C - 590 1075 2043 2371 2864 2923 3327 3404 6442 und 6761 zu je 25 M.

II - C - 862 zu 25 M.

III - C - 1837 und 1838 zu je 25 M.

IV - C - 74 205 206 und 2069 zu je 25 M.

V - C - 190 zu 25 M.

Vb - C - 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2491 und 3532 zu je 25 M.

aus dem Gotteskasten in der Kirche zu Püschena entwendet und sicherem Vermitthen nach später vernichtet worden.

4) von Herrn C. S. Reiffig in Lommah,

daß die am 1. Juli 1870 abgelaufenen Talons zu den 4 X Pfandbriefen des erbländischen ritterchaftlichen Credit-Bereichs im Königreiche Sachsen Serie VI Lit. B Nr. 461 zu 500 M. und Serie VI Lit. B Nr. 888 und 1180 zu je 100 M. sowie der am 2. Januar 1870 abgelaufene Talon zu dem 3 1/2 X Pfandbriefe desselben Credit-Bereichs Serie I Lit. C Nr. 2113 zu 25 M. ihm in der ersten Hälfte des Jahres 1870 abhanden gekommen.

5) von Herrn Heinrich Eduard Lindner in Waldenburg,

daß dem Antikhandlrichter Damm in Waldenburg im Jahre 1866 bei einem in dem von ihm bewohnten Hause ausgebrochenen Feuer von dem Pfandbriefe des erbländischen ritterchaftlichen Credit-Bereichs im Königreiche Sachsen Serie I Lit. B Nr. 451 zu 100 M. der am 2. Januar 1870 abgelaufene Talon verloren gegangen.

6) von Frau Henriette Marien berefel. Hoffeld geb. Schmalz u. Gen., als Erben des Privatmanns August Wilhelm Schmalz in Leipzig,

daß ihrem genannten Erblasser vor dem November 1869 die am 1. December 1859 angefertigten Talons von den Partial-Obligations der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie Nr. 7675. Serie I zu 100 M. der Anleihe vom 1. Decbr. 1859 und Nr. 1835 Serie II zu 50 M. der Anleihe vom 1. Juni 1841, sowie die zu der letzteren Obligation Nr. 1835 gehörigen Coupons auf die Termine 1. December 1867 bis mit 1. December 1869 abhanden gekommen seien.

Auf Grund der einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen werden daher alle diejenigen, welche an die vorstehend unter Nr. 1 und 3 erwähnten Pfandbriefe, an die Talons unter Nr. 2, 4 und 5, und an die Talons und Coupons unter Nr. 6 einen Anspruch zu machen haben könnten, hiermit geladen,

den 2. Juni 1874

vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsstelle, 1. Etage, Zimmer Nr. 21, entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche bei Verfall der letzteren und der Rechtsmohltätigkeit der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, so wie bei Strafe der Ausschließung, geltend zu machen und zu begründen,

den 2. Juni 1874

vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsstelle, 1. Etage, Zimmer Nr. 21, entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche bei Verfall der letzteren und der Rechtsmohltätigkeit der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, so wie bei Strafe der Ausschließung, geltend zu machen und zu begründen,

Große Pfänder-Auction!

Dienstag d. 24. u. Mittwoch d. 25. d. versteigere ich Große Windmühlengasse 7 Betten, Waſche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Uhren u. dergl. Sachen.

Gust. Fischer, Auctionator u. Taxator.

mit den Aufbringern der Verladung, von denen ein Jeder binnen 12 Tagen vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen, bei Strafe des Eingekündnisses und der Ueberführung, sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 29. Juli 1874

den 29. September 1874

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein

Kuswärtige haben bei 5 Thlr. Strafe zu Aufnahme gerichtlicher Befertigungen Bescheinigung an hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, den 11. März 1874

Königlich Sächsisches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III. Warned. Ublsch.

Auction.

Am Mittwoch den 25. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab sollen in dem hier am Auktionsplatze belegenen Hofamts-Gebäude die im 3. und 4. Quartal vorigen Jahres unbestellbar gewordenen bzw. hienorts aufgefundenen und nicht reclamirten Gegenstände, als Schirme, Sessel, wollene Garne, bierele Kleidungsstücke, eine Anzahl alter Montirungsgegenstände u. s. w. gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Auktionslocal befindet sich im Hintergebäude 1. Etage.

Leipzig, den 17. März 1874.

Kaiserliche Ober-Post-Direction.

Hotelverpachtung.

Das im Besitz des Frauen-Collegiums bei der hiesigen Universität befindliche, aus 55 Wohn-, Gaſt- und Restaurationszimmern, den nöthigen Wirtschaftsräumen, Stallungen, Remisen u. s. w. bestehende

Hotel zur Stadt Dresden in Leipzig in der vorzüglichsten Lage der Stadt - Nähe des Augustusplatzes, des Museums, des neuen Theaters, der Post und der Eisenbahnhöfe - gelegen, wird

zum 1. April 1875

pachtfrei und soll von diesem Zeitpunkte ab anderweit verpachtet werden.

Darauf reflectirende und mit hinreichenden Mitteln versehene Bewerber werden ersucht, sich unverweilt an die unterzeichnete Administrationsbehörde des Grundstücks zu wenden.

Leipzig, am 18. März 1874.

Universität's-Rectat. Graf.

Jagd-Verpachtung.

Freitag, den 27. März, Mittags 2 Uhr, soll im Gasthause die der Gemeinde Serbitz gehörige Jagd auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Leipzig, am 18. März 1874.

Heynert, Schüze.

Solz-Auction.

Sonntag d. 29. März Nachmitt. 2 Uhr sollen mehrere eichne Stod Klattern gegen baare Bezahlung verkauft werden. Zusammenkunft bei Café Damm in Leuzsch.

Friedrich Hoffmann.

Auction.

Montag den 23. d. M. versteigere ich wozugleich eine Partie Kurz- u. Salanteriewaaren, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Rosenzucker u. Nicolaitraße 31, Blauer Fecht.

Gustav Fischer, Auctionator.

NB. Auch billiger Verkauf dabei.

Post-Packet-Adressen.

Gebroder Hennigke Hutfabrik Grimma'sche Strasse.

OSKAR LEINER LEIPZIG

Billige Berechnung. Lurgenstein's Garten 5 A.

100 Visitenkarten 15 gr.

Ernst Hauptmann, 15 gr. Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Magdeburgische Zeitung.

Auflage 14.175.
Erstausgabe wöchentlich 13 Mal.
Inserate
finden weite und erfolgreichste Verbreitung.



14.175 Auflage.
Montags erscheinen die im Abonnement mit einbegreiften „Blätter für Handel, Gewerbe und social. Leben.“

Tägliche Zeitartikel — schnelle und zuverlässige Berichterstattung von überall her — reichhaltiges Feuilleton — ausführlicher Handelsteil — vollständiger Courszettel.

Im Feuilleton erscheint unter Anderem:
Victor Hugo's neuester berühmter Roman: 93.
Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir auf Wunsch die bisher erschienenen Capitel nach.

Das Abonnement per Quartal beträgt bei den Post-Anstalten in Preussen und dem übrigen Deutschland 2 Thlr. 10 Sgr. incl. Postprovision.
Um gefällige frühzeitige Bestellung unserer Zeitung pro II. Quartal 1874 bitten wir ergebenst.

Expedition der Magdeburgischen Zeitung.

Als eine „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint vom 1. Jan. 1874 ab die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ in jährlich 48 Nummern. Bekanntlich ist die „Modenwelt“, die am 1. October 1865 begründet wurde und in elf Sprachen unter allen bestehenden Moden-Zeitungen die größte Verbreitung gefunden hat, längst in allen Kreisen ein kaum noch entbehrlicher Rathgeber geworden. Wenn sich nun zu derselben ein Unterhaltungsblatt gesellte, dem es gelang, unter unseren Schriftstellern und Künstlern die hervorragendsten Kräfte zu gewinnen, so gestaltete sich daraus ein Journal, das von vornherein des allgemeinsten Besalls sicher war, um so mehr als der Verhältnismäßig niedriger ist.



Neben der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheint im Uebrigen die „Modenwelt“ nach ihrer bisherigen Weise fort. Indem wir zum Abonnement auf die eine oder andere Zeitung hiermit einladen, verweisen wir zugleich auf nachstehende kurze Inhalts-Übersicht.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe d. r. Modenwelt mit Unterhaltungsblatt. Erscheint wöchentlich.

Kleine Ausgabe. Pro Quartal 25 Sgr. Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, wie bei der „Modenwelt“.
- 12 Beilagen mit Schnittmustern u. w. bei der „Modenwelt“.
- 12 Große colorirte Modenkupfer.
- 24 Illustr. Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Pro Quartal 1 Thlr. 12 1/2 Sgr. Jährlich, außer Obigem:

- noch 36 Große colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten, wie bei der „Modenwelt“.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Erscheint alle vierzehn Tage.

Ausgabe ohne Modenkupfer. Pro Quartal 12 1/2 Sgr. Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißbäcker, Soutache u.

Ausgabe mit Modenkupfern. Pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr. Jährlich, außer Obigem:

- 48 Große colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Berliner Börsen-Zeitung

Ist das umfang- und inhaltsreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes. Sie gewährt ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung. Die **Abend-Ausgabe** mit ihren zahlreichen tabellarischen Zusammenstellungen, Verlosungslisten etc. bringt in promptester Weise alle sachlichen Mittheilungen sowie eingehende Besprechungen über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete des Handels, der Börse und der gesamten Industrie.

Die **Morgen-Ausgabe** dagegen mit ihren politischen Besprechungen, ihren allseitigen Mittheilungen, ihrem täglichen Feuilleton etc. bietet Alles, was eine grosse politische Zeitung bringen kann und bringen muss. Der Fülle und der Genauigkeit ihrer Nachrichten und der objectiven Gründlichkeit ihrer Erörterungen verdankt die „Berliner Börsen-Zeitung“ die grosse Verbreitung und das grosse Ansehen, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch fast für die Gesammtheit aller Deutschen Actien-Unternehmungen offizielles Publications-Organ ist, ausserdem die bei Weitem grösste Zahl der Deutschen Gerichte die Firmen-Registrirungen, Concurs-Eröffnungen, Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, so finden die Leser auch in dem Inseratentheile der Zeitung eine Menge von Mittheilungen allgemeineren Interesses.

Sie erscheint täglich zweimal und zwölfmal in jeder Woche, kostet quartalliter 2 Thlr. 15 Sgr. für Berlin und 3 Thlr. für ganz Deutschland und Oesterreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure sowie die unterzeichnete Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“, (Berlin, Kronenstrasse No. 37)

Einladung zum Abonnement

III. Jahrgang. Deutsche Schnelder-Zeitung.

Erscheint wöchentlich; Preis pro Quartal 1 Thlr., unter Kreuzband 1 Thlr. 6 Sgr. Inseptionspreis 3 Sgr. Jede erste Monatsnummer erhält ein Modenbild u. Schnitt-Tafeln als Beilagen. Außer ihren Moden-, gewerblichen und technischen Berichten bringt die „Deutsche Schnelder-Zeitung“ eingehende Besprechungen gewerblicher Tagesfragen und ein interessantes Feuilleton.

Alle jetzt pro II. Quartal neu hinzutretenden Abonnenten erhalten die März-Nummern: ein Saisonbild mit 12 Figuren, Schnitt-Tafeln mit 37 Schnittzeichnungen, sowie 4 andere Textnummern gratis.

Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Buchhandlungen, die hiesige Filial-Expedition von H. C. Neumann, Erdmannstraße 17, sowie die Expedition der „Deutschen Schnelder-Zeitung“ Berlin, N. W. Dorothienstraße Nr. 55.

No. 2. Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Vorräthig bei A. Lorenz, Neumarkt 20, vis à vis der Magasinasse.

Tabellarische Uebersicht der einfachen Mineralien,

nach ihren krystallographisch-chemischen Beziehungen geordnet von F. Groth. Gr. 8 Fein Vellpapier. geh. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Hierzu sechs Beilagen und eine Extrabeilage: „Spencer'sche Zeitung.“ Herausgeber Dr. Karl Braun.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Du Menil & Co., Neumarkt 28.



Garniture richesse. Wachhut-Annahme.

Frühjahrsaison 1874.

Strohwaaren-Manufactur

VON **Carl Ahlemann** Thomasgässchen No. 6.



Hut-Fabrik

VON **Franz Trunkel**
Sternwartenstrasse 43, am Rossplatz empfiehlt Filz-, Stoff-, Stroh- und Seidenhüte in den neuesten Formen. Reparaturen werden in allen Hüten schnell und billig ausgeführt.

Saison 1874.

Elegante Oberhemden

deren Gattungen sowie tadelloste Ausführung wohl bekannt sind, fernar bereits zum Frühjahr erschienenen Neuheiten in

Kragen, Manschetten u. Cravatten

empfehlen in grosser Auswahl

7. Petersstr. **H. Zander, Petersstr. 7.** London, März 1874

Reducirte Preis-Nota von Keene's Marble-Cement

Quality A Superior	30/6
B Intermediate	28/6
C Coarse	18/—

Portland-Cement

Whites A1 11/—
Cassa gegen Connaissance netto frei London oder Credit auf London.
Alleinige Agentur für den Continent **J. Liebert, 1 & 2 Great Winchester Street** Buld'ings, London.
NB. Gute Agenten mit Referenzen für den Continent gesucht.

Dachpappen

in verschiedenen Qualitäten und erlaube ich mir noch besonders die **Patent-Zeolith-Dachpappen** zu empfehlen.

Durch billigste Preisstellung und Prima-Qualitäten bin ich in den Stand gesetzt, mit jedem andern Fabrikat zu concurren.

Lager von Theer und Asphaltlack.

Eindeckungen von Dächern unter mehrjähriger Garantie werden umgehend höchst solid ausgeführt.

Schachteln **A. Ehmlig, Centralstraße Nr. 2.**

In Kaisers Geburtstag

Schreibt die „Provinzial-Correspondenz“: Der 22. März, seit Jahren schon ein Festtag des ganzen Deutschen Reiches, wird diesmal mit besonderem lebhaftem Dank gegen Gott begangen werden, der Seine schützende und stützende Hand über unsern theuren Kaiser und König gehalten hat und den ehrwürdigen Fürsten das sieben und siebenzigste Jahr in erneuter Frische und Aueversicht vollenden läßt.

In den Tagen der Sorge um den Kaiser ist von Neuem hervorgetreten, wie tief und innig in allen Volkstheilen die Liebe und Verehrung für den erhabenen Monarchen, wie lebendig das Bewußtsein von seiner großen persönlichen Bedeutung für die gesammte glorreiche Gestaltung der deutschen Verhältnisse ist.

Es ist ein nicht hoch genug anzuschlagender Segen, den das Volk dieses von der allgemeinen Dankbarkeit und Ehrfurcht des Volkes getragenen Herrschers gebracht hat, daß ein ernst monarchisches Bewußtsein und Gefühl in den weitesten Volkstheilen wieder zu kräftiger und durchdringender Geltung gelangt ist.

Die tiefe Bedeutung der alten monarchischen Auffassung, nach welcher die Fürsten den Völkern „von Gottes Gnaden“ gesetzt sind, nicht in dem Sinne des fürstlichen Absolutismus, sondern in Anerkennung der Berufung zu einem heiligen und verantwortungsvollen Amte für das Wohl und Gedeihen der Völker, — diese tief stilkliche Auffassung der monarchischen Stellung und Pflicht ist von keinem Fürsten jemals ernster festgehalten und sichtbarer betätigt worden, als von unserm jetzigen König. Deshalb war es ihm auch vergönnt, gleichen Schrittes mit der wahrhaft freimüthigen Entwicklung, welcher seine Regierung auf allen Gebieten feste Bahnen gezeichnet hat, zugleich monarchisches Denken und Fühlen im deutschen Volke wieder mächtig zu beleben und auch das neue Deutsche Reich auf festen monarchischen Grundlagen aufzurichten.

Wenn in den nächsten Tagen tausend und aber tausend innige Wünsche für einen weiteren glücklichen Lebensabend des Kaisers zu Gott aufsteigen, so liegt es nahe, auch der gewaltigen Lebensaufgabe zu gedenken, durch deren energische Durchführung der große Fürst den Grund zu Deutschlands jetziger Machtstellung gelegt hat, und deren dauernde Sicherstellung zum Segen des Deutschen Reiches ihn gerade in dieser Zeit wieder lebhaft bewegt. Als der damalige Prinz-Regent seine Pläne für das preussische Heer zuerst dem Landtage am Herz legte, da geschah es mit dem Bewußtsein, daß „eine Maßregel von solcher Bedeutung für den Schutz und Schirm, für die Größe und die Macht des Vaterlandes der Vertretung des Landes“ noch nicht vorgelegt worden sei. Dasselbe Bewußtsein, dessen Berechtigung durch die herrliche Geschichte der letzten zehn Jahre vollumfänglich bewährt worden ist, erfüllt den Kaiser, wenn er jetzt die dauernde Bestätigung seines „eigensten Werkes“ von der Vertretung des deutschen Gesamtreiches erwartet.

Auch jetzt gilt es, die Geschichte des Vaterlandes gegen die Beschläge der Zukunft sicher zu stellen: das innige Vertrauen, wie es das deutsche Volk seinem Kaiser widmet, wird sich gewiß auch in der Lösung dieser größten Aufgabe bewähren!

Bur Lage.

Berlin, 20. März. Wie heute in der Militär-Commission des Reichstages bekannt geworden ist, hat gestern bei Sr. Majestät dem Kaiser eine militärische Konferenz stattgefunden, in welcher die Frage zur Verhandlung stand, ob und wie weit eine Herabsetzung der in §. 1 des Militairgesetzes verlangten Friedenspräsenzstärke zugehoben werden könnte oder nicht. Nach sehr eingehenden Erörterungen des Herrn Graf Wolffe, Kriegsminister v. Kamelle, General v. Voigts-Rheke und Chef des Militair-Cabinet v. Albedyll wurde, wie verlautet, dahin erkannt, daß es absolut unmöglich sei, einen Abbruch der aufgestellten Präsenz zuzugehen. Der Kriegsminister v. Kamelle hatte heute Gelegenheit, in diesem Sinne sich der Commission gegenüber ausführlich zu erklären, denn es wurde in zweiter Lesung über die wichtigen §§. 1—4 nochmals verhandelt, um ein Ergebnis herbeizuführen, das mit dem der ersten Lesung übereinstimmte. Graf v. Wolffe hatte seinen Vorschlag, 384,000 Mann zu bewilligen, wiederholt, er wurde indeß mit allen gegen sechs Stimmen verworfen. Die Regierungsvorlage fiel mit 24 gegen 4 Stimmen. Kriegsminister v. Kamelle hatte vor der Abstimmung bemerkt, ohne den §. 1 habe das Gesetz für die Reichsregierung keinen Werth; sie sei zwar willig, über eine Minimalzahl zu verhandeln, sie könne indeß erst zwischen der zweiten und dritten Lesung des Plenums sich erklären. Die Commission beschloß, dem Plenum mündlich Bericht erstatten zu lassen. Ein Antrag von Wehrenpennig, im Hinblick auf das Befinden des Reichstanzlers einen schriftlichen Bericht ausarbeiten zu lassen, wurde mit großer Majorität verworfen. Ueber Abschnitt I wird Riquel, über die Abschnitte II und IV wird Falter, über Abschnitt III wird Dr. Stephan (Leipzig) und über Abschnitt V Dr. Reher (Thorn) referiren. Die der Commission zugehörenden Mitglieder der Fortschrittspartei hatten das Referat über einen einzelnen Theil des Gesetzes nachdrücklich abgelehnt.

Es könnte nach dem Gesagten scheinen, als wäre es ganz unmöglich, über das Militairgesetz noch zu einer Verständigung zu gelangen, allein vor Oftern wird das Plenum in die Verhandlung bestimmt nicht mehr eintreten, und — Zeit gewonnen, viel gewonnen! Der Antrag des Grafen v. Wolffe (384,000 Mann) gilt als derjenige, welchem der Kriegsminister wahrscheinlich zustimmen würde, und deshalb werden die Förderer der Verständigung bemüht sein, für den Vorschlag v. Wolffe eine Majorität zusammenzubringen. Kommt Nichts zu Stande, so wird der Kriegsminister in der Herbstsession einen genau ausgearbeiteten Militairetat einbringen und also auf diesem Wege zum Ziel zu kommen suchen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ faßt die Veruche einer neuen und stetigeren Organisation der politischen Parteien in Deutschland übersichtlich ins Auge und bemerkt, daß diese Veruche insbesondere dort mit Eifer und Theilweise auch schon bemerkbarem Erfolge betrieben werden, wo eine reichsfeindliche Agitation namentlich die letzten Wahlen zu beeinträchtigen verstanden hat. Vorzugsweise rühmlich sei man in außerpreussischen Ländern, vor Allem im Königreich Sachsen. Das Blatt konstatirt alldahin noch die betreffenden Veruche auch in Thüringen, Baden, Württemberg und schließlich mit dem Wunsche, daß der fernere Versuch gemacht werde, auch der großen conservativen Majorität der reichstreuen Bevölkerung zu der ihr gebührenden Stellung im politischen Leben zu verhelfen. Denn es dürfte auch in diesem Lager nicht gefeiert werden, sollte es seinem Verufe gerecht werden, inmitten der pseudo-conservativen, krenzritterlichen Anstrengungen, die neuen Formen unseres Staatslebens in die Zwangsjahre überlebter Vorurtheile zu stecken, und der oft über die realen Erfordernisse des Staates hinausgehenden liberalen Wünsche, der eigentliche Schwerpunkt unserer Institutionen zu sein.

Der „Magdeburger Ztg.“ schreibt man aus Berlin 19. März: In keiner Session des Reichstages war das Haus fortwährend so zahlreich besetzt, wie in der diesmaligen; die heutigen namentlichen Abstimmungen constatirten die Zahl von 320 und 306 Gegenwärtigen, eine Zahl, wie sie während der vorigen Legislaturperiode nur vorübergehend und bei den wichtigsten Debatten sich vorfand. Es erzählt sich hieraus, daß die Einführung der freien Eisenbahnfahrt für die Reichstagsabgeordneten keineswegs, wie man besorgte, der Vollständigkeit des Reichstags Abbruch that, sondern sie im Gegentheil befördert; man hört daher auch allseitig dieser Einrichtung mit der größten Anerkennung erwähnen und es ist offenbar, daß die Aufgabe unserer Reichstagen dadurch wesentlich erleichtert ist; je länger sich die Session hinzieht, umso mehr Gebrauch wird von der Freiheit gemacht, da sich bei jedem Abgeordneten der Unterchied gegen früher besteht nur darin, daß die heimgekehrten Abgeordneten hierher zurückkommen, da sie sicher sind, nicht wieder ohne Kosten die Reise wiederholen zu müssen. Unter diesen Umständen gewinnt der Reichstag auch mehr Freiheit, Unterbrechungen zu machen, Ferien anzubereamen oder gar, wovon schon die Rede war, sich zu vertagen; kurz, es darf anerkannt werden, daß die freie Eisenbahn ein scheinend untergeordnetes, aber thatsächlich sehr wichtiger Factor unseres parlamentarischen Lebens geworden ist, und wohl nie mehr daraus verschwinden wird.

Die „Nationalzeitung“ widmet einen ausführlichen Nachruf dem kleinen freimüthigen Hünlein von renitenten heftigen Geistes, welche durch ihre ausnahmslose Ablehnung nunmehr äußerlich vom Kampfsfeld der Reichsfeinde verschwunden ist. Das Blatt hebt den politisch-reactionären Charakter dieser eigenthümlichen Opposition hervor und wundert sich, wie derselbe so hat verhandelt werden können, daß viele orthodoxe Katholiken in Mecklenburg, Hannover, Braunschweig, Württemberg u. s. w. in den reformirten Geisteslichen Niederherren verfolgte specielle Glaubensgenossen haben erkliden und sie aus diesem Grunde haben unterstützen können. Im Uebrigen charakterisirt sich diese Bewegung als ein in unwahrer, unlogischer und künstlicher Weise mit Glaubenssachen verbrämter Fanatismus der Reichsbauerei in äußerlich kirchlichen Dingen. Das Blatt schließt: Es kann nur mit leidlichem Bedauern erregen, daß 40 Geistesliche sich ohne alle Noth einem Martyrium unterziehen. Mögen sie, zum Theil unbewußt, Wertzeuge anderer reichsfeindlicher Elemente sein, als zu welchem gebrüg in Hessen ein kleiner, jüngst auch im Gewande der Agrarier erschienener Theil der Ritterschaft anzusehen ist; staatlischerseits konnte der seltsamen Erscheinung gegenüber nicht anders gehandelt werden, als geschehen ist. Die Langmuth, welche das neue Consistorium den das Verhalten katholischer Geisteslichen möglichst copirenden Geisteslichen gegenüber bewiesen hat, war ihm in Hessen schon längst verdacht worden. Hoffentlich wird, wenn sich auch 42 Personen in Weisungen und 32 in Kassel für die Sache dieser „Verfolgten“ erklärt haben, Hessen bald gründlich von dieser Landplage befreit werden, unter der es zur Zeit seiner staatlischen Selbstständigkeit unendlich gelitten hat und zurückgehalten ist, und

die in den ersten Zeiten nach der Annexion vom Wähler'schen System sogar protegirt worden war. König Ludwig von Bayern hat wieder einen Beweis geliefert, daß, wenn er auch manchen Lebensäußerungen der neuen Reichsgewalten nicht gerade in besonders guter Laune zu begegnen willens ist, er doch Agitationen gegen jene Gewalten zu fördern nicht geneigt ist. Die Adresse, welche die ultramontanen bairischen Reichstagsmitglieder an ihn zu richten für gut befunden hatten, um die Instruction der bairischen Bundesrathsberechtigten gegen das Reichsgesetz wider die renitenten Kirchendiener zu erzielen, ist vom Könige ohne jede Befugung zur Bescheidung an die bairischen Regierungsbereiter nach Berlin gefandt worden.

Erzbischof Ledochowski ist zu der am 15. d. Mts vor dem königl. Gerichtshofe für kirchliche Angelegenheiten in Berlin gegen ihn anberaumten Verhandlung unter Mittheilung einer Abschrift der Anklage vorgeladen worden, hat indeß sein persönliches Erscheinen im Termine abgelehnt.

Dem Erzbischof von Köln steht die Verhaftung nahe bevor; der Befehl dazu soll bereits ausgefertigt sein.

In Wiesbaden am 19. März vor dem Justizvollziehungsamt die Schlussverhandlungen gegen die Pfarre des Kreises Glaten-Galen wegen der Verlesung des bekannten Hirtenbriefes des Bischofs von Nancy statt. Hier der Angeklagte behauptete, bei der Verlesung des Hirtenbriefes die incriminirte Stelle fortgelassen zu haben, und wurden mangels Beweises freigesprochen. Die übrigen Angeklagten wurden zu einer resp. zwei Wochen Gefängnißhaft verurtheilt, der Pfarre v. Luch, welcher außer der Verlesung des Hirtenbriefes noch in einer Predigt sich politische Aufreizungen hatte zu Schulden kommen lassen, wurde zu einer dreimonatlichen Festungshaft verurtheilt.

In Sachen der freipolitischen Geselung in Oesterreich theilt die „Bohemia“ mit: Das bischöfliche Ordinariat in Leitmeritz stellte der Geistlichkeit der Diocese die Aufgabe, Predigten über religiös-politische Thematata zu verfassen. Eine große Zahl Geistlicher, über diese ihrem Verstande entgegenstehende Aufgabe betroffen, hielten mehrere Conferenzen ab, in welchen sie sich entschieden gegen derlei Predigten aussprachen, woraus im Ordinariatsblatt eine Instruction erlassen wurde, in welcher politische Predigt-Thematata als nothwendig bezeichnet wurden unter Hinweis auf das Beispiel des Papstes, welcher die Sätze der modernen Staatsdoctrin verdamme, und unter Berufung auf das Statut des Prager Provinzial-Congresses von 1860. Sache des Curatlerus sei es, dem angeführten Decret nachzukommen.

Aus dem Berner Jura sind weitere fünf Geistesliche ausgewiesen und in Delberg und Kaufen die Localitäten, in denen Privatgottesdienst abgehalten wurde, geschlossen worden.

Das „Journal officiel“ von Paris veröffentlicht das Schreiben, welches, wie bereits gemeldet, der Marschall Mac Mahon an den Herzog von Broglie gerichtet hat. Dasselbe lautet: „Ich habe die Eulassung gelesen, welche Sie in der Sitzung der Nationalversammlung vom 18. d. M. auf Veranlassung der Interpellation Leroye abgegeben haben. Dieselben stimmen vollkommen mit den Ansichten überein, welche ich am 4. Februar d. J. in meiner Erwiderung auf die Anrede des Präsidenten des Pariser Handelstribunals Landgebehen habe Ihre Ausführungen haben meine volle Zustimmung und spreche ich Ihnen meinen Dank aus, daß Sie die Amtsbefugnisse, welche mir von der Nationalversammlung übertragen, und die Pflichten, welche mir für einen Zeitraum von sieben Jahren durch das Vertrauen der Versammlung auferlegt worden sind, so richtig definiert haben.“ — Der Passus der Rede des Marschalls Mac Mahon vom 4. Februar, auf welchen in dem Schreiben Bezug genommen wird, wird im Anschluß an dasselbe von dem „Journal officiel“ reproducirt. Die betreffenden Worte lauten: „Am 19. November d. J. hat mir die Nationalversammlung die öffentliche Gewalt auf 7 Jahre übertragen. Meine erste Pflicht ist es, über die Ausführung dieses souverainen Beschlusses zu wachen. Seien Sie darüber ohne Sorge. Während dieser 7 Jahre werde ich der gegenwärtigen, auf gesetzlichem Wege geschaffenen Ordnung der Dinge von Jedermann Achtung zu verschaffen wissen.“

Während man in Madrid englisch auf Nachrichten von der Nordarmee wartete, langte plötzlich die Nachricht von einem Siege der Regierungstruppen über die Carlisten bei Valencia an. Diese Provinz war schon seit langer Zeit von den drei Carlistenführern Cucula, Santos und Palacios heimgesucht worden, von denen jeder ungefähr 2500 bis 3000 Mann zur Verfügung hatte, und die Provinz plünderten. Am 9. März haben diese Banden gegen die Regierungstruppen unter dem Brigadegeneral Callejo eine vollständige Niederlage erlitten. Der officielle Bericht des Generals lautet: „Heute habe ich die Carlisten in der Stärke von 8—9000 Mann unter Palacios, Santos und Cucula bei Puente de Contreras vollständig geschlagen. Die von denselben besetzt gehaltene Linie war über 1 1/2 Meilen lang. Obgleich die Carlisten mir zeitweise an Truppenzahl überlegen waren, gelang es ihnen

doch nicht, meine Linie zu durchbrechen. Nach sechsständigem Kampfe trieb ich dieselben auf allen ihren Stellungen zurück. Unsere Verluste belaufen sich auf 1 Officier und 6 Mann todt, 2 Officiere und 74 Mann verwundet. Die Carlisten hatten 53 Tode und eine große Anzahl Verwundeter.“ Die Truppen Callejo's sind in Folge dessen bis Alcabete vorgezogen. — Auf der Linie von Santander sind zwei Militairzüge aufeinander gestoßen, wobei 9 Mann getödtet und 24 verwundet wurden. — Marschall Serrano ist immer noch in Comorroffo. Er ist entschlossen, den Feind nicht eher anzugreifen, als bis er Truppen genug hat, des Sieges gewiß zu sein.

Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Penang gemeldet, die Holländer seien noch immer mit Arbeiten zur Verstärkung ihrer Werke, sowie mit Aufspeicherung von Provisionen beschäftigt. Der Oberbefehlshaber, General v. Swieten, gedenke sich in diesen Tagen nach Batavia zurückzubehben, werde aber General Berps mit 2000 Mann auf Atchin zurücklassen. Im October d. J. soll seitens der Holländer eine dritte Expedition gegen Atchin ins Werk gesetzt werden, wenn bis dahin kein Friede zu Stande gekommen ist.

Die Nachricht, daß der Bischof von Pernambuco von einem brasilianischen Gerichtshofe zu 4jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt worden, ist namentlich, wenn man bedenkt, daß der Vatican nachgegeben hatte, ein schlagender Beweis dafür, daß die brasilische Regierung entschlossen ist, ihre Unabhängigkeit vom römischen Stuhl aufrecht zu erhalten. Der Brief des Cardinals Antonelli war an sich schon sehr bezeichnend, allein aber hätte er bei dem katholischen Volke sicher nicht seine volle Wirkung gethan. Wie die Dinge stehen, kann kein Zweifel mehr darüber obwalten, daß der Staat die freiständige Hierarchie gründlich überwunden hat. Es ist übrigens unmöglich, den Gegensatz zwischen der Nachgiebigkeit der Curie in Brasilien und ihrer verbissenen Haltung den deutschen Regierungen gegenüber zu übersehen. Die katholischen Gemeinden, welche sich weigerten, die vom Bischof von Pernambuco excommunicirten Freimaurer auszulösen, nahmen eine ähnliche Stellung ein wie jene alt-katholischen Gemeinden in Deutschland, welche die gegen die Unfehlbarkeit protestirenden und deshalb excommunicirten Katholiken nicht als von der Kirche ausgeschlossen ansehen wollten. Die Fürsprecher des Ultramontanismus haben standhaft abgelehnt, daß die Verkündigung der Unfehlbarkeit irgend Etwas mit dem großen Streite zwischen Kirche und Staat in Deutschland zu thun habe. Es ist schwer zu sehen, wie sie diese Position angefaßt über Vorgänge in Brasilien halten wollen.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienstrachweisung im Monat Februar Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Treppe). Tägliche Expeditionen 9 in der Zeit vom 1. October 1873 bis 31. März 1874: Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Table with columns for 1874, Men employed, Total number of applications, and other statistics. Includes sub-tables for men and women.

- List of professions and numbers: 15 zum Radbrechen, 323 zum Schenken, 6 - Koblentragen, 175 - Waschen, 5 als Fabrikarbeiter, 38 - Aufwaschen, 2 zum Holzschneiden, 14 - Aufwaschen, 1 - Kleiderreinigen, 12 - Fensterreinigen, 1 - Hofschneiderei, 9 - Plätten, 1 als Kanfbarische, 8 als Fabrikmädchen, 1 - Garnarbeiter, 4 zum Kranfenswarten, 1 - Schneider, 4 - Ausbessern, 3 - Wollschleichen, 2 - Pfalschneiderei, 2 - Stuberwarten, 1 - Wägen, 1 - Modellstechen.

Resultat der Dienstrboten-Rachweisung.

Table with columns for 1874, Bestellungen auf Dienstrboten, Summ Dienst angegemeldet, and Erhalten e Dienste. Includes sub-tables for men and women.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with columns for locations (Brüssel, Grönigen, Havre, Constantinopel) and temperatures at different times (am 19. März, am 19. März).

Kaufm. Fortbildungs-Schule

Leipzig — Strieglitzs Hof — Markt 13.
Die Anmeldungen für das neue, achte Schuljahr erbittet sich der Unterzeichnete von 11—12 Uhr. Nach der bisherigen Organisation werden außer Früh-Cursen auch Nachmittags-Curse geboten und bei hinreichender Vorbereitung wird ein zweijähriger Cursus gewährt. Zu den bisherigen Lehr-Fächern tritt von Ostern an die Steuergeschichte. Prospekte sind jederzeit gratis im Schul-Local zu haben.
Ed. Kühn, Dir.

Wormser Brau - Akademie.

Beginn des Sommersemesters am 1. Mai. Programme, Bericht u. Studienplan sendet auf Wunsch gerne der Director Worms a. Rh.
Dr. J. Schneider.

Von heute ab befindet sich meine Expedition
Petersstraße 36 (Hôtel de Bavière), Hintergebäude 1 Treppe,
Eingang von der Petersstraße oder vom Grenzgäßchen aus.
Leipzig, den 18. März 1874.
Richard Ludwig,
Advocat und Notar.

Strohhut-Fabrik und Bloelche

21. Universitäts-Adolphine Wendt 21. Universitäts-
strasse. strasse.
Modernisiren, Waschen, Färben, Garniren getr. Strohhüte. Bräus Hüte auf belg. Art wie neu.

Gründliche Heilung

von
Rheumatismus, Gicht, Lumbago (Rückenweh), Neuralgie (Nervenschmerz),
Rheumatismus des Herzens, Rheumatismus des Kopfes, Frostbeulen etc.
durch die

Anti-Rheumatismus-Salbe

von
Frau Hungerford aus Amerika,
welche bei ihrer Durchreise während 4 Tage im
Hôtel de Bavière von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Abends
unentgeltliche Consultation erteilt.
Das Haupt-Depôt dieser Salbe ist bei

A. Wedecke,
89. Lindenstraße 89. in Berlin.

Engelhard's

Isländisch-Moos-Pasta

gegen Husten und Heiserkeit. (H. 6510)

Pastillen-Fabrik der Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.
Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affektionen und chronischem Brustleiden. — Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuß derselben der Magen nicht gekränkt wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebrauchlichen Mitteln, durch einen angenehmen, nicht allzu süßen Geschmack aus.
Preis per Schachtel 7 1/2 Ngr.

In den meisten Apotheken Leipzigs.

Haupt-Depôt in Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apotheke.

Alpenduft

Dieses weltberühmte und neue Parfüm Eau de Reichenhall & Salzburg, welches mit Rücksicht auf seine vorzüglichen Eigenschaften zu Wasch-, Bad-, und Inhalationszwecken nicht nur den Duft der Waldungen, sondern auch die Frühlingsluft im Zimmer entweckt, ist von solch sanftem Geruch, daß es kaum weiterer Empfehlung bedarf. — Flacon à 12 Ngr. und 9 Ngr. zu haben in: Leipzig bei Herren Viergutz & Klein, E. Meisner, Otto Meisner.
Weitere Gesuche um Depôts sind zu richten an Lorenz Biehl in Reichenhall.

Hut-Fabrik

von **Lehmann & Brenchthal,**
Leipzig,
Comptoir u. Fabrik: Peterssteinweg 50, Detailverkauf: Neumarkt 19,
empfehlen ihr reich assortirtes Lager von: Seiden-, (Cylinder-), Filz- und Stoff-Hüten in hochfeinen und billigen Qualitäten. Preise sehr mäßig.

H. Backhaus.

Die neuesten
Herrenhüte u. Mützen
en gros und en détail
englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reise-, Hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau etc., Handschuhe und Cravatten, etc.
H. Backhaus, Grima. Straße 14.

Neueste Herren-Stoffe für Frühjahrsanzüge

empfehlen und empfehlen zu sehr billigen Preisen. Eine Partie zurückgesetzter Stoffe guter Qualität verkauft unterm Fabrikpreis.
Gebrüder Reichenheim, Painstraße, Stern.

Damen-Frisir-Salon,

separat, bei eleganter Bedienung, empfiehlt zur gefälligen Benutzung.
Zöpfe, Chignons, Locken
zu den billigsten, aber besten Preisen.
Joseph Lötang,
13. Wintergartenstraße 13.
von 10 u. Chignons, Uhrkotten, Armhänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Thoa-Pass.

Zöpfe

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 u an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.
Haararbeit billigt, Zöpfe v. 7 1/2 u an werden gefertigt. Sternwartenstr. 13, Hof links part.

Bei aller Art geschmackvoll und billigt gefertigt. Alle Güte in Fall etc. wie neu umgearbeitet. Petersstraße 3, 2 Treppen.
Ausstattungen, sowie Oberhemden nach Maß, werden schön und billig gefertigt. Auch ist daselbst große Auswahl in praktischen Kleidern.
Auguste Müller,
Petersstraße 3.

Die Chemische Wäscherei

Fladen- u. Garderoben-Reinigung
von G. Becker, Sternwartenstr. 19c, Annahme Painstr. 27 u. Reichstr. 31, Ude Str. 1, reinigt Röcke, Josen, Westen, Ubergießer, Mäntel, Blaus, Jaquets, Paletots, Tücher, Sammet, Stidereien etc. — Inbet Reparatur.
Chemisch gereinigt werden alle Arten von Kleidungsstücken von Sammet, Seide, Wolle, Baumwolle, Stidereien u. s. w. Fontanowkystraße 2b, parterre, bei **Julius Fielitz.**
Wäsche wird schön gebleicht und gewaschen. Annahmen: Thomaskg. 1 im R. Geschäft, Grimm Steinw. 51, Seifengäßch, Lange Str. 47, S. p.
Wäsche zum Waschen wird angenommen. Näheres Brüderstraße 26 beim Hausmann.
Wäsche wird in Brimma gut u. billig gewaschen u. gebleicht. Näheres Auskunft erteilt **Dr. Reicht,** Markt Nr. 16.

Membran u. Pianoforte werden billigt unter Garantie schön ausg. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b pt. v. E. Thielmann.
Gustav Schlick, Sadirer,
Leipzig, Ulrichsstraße 33, I. I.
Allen Herrschaften u. Bauherren bestens empfohlen.

Figuren, Büsten, Gruppen

in Gyps u. Stearin werden sicerollthäulich lackirt und bronziert, Defectes reparirt.
Burgstraße 8, Hof 2 Tr. E. Knabe.
Tapezierarbeiten fertigt accurat u. billig in u. außer dem Hause **Dammann,** Moritzstraße 15, Hof 1. Etage.
Für alle Malerarbeiten, Stubenweihen, Ofenröhen und -Rehren empfiehlt sich **S. Buse,** Dierstraße Nr. 28.

Bestellungen auf Stubenweihen und Tapezieren, Ofen- und Kachelmalerei, sowie Dekorationsmalerei u. dergl., überhaupt alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden billig und schnell ausgeführt. Reuterstraße 11, I.
Karl Keller, Buchmayer, Bienenstraße Nr. 14.
Schuhe u. Stiefeln werden schnell u. billig ausgebessert. **Louis Langlotz,** Schuhmacher, Mühlengasse Nr. 6, 3 Treppen.

Sammethüte reparirt **Richter,** Hospitalstraße 2b, altes Johannishospital, Hof rechts I. Rohröhle werden bez. Bestell. nimmt an **Dr. Kaufm. Doh,** Thomaskgäßchen, Seifengäßch.
Rohröhle, Wiener, sowie jede Façon, werden bezogen Königsplatz 1, 4. Et. I., letzte Thür (Kehmanns Haus).
Zum Einsammelnlassen der Leeren Säcke am Plage hält sich den Herren Mühlbesitzern und Productenhändlern unter Zusageung gegenseitiger Pünktlichkeit empfohlen.
Hof, Bayern **Georg Siper.**

Pfänder

besuchen, einlösen und prolongiren wird schnell und beschleunigt besorgt von **S. Kirchoff,** Leipzig, Antonstraße 19 parterre.
Geräthetes
Handmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfindene und fabricirte
echte Fichtennadel-Aether!
Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 mb 15 u mit Gebrauchsanweisung
Otto Meisner in Leipzig,
Nicolaisstraße.

Gegen aufgesprungene Haut

Glycerin, Cold-Cream, Hirschtalg.
Gegen rheumatische Schmerzen
Opodeldoc, Gichtpapier (deutsch und englisch), Gichtwatte.
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor, Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße.

Tribüne

mit der illustrierten humoristisch-satirischen Wochenschrift Berliner Wespen als Gratisbeilage

Die in Berlin am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche erscheinende „Tribüne“ bringt: eine politische Tageschau von liberalem Standpunkt, — Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtages, — Stadtkonkurrenzen, — pikante Notizen aus der Gesellschaft, dem Theater und dem öffentl. Leben etc. der Residenz, — ungeschminkte Theater-Referate, — die interessantesten Gerichts-Verhandlungen, — völlig unparteiische Börsen-Berichte, — ein vielseitiges Feuilleton, sowie Novellen und Erzählungen der ersten Autoren. Als Gratis-Beilage wird den Abonnenten der „Tribüne“ das rühmlichst bekannte illustrierte, humoristisch-satirische Wochenblatt „Berliner Wespen“ geliefert, welches mit Zeichnungen von G. Heil, unter Redaction von Julius Stettenheim, im selben Verlage erscheint.

Man abonniert bei allen Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie bei allen Zeitungs-Spediteuren auf Tribüne mit „Berliner Wespen“ für 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. vierteljährlich resp. 1 Thlr. 5 Sgr. vierteljährlich, und für 15 Sgr. vierteljährlich auf die „Berliner Wespen“ apart (das heißt ohne „Tribüne“).

Wie allseitig die Vorzüge der „Tribüne“ anerkannt sind, beweist der Umstand, dass sie die drittverbreitetste Zeitung des ganzen Deutschen Reiches ist. Ihr großer Leserkreis empfiehlt sie ganz besonders der Beachtung des innerirdenden Publicums. Der Insertions-Preis beträgt 3 1/2 Sgr für die Petitzeile in der „Tribüne“, und 7 1/2 Sgr. für die Nonpareillezeile in den „Berliner Wespen“.

Klinik, vom Staate concessionirt, zur gründlichen Heilung von Geschlechts- und Frauenleiden, Syphilis, Pollutionen, Schwäche, Nervenerrüthung, Reigen etc. Dr. Rosenfeld in Berlin, N. Str. 30. Auch brieflich Prospekte gratis. (62.)

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstraße 16. — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

Zur gefäll. Beachtung.
Nachdem ich vom Königl. Gerichtsamt Leipzig I als Schwamm für Heudunst verpflichtet worden bin, erlaube ich mir mich geehrten Frauen in vorkommenden Fällen zu gewissenhaftester Bedienung hiermit bestens zu empfehlen.
Berebel: **Schumann,**
Reudnitz, Seitenstraße 19, I.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Polsterabendscherze, Loosse, Briefe etc. werden stets gefertigt. Dall. Gäßchen 4, 2 Tr.

Zöpfe von 7 1/2 u an, Chignons, Uhr-u. Armhänder, gefertigt. Colonnadenstr. 2, I

Urtheile über den L. W. Egers'schen Fenchelhonig:

Herrn L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, zum Dienstd: „Ihr Fenchelhonig wurde mir als probates Mittel für meine achtsjährige Tochter gegen deren Keuchhusten angerühmt. Ich ersuche daher unter Anschlag von 1 Thlr. 24 Sgr. 3 Pfennig & 18 Sgr. zu senden.“
Freudenthal, Oesterr. Schlesien, 25. Mai 1873.
Johann Löwenstein, k. k. Bezirks-Richter-Candidat.
Alleinige Verkaufsstelle bei: Carl Boedemann in Leipzig, Thomaskirchhof und Ecke der Burgstraße.

Für Brust- und Lungenleidende wohltätig.

Im Wohlbehoren ersuche um Ausübung von 1/2 Flaschen Traubenbrusthonig, von dessen wohltätigem Einfluss bei Brust- und Lungenleidenden ich gehebt.
Gauting bei München, 22. Juli 1873. W. Benker, Lehrer.
Seit ich Ihren Traubenbrusthonig gebrauchte, hat mein Lungenleiden und Husten heftig nachgelassen und ersuche um weitere Ausübung einer Flasche & 2. Goldlatern (Kreis Saarbrücken) 8. December 1873. R. Senzig, Mühlbesitzer.

Dieses segensreiche Hausmittel ist stets echt zu haben in Leipzig bei Apotheker Paulcke, Engel-Apothete (Markt 12), Apotheker Schwarz, Linden-Apothete (Weststraße Nr. 17), Apotheker Friedländer, Albert-Apothete (Reiher- und Emilienstraße), Apotheker Dun, Marien-Apothete (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker H. Paulsen, Dirsch-Apothete (Ecke der Nürnberger Straße u. Johannstraße), Droguist Heissner (Nicolaisstraße 52) Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz.

Strohhut-Fabrik

von U. Schulze
empfiehlt das Neueste in großer Auswahl.
Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben, Modernisieren.
Schnelle und exacte Bedienung.
Geschäftslocal: Neumarkt 11.
vis à vis dem Gewandhaus.

Für die bevorstehende Sommersaison empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager

Künstlicher Blumen

französischen und eigenen Fabrikates zu Fabrikpreisen.
Büden von Brautkränzen in natürlicher Myrthe sowie alle besonders gewünschten Sachen lasse ich in Zeit von wenigen Stunden herstellen.
Auguste Geissler,
27. Katharinenstrasse 27.

Gänzlicher Ausverkauf

Grimma'sche Strasse 37.

Bis zum 1. April soll das Lager von Strumpfwaren, Kopfhäute, Taillentücher, Westen, Pelzinnen, Damenröcke, Glacé- und Zwirnhausschuhe etc., sowie verschiedene Nouveautés für die Saison für Herren und Damen passend unter Kostenpreis verkauft werden.

Nur bis 1. April

37. Grimma'sche Strasse 37.

Die Maschinenfabrik u. Eisengiesserei von Adolph Oeser, Penig,

liefert: Dampfmaschinen von 1 1/2 - 100 Pferdekraften in bewährter Construction unter Garantie und übernimmt complete Einrichtungen industrieller Stablfabrikations. Der Klein-Industrie empfiehlt dieselbe ganz besonders ihre stehenden Kessel-Dampfmaschinen (patentirt) von 1 1/2 - 6 Pferdekraften.
Die Eisengiesserei empfiehlt ferner alle Arten Gußwaren sowohl für Bau- als für Maschinenzwecke bis zu 100 Centner Schwere.
Bei solider Bedienung billige Preise.

Für Eisenbahn-Bau-Unternehmer.

3" hohe Eisenbahnschienen zu Nebengeleisen, etwa 17 K. per Fuß wiegend, offeriren billigst J. Freund & Co., Magdeburg.

Ausverkauf von Tapeten.

Eine bedeutende Anzahl kleinerer Partien, sowie zurückgesetzter Muster werden, um vor dem uns bevorstehenden Umzuge nach dem Großen Reiter, damit zu räumen, zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben.
Leipzig, Petersstraße 35, 3. Hofen. Conrad & Consmüller.

Gesangbücher

empfehlen L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49.
Albums. Stammbücher.

Elektrische Haus- und Zimmer-Telegraphie.

durch langjährige Erfahrungen auf einen hohen Grad von Vollkommenheit gebracht, besetzen am besten die weit über 600 von unterzeichneter Telegraphenbau-Anstalt in Hotels, Privat- und Geschäftslocalen gefertigten Einrichtungen die Zweckmäßigkeit und Annehmlichkeit derselben. — Die solideste und eleganteste Ausführung der für jede grössere Privat- und Geschäftslocalität unentbehrlichen Haus-Telegraphie versichernd, empfiehlt sich die Alteste, in Leipzig bestehende

Telegraphenbau-Anstalt und Fabrik feuerfester Goldschränke
R. Thümmel, Poststrasse No. 11.

Gustav Krieg,

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,
Treib-Riemen-Lager

Bedarfs-Artikel für Maschinen-Betrieb

empfehlen alle in dieses Fach schlagende Artikel.
Anträge nach Maass oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.
Leipzig. Gustav Krieg, Schützenstr. 18.

**Im Verkaufsgewölbe Brühl 27,
Ecke der Nicolaisstraße,**

sollen die zur Mayer'schen Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe schnelligst ausverkauft werden. Wiederverkäufer sowohl als Privatleute werden besonders darauf aufmerksam gemacht, da der Verkauf ebenso gut im Ganzen wie auch im Einzelnen stattfindet.

Das Lager enthält 100 St. Leinwand, 60 St. Bettzeuge, 50 St. Matrasendred, 100 St. Blandrud, blaucinen, gedruckte Schürzen, Bettdecken u. Tischdecken, Kleiderstoffe, Hüte, 30 St. Zanella, 50 St. englische Stoffe, Sessenzuge, 20 St. Engl. Leder, Futtersachen und diverse Schatt- u. Leinwandwaren, sowie 1 Kasten wollene Jacken, 100 Dyd. Socken und Frauenkrämpfe.

Alles dieses wird zu den billigsten Tagespreisen abgegeben.
Als besonders beachtenswerth und preiswürdig werden empfohlen:
20 St. 10 Viertel breite Lamas, Rock- und Schürzenzeuge, sowie bunte und weiße Taschentücher, Handtücher, Gedede u.

Verkaufs-Gewölbe Brühl 27, Ecke Nicolaisstr.
Der Verkauf dauert nur noch bis Ende dieses Monats.

Oberhemden J. Valentin,
41. Petersstraße 41.

Tag- u. Nachthemden, Nachtjacken, Hosen, Unterröcke, Frisir-mäntel Nachhauben, Schürzen, Kragen, Manschetten,

Oberhemden

nach Maass unter Garantie
Hönemann & Neithold, Grimm. Str. 37.

Ludwig Heidsieck in Bielefeld
Leinen-, Damast-, Taschentücher- u. Wäsche-Fabrik.
Lager zu Fabrik-Preisen halten
I. Gr. Fleischerg. Strothenk & Heissner Gr. Fleischerg. 1.

Haltbare Fußboden: Delfarbe und Lack
gleich reichhaltig, Firnis, Siccatio, Vein, sowie alle Sorten trockner Farben von vorzüglicher Güte empfiehlt die Farbenhandlung von A. Goldtuss, Frankfurter Straße Nr. 34.
Schablonen und Eichenholz-Balzen.
Geführt auf langjährige Thätigkeit als Maler und Lackirer, hoffe ich im Stande zu sein, allen Anforderungen zu genügen.

Oberhemden

von Leinen, Madapolam und Chiffon, mit schmal. Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes von Shirting und Leinen, Serviteurs, Taschentücher, Flanelhemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leibbinden und Herren-Socken in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.
Anfertigung nach Maass unter Garantie.
Alleinige Niederlage
der Original- „The Little Wanner“ Nähmaschine.

Geschäfts-Aufgabe!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Schleiferei
den 28. d. Mts gänzlich aufgabe. Gleich spreche ich hiermit öffentlich meinen Dank aus für das große Vertrauen, welches Sie stets meiner Firma schenken, und bitte auch mich für alle Zeiten in gutem Andenken bewahren zu wollen.
Leipzig, den 21. März 1874. Gustav Lange gen. Hofmann, Schleifmeister.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. März 1874.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Die Sitzung wird eröffnet und geleitet durch Herrn Vorsitzenden Koch.

Bei den Mittheilungen über die Registrandeneingänge verliest der Herr Vorsitzende die Dankschreiben der Lehrer-Collegien der I. und II. Bezirksschule und der V. Bürgerschule für die gewährten Gehaltszulagen, sowie eine Rathszustift wegen der nunmehrigen Mitvollziehung der mit Herrn Treßky hier und Herrn Rühlig in Lindenau abgeschlossenen Kaufs- bez. Ueberlassungsverträge.

Herr Director Käfer bemerkt zu dieser Erinnerung des Rathes, daß die Vorlage des Treßky'schen Contractes vom Rathe Jahre lang beanstandet worden sei, das Collegium habe denselben erst vor einigen Wochen erhalten.

Nachdem der Herr Vorsitzende dieser Bemerkung noch hinzugefügt, daß bei den heutigen Verhandlungen die Angelegenheit erledigt werde, tritt man in die Tagesordnung ein.

Zuerst erstattet Herr Director Käfer Bericht für den Bau- und Delonomieauschuß über die Rathsvorlage wegen Arealverpachtung vom Scheibenhofe zur Verbreiterung des Anfuhrweges an der Rennbahn.

Das Areal enthält, ausschließlich des dem Rennverein bereits früher mit übermiesenen alten Grabens, einen Flächenraum von 46 □ R. — 8, 1/2 Ar, wovon 6, 1/2 Ar auf die Verbreiterung und 1, 1/2 Ar auf den neuen Graben entfallen soll und hat sich der Rath mit dem Rennverein dahin geeinigt, daß derselbe die in einem vorliegenden Plane bezeichnete Fläche, nach der durch die Fortbewahrung vorzunehmende Abholzung, wobei jedoch eine Etage und eine Bache verschont werden sollen, gegen einen Pachtzins von 28 Thlr. 22 Ngr. pro Acker für die Dauer des mit dem 31. December 1877 endenden Pachtvertrags überwiehen erhält, dies jedoch mit der Verpflichtung, die Ausrottung des Stochholzes auf seine Kosten auszuführen zu lassen und bei Beendigung des Pachtens den Boden in culturfähigem Zustande zurückzugeben.

Der Bau- und Delonomieauschuß erkennt die Verbreiterung des Weges als nöthig an und beantragt:

Zustimmung zur Rathsvorlage unter der Voraussetzung zu ertheilen, daß sämtliche Kosten der Anlage, insbesondere auch Herstellung des Grabens u. s. w. vom Rennverein getragen werden.

Herr Fleischhauer macht auf den Uebelstand aufmerksam, daß bei dem Rennen die Billeterverkaufsstellen nicht auf derselben Seite aufgestellt sind, an welcher die Wagen aufzufahren haben, so daß das Publikum um Biletts zu läufen über die Straße und durch die Reihe der abfahrenden Wagen zu gehen habe, wodurch sehr leicht ein Unglück entstehen könne. Er beantragt daher, den Rath zu ersuchen, dahin zu wirken, daß durch eine praktische Aufstellung der Billeterverkaufsstellen bei dem Rennen die erwähnten Uebelstände abgestellt werden.

Dane weitere Debatte tritt das Collegium dem Ausschussgutachten sowie dem Antrag des Herrn Fleischhauer bei.

Unter Hinweis darauf, daß Herr Kaufmann Otto Winter um Concession zur Erbauung eines Hauses zwischen dem ihm gehörigen Stückchen am Berliner Bahnhofe bereits stehenden Gebäuden nachgesucht hat, wird vom Rathe die Feststellung der im nördlichen Bebauungsplane projectirten, an dem Winter'schen Areal vorüberführenden Pflanzstraße Nr. 2 in ihrer Richtung und Breite als notwendig bezeichnet.

Der Bauauschuß hält die schon früher ausgesprochenen Bedenken, die Anlage dieser Straße sei schon im Princip festzustellen, anrecht, da er befürchtet, daß, sobald eine definitive Entscheidung über die künftige Anlage dieser Straße getroffen ist, von den Anwesenden auch auf die Ausführung gedrungen werde; der Bauauschuß möchte dieselbe jetzt vermeiden sehen, weil sie eine für die Stadt jedenfalls sehr kostspielige Arealerwerbung von der Berlin-Anhalter Bahn bedinge, und beantragt, das Collegium wolle

unter Ablehnung der Vorlage dem Rathe erklären, daß es ein Hinderniß, die von Herrn Winter nachgesuchte Bauconcession zu ertheilen, in dem Mangel einer Entscheidung über Feststellung der fraglichen Straße nicht erblicke, da dieser Neubau in die Baufluchtlinie der bereits stehenden Gebäude eingetücht werden solle.

Diesem Antrage tritt das Collegium einstimmig bei.

Auf den erneuten Antrag des Collegiums, das neben der neuen Nicolaischule an der Königsstraße gelegene, in den Besitz der Stadtgemeinde übergegangene Johannisthal-areal zur Versteigerung zu bringen,

theilt der Rath mit, daß er nicht anstehen werde, in Gemäßheit der seiner Zeit getroffenen beschließigen Vereinbarung das fragliche Areal zu

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 9. März.

versteigern, wenn auch dadurch die in §. 1 der Verordnung, die Anlage und innere Einrichtung der Schulgebäude in Rücksicht auf Gesundheitspflege betreffend vom 3. April 1873 für ein Schulgebäude geforderte möglichst freie Lage, wie solche die neue Nicolaischule dormalen habe, derselben theilweise wieder entzogen werde, was aus ästhetischen und Gesundheitsrücksichten um so mehr bedauert werden müsse, als durch eine Bebauung jenes Areals, zwischen welchem und dem Schulgebäude nur ein circa 4 Ellen breiter Zwischenraum verbleibe, die im westlichen Theile befindlichen Corridorfenster Luft und Licht verlieren würden.

Diese Versteigerung nach dem Antrage des Collegiums jetzt vorzunehmen lehnt jedoch der Rath wiederholt ab, da der über einen größeren Theil dieses Areals unterm 10. Mai 1865 mit Herrn Carl Heinrich Enke auf die Zeit vom 1. Januar 1866 bis 31. December 1877 abgeschlossene und nachmals auf dessen Wittwe übertragene Pachtcontract noch fortbesteht und auf Grund von §. 8 desselben lediglich zum Zwecke des Verkaufes des vorgebachten Gartenareals nicht auslösbar sei. Das andere Areal aber sei theils mit dem früher schon an p. Enke verpachteten Gartenplatz Nr. 29 der I. Abtheilung des Johannisthal's verknüpft und theils als Gartenplatz Nr. 31 derselben Johannisthal-Abtheilung im Wege der Versteigerung verpachtet worden.

Der Bau- und Delonomieauschuß (Referent Herr Director Käfer) constatirt zunächst in seinem hierüber erstatteten Bericht, daß der Nicolaischule durch Aufstellung eines Gebäudes auf dem angrenzenden Areal Licht nicht entzogen werde. Schon bei Anlage des Schulgebäudes habe der Architekt laut des von ihm damals vorgelegten Programms speciell darauf Rücksicht genommen, daß dort noch ein Gebäude hergestellt werden könnte, und deshalb auch nur 2 Corridorfenster nach jener Seite gelegt. Uebrigens sei es ja auch noch fraglich, ob der Platz nach seiner Veräußerung bebaut werde, er könne auch als Garten benutzt werden. In dem Anführen des Rathes, daß der eine Pachtvertrag bereits früher abgeschlossen worden sei, findet der Ausschuss einen Widerspruch mit einer im vorigen Jahre vom Rathe erhaltenen Mittheilung, daß er das ganze Areal im Jahre 1872 verpachtet habe. Mindestens lasse sich hieraus schließen, daß der Vertrag mit Frau Enke erst 1872 erneuert worden. Zur Verpachtung dieses Areals und bez. einer Verschmelzung mit Gartenabtheilungen des Johannisthal's sei der Rath, nachdem dasselbe aus dem Eigenthum des letzteren in das der Stadtgemeinde übergegangen, nicht berechtigt gewesen und zwar um so weniger, als dieses Verfahren der früher getroffenen Vereinbarung, das fragliche Areal beim Bau der Nicolaischule liegen zu lassen und zu veräußern, zuwiderlaufe.

Der Bauauschuß beantragt daher, den früheren Antrag auf sofortige Veräußerung gedachten Platzes aufrecht zu erhalten. Diesem Antrage tritt das Collegium ohne Debatte einstimmig bei.

Dem Antrage des Collegiums, nicht die nördliche Hälfte der I. Etage der Georgenstraße, sondern die auf der Südseite gelegenen Räume zu städtischen Expeditionen einzurichten, ist der Rath, wie er in einer vorliegenden Beschriftung anzeigt, beigetreten.

Nach dem mitgetheilten Anschläge sind zu dieser Einrichtung

- A. 720 Thlr. — Ngr. für Bauarbeiten,
- B. 70 " 20 " " Uebernahme verschiedener Gegenstände von Herrn Rühlig,
- C. 252 " — " " bergl. von Herrn Jay und
- D. 1123 " 6 " " Gasbeleuchtungsanlagen,

zus. 2165 Thlr. 26 Ngr. erforderlich. Die unter A. veranschlagten baulichen Anforderungen anlangend, so wird unter anderen auch die Befestigung der Mauer zwischen den Zimmern F. und G. des vorliegenden Planes beabsichtigt, um ein größeres Local für die Steuerabschätzungs-Commission zu erlangen.

Dem Bauauschuß erscheint es praktischer nicht diese Mauer, welche nicht, wie irrthümlich im Plane angegeben ist, sondern 1/2 Elle stark ist, sondern die zwischen den Zimmern G. und H. befindliche Wand, welche nur eine Stärke von 1/4 Elle hat, zu entfernen, weil dadurch die Stütze abgehoben werde, schwächere und billigere Träger anzubringen, so daß eine Ersparnis von 30 Thlr. zu erwarten sei, und beantragt daher: die Mauer zwischen den Zimmern F. und G. stehen zu lassen und die Mauer zwischen G. und H. herauszunehmen.

In welcher Weise die in den fraglichen Räumen befindlichen Kochmaschinen sowie die durch den Abbruch der Mauern gewonnenen Steine und Thüren verwertet werden sollen, ist aus der Rathsvorlage nicht ersichtlich.

Das Ausschussgutachten empfiehlt, diese Gegenstände sofort zu veräußern, und zwar die Kochmaschinen noch bevor sie abgebrochen werden, da ein höherer Erlös zu erzielen sei, wenn man den Abbruch den Käufern, die dabei schonenwerth zu Werke gehen würden, selbst überlasse. Den Erlös

aus sämtlichen Gegenständen könne man auf 90 Thlr. veranschlagen. Es wird vorgeschlagen: beim Rathe zu beantragen, die zwei Kochmaschinen, die gewonnenen Steine der abgebrochenen Mauern und die überflüssigen Thüren sofort zu verkaufen

und in Abtheilung A. des Anschlags den Gesamtbetrag um 120 Thlr. zu kürzen und daher nur 600 Thlr. zu verwilligen.

Unter den Gegenständen, welche von Herrn Rühlig übernommen werden sollen, befindet sich ein Einwandbezug der Wände einer Bodenlammer. Diese Schutzvorrichtung hält der Ausschuss fernerhin nicht mehr für erforderlich und beantragt

die hierfür berechneten 5 Thlr. abzulehnen und somit statt der berechneten 70 Thlr. 20 Ngr. nur 65 Thlr. 20 Ngr. zu verwilligen.

In Abtheilung C. sind 6 Stück Racheisen aufgenommen, welche um den Gesamtpris von 128 Thlr. von Herrn Jay übernommen werden sollen.

Der Ausschuss ist der Ansicht, daß sich die früher dort befindlich gewesenenen Defen für Expeditionen besser eignen als die hier in Frage befangenen, und beantragt, da Herr Jay die Räume im früheren Zustande wieder zu übergeben und daher auch die dort befindlich gewesenenen und von ihm entfernten Defen wieder aufstellen zu lassen, die Stadt demnach keinerlei Veranlassung zu einer solchen Ausgabe hat,

statt der geforderten 252 Thlr. nur 124 Thlr. zu verwilligen.

Die Anschläge für die Gasanrichtung im Gesamtbetrag von 1123 Thlr. findet der Ausschuss durchweg als etwas zu hoch gegriffen; es werde eine wesentliche Kostenersparnis herbeigeführt werden können, wenn man auf etwas mehr Einfachheit in der Anlage Bedacht nehme und z. B. die Flamme auf dem Corridor wegfällen lasse. Auch könne man statt der veranschlagten Schiebependeln und der 3 flammigen Schiebependeln feststehende Beleuchtungsanlagen anbringen. Deshalb wird vorgeschlagen,

a. beim Rathe zu beantragen, die eine Gasflamme auf dem Corridor wegfällen zu lassen und statt der Schiebependeln und der 3 flammigen Schiebependeln feststehende Beleuchtungsapparate herzustellen,

und b. statt der geforderten 1123 Thlr. 6 Ngr. nur 950 Thlr. verwilligen,

auch c. den Antrag auf Submissionsauschreibung zu stellen. Einstimmig tritt das Collegium den Ausschussanträgen bei.

Unter Hinweis auf ein vom Bauamte abgegebenes Gutachten zeigt der Rath an, daß er von seiner früheren, auf Hebung des ganzen Theaterplatzes gerichteten, Entscheidung (mitgetheilt in Nr. 46 d. Blattes) nicht abgehen könne, er habe jedoch das Directorium der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft mit dem Antrage des Collegiums, nur eine partielle Hebung dieses Platzes vorzunehmen, bekannt gemacht und sei auch mit demselben darüber, ob die von ihm vertretene Gesellschaft nicht für die durch Verlegung der Schiene u. erwachsenen Kosten anzukommen geneigt, in eingehende Verhandlung getreten.

Genanntes Directorium habe zwar anfangs die Uebernahme irgend welchen Beitrages ausdrücklich abgelehnt, schließlich aber doch, um nicht länger mit Beginn des von der Gesellschaft projectirten Neubaus angehalten zu werden, unter der Bedingung, daß die Hebung des gesammten Theaterplatzes in der bereits projectirten Weise vorgenommen werde, sowie daß nunmehr alle etwaigen weiteren Ansprüche als beseitigt gelten sollen, einen Beitrag von 1800 Thlr. der Stadtgemeinde Leipzig zu den auf dem Theaterplatze vorzunehmenden Arbeiten offerirt,

mit Hinzufügen der Erklärung, daß, wenn Ansprüche seitens der Stadt an die genannte Gesellschaft gestellt werden sollten, dann letztere sich an diese Offerte nicht gebunden erachten werde.

Der Rath bemerkt hierzu, daß durch diesen Beitrag von 1800 Thlr. nicht nur die Kosten der Verlegung der Hauptsehne und der Veränderungen der Rebensehnen und Lagerinnen gedeckt, sondern auch zu den Kosten der Hebung des Platzes mit 470 Thlr. beigetragen werde, wie denn auch die mit 1872 Thlr. in dem Kostenanschlage eingestellte Position „2496 Cubikm sandigen Boden zur Erhöhung des jetzigen Terrains“ dadurch, daß der durch die behagliche Vorbereitung des Neubaus vorzunehmende Ausschachtungs gewonnene Boden von der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft zur Erhöhung des Terrains unentgeltlich überlassen werden soll, eine nicht unerhebliche Abminderung erfahren werde.

Der Rath hat diese Offerte allenthalben acceptirt und ersucht um Verwilligung des nunmehr aus der Stadtkasse noch erforderlichen Beitrages von 4652 Thlr.

Wenn auch der Bauauschuß in seinem über diese Angelegenheit heute erstatteten Bericht die Offerte der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft zur Annahme empfiehlt, so meint er doch, daß die genannte Gesellschaft durch diesen Beitrag von 1800 Thlr. ihren Verpflichtungen

noch nicht vollständig nachkomme, denn man beabsichtige an Stelle der auf dem Areal der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft zu entfernenden gemauerten Schenke nur eine Thonrohrschleufe herzustellen. Da aber die fragliche Schenke eine Fortsetzung der in der Theatergasse gelegenen Bildschleufe sei, so könne man nicht zugeben, daß ein Theil aus derselben herausgenommen und nur durch eine Thonrohrschleufe ersetzt werden solle. Nach dem mit der mehrerwähnten Versicherungsgesellschaft abgeschlossenen Kaufvertrag habe die Käuferin das Areal mit allen Kosten und Beschwerden übernommen und werde sie daher für Entfernung der Schenke dort und deren Wiederherstellung als Bildschleufe aufzukommen haben. Es wird beantragt:

- 1) an die Zustimmung zur Hebung des Theaterplatzes die Bedingung zu knüpfen, daß an Stelle der auf dem Areal der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft zu beseitigenden Schenke eine Thonrohrschleufe, sondern eine gemauerte Schenke hergestellt und die Befestigung des erforderlichen Mauerwerks der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft anverleitet werde,
- 2) unter obiger Bedingung die nach Abzug des von der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft zu leistenden Beitrages noch auf 4652 Thlr. sich beziffernden Kosten zu verwilligen,
- 3) den Beitrag mit der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft zu vollziehen, sobald die obige Bedingung Annahme gefunden hat.

Der Ausschuss hat endlich in der dem vorliegenden Kaufvertrag angefügten Situationszeichnung die Länge der nördlichen Baufronte, soweit die Stadtgemeinde Areal dazu abtritt, nicht richtig durch die eingestellten Zahlen bezeichnet gefunden, denn sie werde mit 88,12 angegeben, während das Maß ein kürzeres sei; dies könne, wenn sich auch der Gesamtflächengehalt des abzutretenden Areals sowohl im Text des Vertrages als im angefügten Situationsplane angegeben finde, doch zu Mißverständnissen führen. Um letzteren vorzubeugen beantragt der Bauauschuß,

den Rath zu ersuchen, auf dem Situationsplane die Länge der nördlichen Baufluchtlinie genau in Zahlen anzugeben.

Herr Advocat Dr. Tröblin ist durch die Deduction des Ausschusses, daß der mit der Lebensversicherungsgesellschaft abgeschlossene Vertrag ein rechtsgültiger sei, daß aber die genannte Gesellschaft, da sie das Areal mit allen Kosten und Beschwerden erworben, die Schenke auf ihre Kosten zu verlegen habe, nicht überzeugt. Es handele sich hier um eine Rechtsfrage, und beantrage er daher, die Verweisung dieser Angelegenheit zur Begutachtung an den Verfassungsausschuß.

Herr Referent ist nicht gegen diesen Antrag, doch hält er die Lebensversicherungsgesellschaft für verpflichtet, die fragliche Schenke auf ihre Kosten entfernen zu lassen, sobald sie dieselbe nicht liegen lassen wolle, denn sie habe das Areal mit allen Kosten übernommen.

Herr Advocat Dr. Tannert bittet um Auskunft darüber, ob der betreffende Vertrag bereits vollzogen, sei dies nicht der Fall, so bestimme man sich noch im Stadium der Verhandlungen, und wenn hierbei Verhältnisse zu Tage treten, die man früher nicht gekannt, so könne man die Bestimmungen abändern.

Herr Referent giebt die gewünschte Auskunft dahin, daß die Mitvollziehung des Vertrages formell durch das Collegium noch nicht erfolgt sei.

Herr Director Kummer erbittet sich das Wort zu einer thatsächlichen Berichtigung und theilt mit, daß, als die vom Collegium zu der Rathsvorlage über den Arealverkauf an die Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft früher gestellten Bedingungen von der Käuferin acceptirt gewesen, der Rath dieser schriftlich angezeigt habe, daß nunmehr das Geschäft als abgeschlossen zu betrachten sei. Ob unter solchen Verhältnissen die Vollziehung des Kaufvertrages noch beanstandet werden könne, müsse er den Herren Juristen zur Beurtheilung überlassen.

Herr Scheller ist gegen den Antrag des Herrn Advocat Dr. Tröblin und empfiehlt, da ihm die Sache sehr klar zu liegen scheint, die Ausschussanträge.

Darauf verfährt man zur Abstimmung und wird der Antrag des Herrn Advocat Dr. Tröblin mit 21 gegen 19 Stimmen abgelehnt, sodann aber der Ausschussantrag unter 1 im ersten Theile bis zu dem Worte „hergestellt“ einstimmig, und im zweiten Theile gegen 6 Stimmen angenommen, die Anträge unter 2, 3 und 4 aber finden einstimmige Annahme.

Herr Director Kummer hat sich der Abstimmung enthalten.

Darauf folgt ein Gutachten des Bauauschusses über die Rückübertragung des Rathes zu den Conten 39, 10 und 16 A des diesjährigen Budgets.

Zu Conto 39 theilt der Rath mit, daß er die vom Collegium erbetene Auskunft über den Stand der Angelegenheit wegen des Abbruchs der Petersstraße nicht zu ertheilen in der Lage sei, da diese Frage lediglich zur Competenz des Kirchenvorstandes gehöre.

Diese Erklärung befremdet den Bauauschuß, da vor nicht langer Zeit erst auf den Antrag, die Baustellen am Schletterplatz zu verwerthen, vom Rathe am 13. September 1873 geantwortet worden, daß die Plätze zu dem in Aussicht

Neubau der Peterkirche reservirt werden sollen, uns schlägt deshalb vor: dem Rathe zu erklären, daß man durch die gegebene Auskunft nicht befriedigt sei und die Anfrage aufs Neue stelle.

Die für Aufrechterhaltung der Forderungen in Conto 10 „500 Thlr. für Unterhaltung der Schreiberbände und anderer Bänden“, sowie in Conto 16 A

„1635 Thlr. für Instandhaltung der öffentlichen Brunnen“ vom Rathe angeführten Gründe erkennt der Bauausschuß als zutreffend an und empfiehlt deshalb die betreffenden Postulate namentlich angeführt zu verwilligen.

Diesen Anträgen tritt das Collegium ohne Debatte einhellig bei.

Ferner wird dem Antrage des Bauausschusses gemäß einstimmig beschloffen, namentlich den vom Rathe vorgelegten mit Herrn Treßky hier abgeschlossenen Kaufvertrag verfassungsmäßig zu vollziehen.

Eadlich bringt der Herr Vorleser folgenden, vom Herrn Advocat Dr. Lannert und 14 anderen Mitgliedern unterzeichneten Antrag zum Vortrag:

„Eine Zusatzbestimmung zur Geschäftsordnung des Inhalts zu bringen, daß die wichtigeren Rathsvorlagen sowohl als auch die Ausschüßgetachten den Mitgliedern des Collegiums drei Tage vor der Verhandlung gedruckt eingehändigt werden.“

gegenwärtigen Antrag aber, sowie die weitere Ausführung und Redaction einer darauf bezüglichen Bestimmung einem Ausschüß zur Vorberatung zu überweisen.

Der Herr Vorleser empfiehlt Verweisung des Antrages an den Verfassungsausschuß.

Herr Fleischhauer hält die beantragte Einrichtung für unausführbar, da meist Angelegenheiten, die zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen, erst einige Tage vorher durch die betreffenden Ausschüße beraten werden, man werde nur eine Verschleppung der Geschäfte herbeiführen.

Herr Director Käfer meint, daß es im Sinne der Antragsteller gelegen haben dürfte, in sofortige Debatte über diesen Gegenstand zu treten, sonst würde man nicht nöthig gehabt haben, 15 Unterschriften zu sammeln.

Der Vorschlag des Herrn Vorleser, den vorliegenden Antrag an den Verfassungsausschuß zu verweisen, wird einstimmig zum Beschluß erhoben, und sodann die öffentliche Sitzung geschlossen.

Kunstverein.

Sonntag, 22 März. Der für heute in Aussicht genommene Vortrag muß um eine Woche verschoben werden.

Nach vielseitigen Wunsch wird die Ausstellung der Sprosse'schen Werke noch den heutigen Tag stehen bleiben. — Neu eingegangen sind: ein Delgemälde von Lucas Cranach dem Jüngeren, „der Schmerzensmann von Engeln geleitet“, eine Landschaftsstudie von F. Olivier und ein Genrebild von W. Dürr in Karlsruhe (nebst Nachbildungen anderen Compositionen desselben Künstlers). M J

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 21. März. Laut der vormaligen Abstimmung über die Strandungsordnung waren in der Sitzung des Reichstages am 16 März anwesend die Abg. Adernann, Brockhaus, Fröhlich, Günther, Heine, Koch, von Könnert, Krause, Windwig, Wotteler, Dehmann, Pfeiffer, Richter, Schwarz, Stephan, Bahleisch. Beurlaubt war der Abg. Georgi; entschuldigt die Abgg. Sebel und Pieschke, ohne Entschuldigung fehlten die Abgg. Eybold, Geib, Wolf, von Noitz-Wallwitz. Nach dem letzten Verzeichniß haben aus Leipzig der Tischlermeister W. C. Hüsel und Genossen, der Obermeister der Drechsler-Innung Herrn. Gahn und Genossen und der Buchbindermeister D. Sperling und Genossen Petitionen wegen Abänderung der Gewerbeordnung in 6 Punkten eingereicht. Es petitioniren aus Sachsen ferner der Chemnitz-Techniker-Verein um den Erlass eines allgemeinen deutschen Patentgesetzes, der Ingenieur Pleper in Dresden und Genossen des-

gleichen, F. T. Schurig in Dresden und Genossen um Reform des Padelporttarifes.

* Leipzig, 21. März. Von socialdemokratischer Seite war die Wahl des Reichstagsabgeordneten und Vicepräsidenten Hänel aus dem Grunde angefochten worden, weil die liberale Partei in den Städten Kiel, Neumünster und Rendsburg Gegenlisten geführt habe, um das Erscheinen der Wähler zu controliren, und weil am Nachmittage des Wahltages die liberalen Wähler, welche bis dahin ihre Stimmen noch nicht abgegeben hatten, auf Grund dieser Listen aus den Häusern geholt worden seien.“ Die Protestanten erwiderten hierin einen „unerhörten Terrorismus“, eine Anschauung, welche indessen in dem Bericht der sechsten Abtheilung des Reichstages zurückgewiesen wird. Es heißt in diesem Bericht unter anderem: „Die Angabe, daß sich bei der Wahl am 22. Januar in den Händen der liberalen Partei Wählerlisten befanden hätten, vermittelst deren man fast in allen Wahllocafen der Städte Kiel, Neumünster und Rendsburg das Erscheinen der liberalen Wähler controlirt habe, bietet nach einstimmiger Ansicht der Abtheilung für die Anfechtung der Wahl nicht den geringsten Grund. Die Aufstellung und die Führung solcher Listen, zu welchen das Material durch das öffentliche Ausschreiben der amtlichen Wählerlisten Jedem zugänglich ist, verletzt eine gesetzliche Bestimmung nicht und kann an sich auf die Wahlhandlung einen Einfluß nicht ausüben, der die Zulässigkeit solcher Listenführung im Wahllocale ausschließt. In gleicher Weise kann die dadurch beabsichtigte Wahlbeeinflussung als eine unerlaubte nicht bezeichnet werden, da sie sich hier offenbar nur innerhalb der Parteien und der Privatbeziehungen ihrer Mitglieder bewegt hat.“

* Leipzig, 21. März. Der hiesige Protestantenverein wird künftigen Dienstag Abend seine voraufrichtigste letzte öffentliche Versammlung in diesem Winter abhalten. Für dieselbe ist ein sehr interessanter Gegenstand in Aussicht genommen. Herr Dr. Krenkel gedenkt auf Grund der Schriften des jüngst verstorbenen großen Gelehrten und Schriftstellers David Friedrich Strauß eine biographische Skizze desselben zu geben, welche sich namentlich eingehend über die geistige Entwicklung dieses merkwürdigen Mannes verbreiten soll. Gewiß liegt es nach dem Abschluß der Wirkamkeit desselben, der bekanntlich ein erklärter Gegner des Protestantenvereins war, gerade diesem Vereine besonders nahe, sich die Frage vorzulegen, wie er das geworden ist, was er war. Gleichzeitig wollen wir noch darauf aufmerksam machen, daß der Vortrag, mit welchem Herr Prof. Seydel die Vereinsversammlungen dieses Winters eröffnete und welcher damals das allgemeine Interesse erregte: „Ueber Glaube und Unglaube mit Beziehung auf David Strauß und Paul Heyse“ inzwischen im Druck erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen ist.

* Leipzig, 21. März. Ein gastrisches Leiden hat unmittelbar nach dem Jubiläum und wohl zum Theil in Folge davon den allverehrten Geheimen Hofrath Dr. Fleischher befallen. Zu seinem tiefen Bedauern sieht sich der Jubilar, wie Referent aus directer Mittheilung erfährt, durch jenes Fieber leider für längere Zeit verhindert, dem größten Theile der aus Nah und Fern ihn beglückwünschenden und mit Liebesbeweisen und Ehrenbezeugungen überraschenden Freunde, Berühmten und Schülern für die seinem Herzen so wohlthunenden Zeichen ehrender und liebevoller Theilnahme persönlich zu danken. Wünschen wir dem liebenswürdigen Gelehrten von Herzen rasche und gänzliche Genesung.

* Leipzig, 21. März. Am künftigen Montag veranstaltet der hiesige Verein für Familien- und Volkserziehung eine öffentliche Versammlung im Saale der ersten Bürgerschule, in welcher zunächst über den Erfolg der von ihm ins Leben gerufenen wissenschaftlichen Lehrcurse, die jüngst zu Gunsten der Vereinszwecke veranstaltete Theatervorstellung und sonstige Vereinsangelegenheiten Bericht erstattet werden wird. Den Hauptinhalt des Abends soll aber ein von Herrn Professor Dr. Strümpell in Aussicht gestellter Vortrag bilden, dessen Thema lautet: Die Vorstellungsbilder der Seele. Wir haben noch hervor, daß auch Gästen der Zutritt zu dieser Versammlung frei steht.

** Leipzig, 21. März. In Nr. 53 des Tageblattes wurde in ziemlich ausführlicher Weise der

nemen Einrichtung gedacht, welche der Besitzer des Diana-Bades, Herr Gustav Scheller, in Gestalt eines elektro-magnetischen Bades der bisherigen Anlage hinzugefügt hatte. Ueber diese neue Anlage, die übrigens in den letzten Tagen eröffnet worden ist, sind aus von beachtenswerther Seite wiederholt Anfragen zugegangen, die ein aufrichtiges warmes Interesse für die neue Schöpfung bekunden. Wir haben, um ein allgemein verständliches Urtheil abgeben zu können, es für gerathen gehalten, den der öffentlichen Benutzung jener Bäder vorausgegangenen Proben beizuwohnen, und können nunmehr aus Ueberzeugung versichern, daß, so unwahrscheinlich oder vielmehr so eigenthümlich der Name „elektro-magnetisches Bad“ klingen mag, doch die Bezeichnung eine durchaus richtige, zutreffende ist. Der im Lepidarium für die Cur bereits vorbereitete Körper läßt im elektro-magnetischen Zimmer an sich die vollständigste Procedur vollziehen, vermöge einer Einrichtung, die in der That bewundernswürdig erscheint. Die Wirkung ist, je nach Bedürfnis, eine so intensive und wohltuende, daß selbst von Seiten geachteter Aerzte, die der Procedur beigewohnt, die Neuerung als vollkommen, als vorzüglich anerkannt wurde. Die Resultate, welche Herr G. Scheller schon vordem durch die Art der Anwendung des Elektro-Magnetismus in Verbindung mit dem Bade selbst erzielt, werden von jetzt ab noch weit vollkommener sein und namentlich bei Blutstößen und Rheumatismen, überhaupt bei allen Blut-, Muskel- und Nervenkrankeiten die bisherigen Erfolge weit über-treffen. Jedenfalls aber ist es denen, die sich für die Sache interessieren, bezügl. von der Möglichkeit der Anwendung noch kein recht klares Bild zu machen vermögen, anzuschauen, sich wegen Besichtigung der neuen Anlage direct an Herrn Gustav Scheller zu wenden, der zweifellos bereit ist, dieselbe, soweit es die Zeit gestattet, zur Einsichtnahme zu öffnen.

Der hiesige „Volkstaat“ meldet: Am Donnerstag verhandelte das Leipziger Bezirksgericht den „Konfessionsproceß“ in zweiter Instanz. Wegen Verleumdung des preussischen Ministers Eulenburg, angeblich begangen durch den bekannten, aus der „Frankfurter Zeitung“ abgedruckten Artikel über den Frankfurter Bierkrawall („Die eigentlichen Schuldigen hinter den Coullissen“, Nr. 68 des „Volkstaat“, Jahrg. 1873), sowie durch die „Politische Uebersicht“ in Nr. 68 des vorjährigen „Volkstaat“, wurde W. Bloß zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der frühere verantwortliche Redacteur des „Volkstaat“, E. Casper, wurde von der gleichen Anklage freigesprochen unter der Bedingung eines doppelten Reingewinns. Im Laufe der Verhandlung wurde bekannt, daß der Proceß in Folge einer Verordnung des sächsischen Ministeriums eingeleitet worden ist. Obendrein hatte nach Zulassung privater Anklage erhoben.

Der Herr Director Franziskus Schipper's wird am ersten Osterfeiertage mit einem neuen Unternehmen vor das Leipziger Publicum treten, dem ein glänzender Erfolg wohl zu wünschen ist. Die bekannten Ballet- und Concerttruppen des Hotel de Pologne werden von demselben zu einem ebenso brillanten Theater umgewandelt, für das bereits achtungswürdige Namen aus der Sängerei- und Schauspielerwelt gewonnen sind. Vorzugsweise sollen neben dem Schauspiel und der größern Oper Operette und Lustspiel durch vorzügliche Kräfte hier vorgeführt werden. Herr Director Schipper's, dessen Umsicht und Thätigkeit bereits bestens bekannt, hat durch die Wahl des im Centrum der Stadt gelegenen Locals einen guten Griff gethan, und sein Unternehmen darf mit den besten Hoffnungen begrüßt werden.

Se. Majestät der König hat den Finanzrath Julius Renker zum Geheimen Finanzrath, den Hilfsarbeiter im Finanzministerium Directionsrath Ewald Alexander Hoffmann zum Finanzrath und den Referendar bei der Zoll- und Steuer-Direction, Dr. Edward William Diller, sowie den ersten Secretair bei derselben Behörde, Dr. Gustav Friedrich Barckewitz, unter Ernennung zu Finanzrathen, als Hilfsarbeiter in das Finanzministerium versetzt, auch dem Assessor beim Bezirksgericht Leipzig Gustav Robert Ullrich den Charakter eines Commissionär's in der V. Classe der Postrangordnung beigelegt.

— In Ramenz ist der Stadtverordneten-Vor-

nehmer Advocat Carl Bed nach mehrwöchentlichem Krankenlager gestorben.

Schach.

Aufgabe Nr. 168.
Von Herrn C. Schwede in Leipzig.
Schwarz.



Weiß zieht an und ist in drei Zügen matt.

Auflösung von Nr. 167.

- 1. Sb3-a5 Lb6-a5:
- 2. Te8-a8+ Ka6-b5a)
- 3. Dc2-a4+ Kb5-a4:
- 4. Sd1-c3 matt.

- a) 1. ... Ka6-b7
- 2. Dc2-f5 bsteibig
- 3. Df5-c8, d7, d5 matt.

- 1. ... Sa1-c2:
- 2. Te8-a8+ Lb6-a7
- 3. Ta8-a7+ Ka6-b5
- 4. Dc2-a4 matt.

Ein schönes Problem!

Briefwechsel.

E. Sch. in Seringswalde. Ihre Bemerkungen sind uns sehr unangenehm, denn die Preisangabe hat nicht zwei Lösungen, sondern nur zwei Varianten.

Joh. D. Ihr letztes dagesiges Problem ist noch immer ungelöst (durch 1. Td7-d8).

Arithmetische Aufgabe Nr. 84.

Q kaufte 30 Stearinkerzen für 300 Pfennige in 4 verschiedenen Sorten, das Stück zu 15, 12, 8 und 5 Pfennige. Wie viel nahm er von jeder Sorte? (24 Auflösungen)

Die Auflösung der 80. Aufgabe in Nr. 74 ist durch $\frac{176}{33} + \frac{182}{39}$ (als 6. Lösung) zu vervollständigen.

Geborene in Leipzig in den letzten zwölf Monaten.

Im Monat des Kalenderjahres	Jahresgeborene		Monatgeborene		Summe
	Heute	Gestern	Heute	Gestern	
März 1873	162	138	27	24	7 9 3 1199 179 371
April 1873	148	149	26	20	6 5 1 3 181 177 358
Mai 1873	145	127	32	27	13 5 1 190 159 349
Juni 1873	132	141	31	26	4 9 4 2 171 179 343
Juli 1873	137	122	23	17	7 2 2 2 169 143 312
Aug. 1873	131	126	27	26	9 4 3 1 170 167 337
Sept. 1873	140	127	26	19	5 5 1 3 179 164 343
Oct. 1873	141	122	28	26	8 6 1 5 178 156 337
Nov. 1873	133	150	26	30	9 4 4 3 172 183 355
Dec. 1873	142	131	22	29	6 4 3 4 173 168 341
Jan. 1874	140	145	25	36	12 7 5 3 182 189 371
Febr. 1874	167	152	24	28	7 2 5 6 208 187 390

Die entsprechenden Angaben für die Kalenderjahre 1895—1871 finden sich im VI. Heft und für 1872 im VII. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureau's der Stadt Leipzig, Leipzig bei Dunder & Humblot.

Engl. Patent-Wasserstandgläser
mit verschmolzenen Gläsern empfohlen
Hecht & Koeppe.

Wasserdichte Betteinlagen
für Kinder-, Kranken- und Wochenbetten.
Clyso-pompes zum Selbstgebrauch,
Gummi-, Luft- und Wasserkissen
sowie alle zur Krankenpflege nöthigen Apparate
empfehlen
Carl Katzenstein,
4 Grimma'sche Strasse 4.

Strohutfabrik von F. A. Oehme,
Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 4. — Sange Straße Nr. 8.
Reichhaltiges Lager aller Arten Strohhüte in den neuesten Fasans.
Annahme getragener Hüte zum Waschen, Färben und Modernisiren.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,
Hainstraße No. 52.
Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptolrutenallen. Bestellungen auf Extra-Limituren werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

Die Hutfabrik-Genossenschaft
20. Kleine Fleischergasse 20.
empfeilt ihr gut assortirtes Lager in
Filz- u. Seldenhüten
zu geringster Beachtung.
Reparaturen gut, schnell und billig.

Gardinen-Lager.
Alle Arten Gardinen — von den einfachsten bis zu den feinsten — empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen in anerkannt soliden, dauerhaftesten Fabrikaten.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Wasserdichtes Lederfett
 beste Stiefelschmiere,
 H. Th. Backwitz, Lederhandlung,
 a Büchse 2 1/2 Ngr.

Obstbäume,
 hochstämmige Birnen, Kefel und Kirchen à Schoß
 20-22, Spalter-Birnen und Kefel pr. Dhd. 2-3
 3, Wein in süßen Sorten pr. Dhd. 2-3
 Johannis- und Stachelbeeren pr. Dhd. 1
 Spalter-Reineclauder à 7 1/2-12 1/2, Ulmus
 latifolia, Weibäume pr. 100 Stück 25, Thuya
 à 15-20 empfehlen
 Gebr. Bollmann, Entsch.

**Die berühmtesten
 Zahnbürsten
 Mastique-Garantie**
 in verschiedenen Sorten zu
 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr
 empfehle in echter Qualität.
 H. Backhaus,
 Grimma'sche Strasse No. 14

**Für
 Confirmanden.**
 Reichhaltiges Lager
14karät. Goldwaaren
 zu sehr billigen Preisen, als: Ornamente
 (Broche u. Ohrgehänge), Broches, Boutons, Kreuze,
**Siegelringe,
 Fantasieringe,**
 mit imitierten Diamanten, Perlen
 und bunten Steinen, ferner
Medaillons,
 ovale und runde, in allen Größen in den
 neuesten Mustern bei
Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Haupt-Dépôt
 der ersten patentirten langen und kurzen
Talmigold-Uhrketten
 von Tallois für Herren und Damen in den
 neuesten geschmackvollsten Façons zu den
 billigsten Preisen.
 Beliebte
Damenketten
 mit Quästchen in reizenden Mustern bei
Clemens Jäckel,
 Markt No. 8, Eingang der Hainstrasse.
Hall-Fächer,
 Concert- und Theater-Fächer, ferner
Promenaden-Fächer
 und Schirmen größte Auswahl in den
 neuesten geschmackvollsten Mustern empfiehlt zu
 billigsten Preisen
Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Gesangbücher
 in Sammet, Leder, Callicot, das Stück von
 17 1/2 Ngr. an, Albums und Stammbücher in
 allen Größen, das Stück von 1 1/2 Ngr. an bei
 F. Otto Reichert, (in der Marie) 42.

Sonnenschirme.
 Von heute an verkaufe ich meine vorjährigen
 Sonnenschirme unterm Fabrikpreis
 Grimma'sche Straße Nr. 36.
 Franz Mertzig.

Beschädigte Leinen und Halbleinen

werden in ganzen Stücken zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben bei
Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

**Glacé-Handschuhe, Schlipse und
 Zwirn-Handschuhe**

empfehlte in großer Auswahl
Alfred Boehr, 20. Schützenstraße 20.

Erfurter Schuh-Lager

von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefelletten u. Sand-
 schuhen für Damen u. Kinder sowohl in den elegantesten als auch ein-
 facheren Sorten auf das Reichhaltigste assortirt u. empfiehlt zu Fabrik-
 preisen
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Gohlis. Das Schuh- und Stiefelwaaren-Lager von Gohlis.

empfehlte seine reichhaltige Auswahl von Herren-Schaffstiefeln und Stiefelletten, schon
 von 2 1/2 25 an bis zu den feinsten Herrenschaffstiefeln, prima Qualität, unter Garantie
 der Haltbarkeit 3 1/2 10, mit Doppelsohlen 3 1/2 25, Confirmandenstiefeln für Knaben
 und Mädchen. Reichste Auswahl in allen Sorten Damenstiefeln in vorzüglichster Waare und zu
 allen Preisen. Kinderstiefeln in Zeug und Leder zum Schnüren, Knöpfen und mit Elaste. Leder-
 Pantoffeln für Herren und Damen in verschiedenen Farben.
 Befüllung nach Maß prompt.

F. W. Wichenberg,

Eisenguss-Waaren-Handlung en gros und en détail,
 Leipzig, Gerberstrasse No. 4-5.
 Lager von feinen Regulir-Mantelöfen mit Marmor-Ansattung Regulir-
 rufen bester Construction, Fallöfen u. Heizöfen aller Arten, Kochöfen, Kochröhren
 mit Zubehör, emaillirten Gusswaaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaaren und
 groben Eisenwaaren, englischem Gussstahl etc. etc

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am
 heutigen Tage eine

Blumen- und Schmuckfeder-Fabrik

27. Katharinenstrasse 27.
 eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Leipzig, 22. März 1874
Auguste Geissler,
 27. Katharinenstrasse 27.

Das Haupt-Lager

der ersten königlich sächsischen patentirten
Metallsärge-Fabrik
 sowie aller Arten Holzsäрге befindet sich Querstr. 36,
 neben Stadt Dresden. Rob. Müller.

Meubles-Magazin

H. Erhardt, Klosterg. 15 im Kloster,
 Grosse Auswahl geschmackvoller Meubles vom einfachsten bis zum feinsten Genre, in
 allen Holzarten. Solide Arbeit. Billige Preise.

Reinen vorzüglichen
Kaisersekt
 halte anlässlich des kaiserl. Geburtstages bestens empfohlen.
B. H. Lentemann,
 Weinhandlung.
 Niederlage bei
 Herrn J. G. Glitzner, Sternwartenstraße.
 Fr. Sonnwald, Frankfurter Straße.

Bei den theuern Kaffee-Preisen bitte gehorsamst zu beachten:

**Erste und größte
 Königlich Preuss. Feigen-Kaffee-Fabrik**

von **Otto E. Weber**
 in Berlin S. O.
 Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich in Folge der Verhältnisse österreichischer Feigen-
 Kaffee zählt beim Eingang nach dem Zoll-Berein Thlr. 5. 25. Steuer) in der Lage bin, weit bessere
 Fabrikate zu liefern, als es die aus Oesterreich bezogenen Feigen-Fabrikate in der Regel sind. —
Rechnmals 1000 Tblr. Belohnung
 Demjenigen, der in dem von mir fabricirten Feigen-Kaffee auch nur eine Spur von Eiskorie oder
 etwas Anderes findet, was nur nicht allein gestülte Feigen sind.
 Hochachtungsvoll
Otto E. Weber, Agent H. Hoffmann, Große Windmühlengr. 42, 2 1/2 Tr.

Albuminpapier. Niederlage zu Fabrik-
 preisen bei Fr. Aug. Grossmann,
 Petersstraße 30, im Dirsch.

Sein reichhaltig angefertigtes Lager
 solider und schöner Gold- und Silber-
 waaren hält der Unterzeichnete bei Be-
 darf angeliegendermaßen empfohlen.

Louis Stolpe,
 J. C. W. Gross Nachfolger,
 Barfußgäßchen Nr. 7.

Oberhemden

nach Maß und Probehemd, sowie Nachhemden,
 Unterbeinkleider etc. empf. zu den billigsten Preisen
Carl Otto Gaa, Petersstr. 6, III.
 früher Besondere bei Herren Federici & Co.
 NB. Auch wenn der Stoff dazu gegeben, werden
 daselbst obige Artikel, sowie Damenhemden und
 ganze Ausstattungen prompt gefertigt.

Empfehle für Confirmandinnen
 Jaquets und Talmas in besser
 Auswahl, schwarzen Taffet u. Lüste
 zu Kleidern; empfehle ferner mein
 großes Lager in Knaben-Habits,
 Alles vom Feinsten bis zum
 Billigsten.

C. Kutscher,
 Reichstraße Nr. 8 u. 9, gegenüber Kochs Hof.
 Herren-, Damen- und Kinderwäsche
 vom Lager, sowie nach Maß od. Probe
 empfiehlt
 Emil Marcus,
 Schletterstraße Nr. 14.

Für Händler mit Strumpfwaaen
 bietet sich eine sehr gute Gelegen-
 heit billig einzukaufen im Ausverkauf
Grimma'sche Strasse 37
 welcher nur bis 1. April stattfindet.

Strumpfwaaen

erhielt von einer der bedeutendsten Fabriken
 Lager zu Fabrikpreisen, als: Baum-
 wolne u. wolne Unterbeinkleider,
 wolne, baumwolne u. Signogne-
 unterjaden, Baeklin- u. gefütterte
 Zwirnhandschuhe, Strümpfe aller
 Arten, sowie eine Partie anfrangirte wolne
 und baumwolne Kinderstrümpfe zu äußerst
 billigen Preisen.
Hermann Georgi,
 Gaisstraße 19, neb. d. Zuchthaus.

Wichtig für Damen!

Bollschweißblätter, das Beste, um das
 Verschmützen der Kleider zu verhüten, empfiehlt
 1 Paar à 5 Ngr., 3 Paar 14 Ngr.
A. Steiniger, Café français.

**Hut- und Mützenfabrik
 J. Müller**

Schillerstrasse 3 am Petersthor.
 Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Stoffmützen

für Herren und Knaben,
 um gänzlich damit zu räumen, à Stück 7 1/2, und
 10 Ngr.
G. Nauck, Brühl 71, Pelzgeschäft.

**Braune Schaf-Felle,
 Wildleder,
 Maurerschürzen,
 Patzfelle,
 Fertige Hosentaschen**

empfehlen
Barth & Co., Brühl 60, Hof.

Heinrich Barthel,

Tapezierer u. Decorateur
 Querstr. 12. — Ecke Gellertstr.
 empfiehlt zu Ausstattungen

Bettstellen

in größter Auswahl.

Matratzen

Sprungfeder-
 Roanhaar-
 Seegras-
 Alpengras-
 Stroh-
 Auch werden
 jeder Art binnen 10 Stunden aufgearbeitet.

Billard-Fabrik von W. Geissler,
 Große Pfeifergasse 21,

empfehlte sein Lager fertiger Billards, sowie
 Billardbälle, Queres, Quereledern etc.
 NB. Auch stehen einige gebrauchte Billards
 zum Verkauf.

Gummi-Regenröcke,

- Gummi-Schuhe,
- Gummi-Schmuck,
- Gummi-Kämme,
- Gummi-Hosenträger,
- Gummi-Schürzen,
- Gummi-Bettelagen für

Kranken- und Kinder-Betten, sowie sämtliche übrigen Gummi-Waaren empfiehlt

Arnold Reinshagen

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Treib-Riemen-Lager.

Leipzig,

Bahnhofstrasse No. 19, Tscharmann's Haus.



Beste englische

Leder-Treibriemen

von 1 bis 7" engl. Breite stets am Lager empfiehlt

Arnold Reinshagen,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik, 19 Bahnhofstrasse, Ecke des Blücherplatzes (Tscharmann's Haus).

Möbel in allen Holzarten empfiehlt billigst an sichere Leute auch auf Theilzahl.

W. Krause, Brühl Nr. 4.

Patent-Geldschränke

empfehlen Hecht & Koeppe.

Gebr. Franke

Bau-Materialien-Handlung, Leipzig, Schletterstrasse Nr. 13,

empfehlen ihr großes Lager von Thonröhren aller Waage und sämtlicher Façonstücke besser Qualität, Portland-Cement, Dach-Pappe, Holz-Cement, Chamotte, Hohl- u. porösen Steinen u. übernehme Bedachungen mit Pappe, Solp-Cement unter Garantie und liefern alle Bau-Artikel zu billigen Preisen.

Mauersteine

sind wir geneigt in größeren Posten abzugeben.

Ehmig & Schnelder,

Centralstrasse Nr. 2.

Wassersägemühle von A. Krause

in Torgau a/Selbe empfiehlt ganz seine feinsten Stammbretter und Bohlen. (H. 31121.)

Holz

gepalmt. 4 Cubik-Meter 3 1/2, 100 Haas löf. Adolph Bora, Gohl. Weg. vor dem Gerberthor. Bestell nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

Eichen und Erlen.

100 Stück sehr feste Stellmacherreifen von 8 bis 16" unterer Stärke, sowie 200 Stück Erlen 8 bis 10 Zoll unterer Stärke, größtentheils astfrei, empfiehlt billigst

S. A. Sefzig in Burgau.

Weinhandlung

en gros & en détail Reinhold Ackermann, Petersstrasse 14.

Direct bezogene spanische und portugiesische Weine, wie Tokayer u. Ruster für Franke sind ärztl. geprüft u. zur Stärkung empfehl.

Probir- u. Frühküd-Stube. 8000 Liter Weisswein 1868 im Ganzen und einz. kl. Gebinden verkauft bill. ein Bergbesitzer. Gefäll. Offerten sub G. 1413 an Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Bestes Ersatzmittel des Kaffees

ist das allein auf der Weltausstellung mit Medaille preisgekrönt approbirt



Kaffee-Surrogat

von Warnecke & Kersten,

empfohlen vom vereideten Apotheker und Chemiker Dr. W. Richter in Köln, welches in ganz geringen Dosen dem Kaffee beigegeben den Preis desselben auf mindestens die Hälfte ermäßigt und dennoch dem Kaffee den reinen, kräftigen, aromatisch-lieblichen Geschmack erhält, wird einzig und allein unter Garantie für die Güte und richtige Composition hergestellt in der Fabrik von A. Déjones in Köln, Seberstrasse 112.

Zu haben bei den Herren:

- Th. Held.
- C. Bödemann.
- F. König.
- Aug. Kühn.
- Herm. Schirmer.

- Friedr. Kind.
- Rich. Krüger.
- Otto Pfingbell.
- Aug. Ehrig.

Fabrik-Depot für Leipzig bei Oscar Reischold, 10, Univeritätsstr. 10. wohn man sich wegen weiterer Niederlagen gefäll. wenden wolle.

Wegen bevorstehender Verlegung unseres Geschäfts- Locals nach

Klostergasse No. 17

verkaufen wir mehrere Partien französischer, italienischer und ungarischer Roth- u. Weissweine, Malaga, Xeres und Madeira, sowie verschiedene Champagner und Schaumweine, feine Spirituosen, Liqueure und Punschessenzen zu herabgesetzten Preisen.

Hoffmann, Hefter & Co., Petersstrasse 41, Hohmanns Hof.

Die Weinhandlung und Weinstube, Nordstrasse Nr. 24. J. J. Schwebel, Nordstrasse Nr. 24. empfiehlt nur reines Rhein- und französische Weine zu soliden Preisen. Sod. beimer und französische Champagner.

Bei den hohen Kaffee-Preisen wohl zu beachten! Feigen-Kaffee

aus den edelsten Sorten Feigen erzeugt, in reiner unversäuerter Qualität, auf der Wiener Welt-Ausstellung prämiirt, aus den Fabriken von

- Salzburg (Oesterreich) Andre Hofer,
- Freilassing (Bavern)

ist ein äußerst angenehmes, wohlschmeckendes und gesundes Getränk; als Beimischung zum echten Kaffee verschönert er dessen Farbe, schmeckt sehr angenehm, ohne das Aroma desselben zu beeinträchtigen.

In Folge seines Wohlgeschmacks und seiner Wirtschaftlichkeit ist dieser Artikel schon seit Jahrzehnten in Oesterreich-Ungarn allgemein eingebürgert und steht in keiner ordentlichen Haushaltung; auch hier werden seine vortrefflichen Eigenschaften bald anerkannt werden.

Lager halten in Leipzig die Herren: Alexander Drechsel, Eduard Thum, Burgstrasse 7, Julius Weyding, Barfußgäßchen. (H. 8216.)

Eine Wasserkraft

von 8-10 Pfd., stets aushaltend, mit freiliegenden Fabrikgebäuden mit Wassereinrichtung und Garten, in einer Fabrikstadt Sachsens (Bahnstation), passend für jede Branche, soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich des Näheren halber wenden an Herrn Advocat Gustav Pfing, Penig bei Chemnitz.

Bekanntmachung.

Wegen benötigter Räumung der Geschäftslocalitäten ist sofort das gesammte, der H. Heinrich'schen Concursumasse angehörige Weis- und Wollwaaren-Lager zu höchst annehmbarem Preise im Ganzen oder theilw. zu verkaufen. Nähere Mittheilungen sind zu erheben beim curator honorum des Heinrich'schen Concursumasses Adv. Ferdinand Schmidt, R. Fiebigergasse Nr. 27, III.

Knoblauch,

große Röhre à 6 1/2 empfiehlt (H. 5279 a.) Rudolph Schmidt, Erfurt.

Reiner Speck und Specklinge, Russ- und Hamburger Caviar, geräucherter Rhein- und Weserlachs, geräucherter Speck, geräucherter Pommerische Gänsebrust, Gothaer Gerbelat- und Jungenswürst, Braunschweiger Leberwurst mit Trüffeln und Sardellen, Gänseleberwurst, Echtes Hamburger Rauchfleisch, roh und gefocht, gepökelte Rindzunge, roh und gefocht, Salamiwurst, gef. Schinken, Kalbsbraten u. s. w., Sardines à l'huile, Pflaumberger und Elbinger Braten, Straßener Bratheringe, Russische Cardinen in Pickles, Nordhäuser-Anchovis.

Räse: Schweizer, Holländischen, Rahm-, Eidamer, Ghester, Roquefort, Parmesan, grüner Käse, Limburger, Ernst Klossig, Hainstraße 3.

Sehr schöne große Inseln Fett-Perlinge, 3 Stück 2 1/2 empfiehlt Salzgäßchen 4. Friedrich Potzold.

Frühen Seedorf erhält diesen Vormittag. Verkauf von 1/11 Uhr an. Theodor Schwennicke.

Landhonig à Pfd. 10 Rgr.

und echten Balsamiso-Honig verkauft billigst Franz Wittich, Univeritätsstrasse 8.

NOB 7V

Rayes, Wehl, Escolade, Obst, Ruder, Macronen, Torten, Butter, Gänsefleisch, Honig, F. Liqueure, süße und herbe Rhein- und Ungarweine, Epistias, Retz, sowie Geflügel empfiehlt Meyer, Brühl Nr. 48.

Butter-Verkauf.

Von nächster Zeit an werden von einem Rittergute ungefähr monatlich 400 Pfund gute Butter zum Verkauf kommen. Ewige Bemerkung wollen sich unter Kaufsbedingungen und Angabe des jährlichen Durchschnittspreises oder Monatspreises melden unter der Chiffre H. 31190 und Briefe bei den Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig recht bald abgeben, worauf das Nähere mitgetheilt werden wird. (H. 31190.)

Einige Centner gutes Pflaumenmus

sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 24.

Vom 20. März e. ist der Engros- und Detail-Verkauf von sämtl. Fischwaaren, nur allein zu Originalpreisen

Constantinstraße (Henduit),

nahe der Verbindungsbahn und in Leipzig: Frankfurter Straße Nr. 31 bei Herrn F. Wessensfeld.

Gust. Teschner, Coll. Mänterei f. f. Fleisch- u. Fischwaaren, sonst am Volkmarthorster Kabet 304 G.

- Frühen Rhein-Lachs,
- Steinbutt,
- Barbus,
- Scholle,
- Dorsch,

fr. ger. Rhein-Lachs, fr. Braunschweiger Trüffel-leber, Leber-, Zungen- und Blutwurst, Gothaer Gerbelatwurst, echte Salamiwurst u. empfiehlt Wilhelm Schwenne, 9. Thomagäßchen 9.

Verkäufe.

Zinshaus. Ein größeres, vor 2 Jahren solid erbautes, durchgängig mit leicht vermietbaren Mittellogis versch. Zinshaus in der Zeitzer Vorstadt, Stallung, Werkstellen, Einfahrt etc. enthält, ist unter günstigen Bedingungen bei mässiger Anzahl, wegzugshalber zu verkaufen, wobei Werth-Papiere oder gute Hypotheken mit in Zahlung genommen werden. Dasselbe eignet sich für Handwerker, Tischler, Buchbinder etc. oder auch für Rentiers behufs sicherer und rentabler Capitalanlage. Vermittler sind ausgeschlossen. Adr. sub 35,000 Thir. durch die Expedition d. Blattes.

In einer belebten Provinzialstadt Sachsens ist ein schönes Grundstück mit verginst. Hinterhaus, Niederlage, großem Garten und Hofraum, schon seit Jahren zu einem floranten Materialwaaren-Geschäft mit frequenter Weinstube eingerichtet, sofort und billig zu verkaufen. Offerten beliebe man unter „Hausverkauf“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein größeres, rentables Hausgrundstück in der Gerberstraße mit Bauplatz von 42 Ellen Front an der Blücherstraße ist unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

Vorteilhafter Gasthofs-Verkauf.

Der erste hiesige frequentirte Gasthof mit 12 gut eingerichteten Fremdenzimmern in einer lebhaften Stadt (Bahnstation), nahe einer großen Stadt gelegen, soll, wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers bei einer Anzahlung von 5-6000 1/2 (der reelle Werth des Grundstücks 12,000 1/2) und unter sonst günstigen Bedingungen verkauft werden. Ortsverkehr bedeutend, hohe Rentabilität nachweisbar. Jungen thätigen Wirthen, die sich selbstständig machen wollen, würde eine sehr gute Acquisition damit geboten werden. Es ist noch besonders hervorzuheben, daß ein Theil des Hauses 150 1/2 jährl. Miethe einbringt. Reflectanten ersuchen Näheres auf schriftliche Anfragen sub H. 31368 b. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Chemnitz. (H. 31368 b.)

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit 2 Aekern Feld ist kränklich seit halber mit 2500 1/2 Anzahlung zu verkaufen durch F. Kunze in Zwenkau.

Geschäfts-Überrtragung.

In einer bedeutenden Stadt am Rhein ist ein Schreibmaterialien-Geschäft ein gros mit lange jähriger seiner Kundschaft häufig zu übernehmen. Fr. Offerten sub G. 2227 besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln, Marxjellenstraße Nr. 10.

Verkaufs-Offerte.

Ein in sehr belebter Straße befindliches holländisches Materialwaaren- und Producten-Geschäft mit Brauntweinhandel ist wegen eingetr. Verhältnissen zu verkaufen. Selbstkäufer im Besitz von 1000 bis 1200 1/2 erfahren Näheres im Cigarren-Geschäft Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein kl. rentables Geschäft, welches in jedem Logis betrieben werden kann, ist für 30 1/2 zu verk. Neureadmit. Stillerer Weg 16, B.-O. p.

Ein Compagnon für ein sehr lucratives Geschäft wird gesucht. 1000 1/2 Anzahlung. Näheres unter Chiffre T. T. I. Hauptpost rof stante Leipzig

Compagnon-Gesuch.

Zur Erweiterung eines in der Nähe Leipzigs gelegenen, im besten Gange befindlichen Fabrik-geschäftes, welches der Mode nicht unterworfen ist, wird ein Theilhaber, gleichviel ob thätiger oder stiller, mit einer Capitalanlage von circa 15-20,000 1/2 gesucht. Offerten werden unter A. S. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theater-Abonnement,

1/4 auf 2 Vorderplätze, Seitenbalcon, ist abzugeben. Off. unter Theater Expedition d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem Fabrikgeschäft wird ein Theilhaber gesucht mit einem Capital von 500 ...

Ein in den 30er Jahren stehender unverheiratheter Mann von auswärts, der schon mehrere Jahre als Kupferschmied ...

Ein prachtvolles Pianino ist unter Garantie zu verkaufen ...

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein gut gehaltenes Pianoforte ...

Zu verkaufen oder vermieten ist ein gutes Pianino ...

Pianino, neue u. gebrauchte, zu verkaufen u. zu vermieten bei ...

Billig echte Goldw., Ohrringe, Ringe v. 1 an, Medaill. ...

Ein Profail-Bild, als Toilette oder Tischchen-Einlag, zu verkaufen ...

Auf Abzahlung erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche ...

Neue Confirmandenröcke sowie getragene sind billig zu verkaufen ...

Confirmandenrock ist einer, ganz gut erhalten, für 3 zu verkaufen ...

Frühjahr-Überzieher, Röcke, Hoson Westen, Stiefeln, Wäsche ...

Billig edler Sammet, Taffet, Rips in Seide u. Wolle, ...

Filz-Teppiche, Sopha- u. Bettvorzugen sind billig zu verkaufen ...

in Tuchen und Buchstins sind billig zu verkaufen bei ...

Rester Kleiderstoffe in Stück und Restern werden billig verkauft ...

Pracht. schwarzer Seidenrips u. Taffet bester Qualität ist wieder billig zu verkaufen ...

Or. Auswahi gut gebaltener gebrauchter Tabagone u. a. Möbel ...

1 große Niederlage zu mieten. Zu verkaufen ein Sopha, wie neu, brauner ...

Zu verkaufen stehen: 1 Schreibsecretair, mehrere Kleidersecret., ...

Sophas v. 9 an, Schreib- u. Kleidersecret. versch. Art, Comm., ...

3 Kleidersecretaire, mahag. lackirt, zu verkaufen beim Hausmann, ...

Ein Sopha, neu, mit braunwollenem Damast, Mahagoni-gestelle ...

Wilhelm Barthel, Tapezierer, Burgstr. 10. 1. Neue Mahagoni-Bettstufen ...

Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische ...

Kleiderschränke, zweithürige, neben zum Verkauf ...

Ein Mahagoni-Sopha, einige Stück Federbetten verkauft ...

!Neubles-Verkauf! in Mahagoni, Mahagoni und Birle, Spiegel und ...

Zu verkaufen 1 Sopha, 1 oval Tisch, 2 Wascht., 1 Küchenschrank ...

Zu verkaufen ein neues Mahag.-Sopha mit braunwoll. Damast ...

Zu verkaufen ein Sopha, Matratzen mit Bettst. ...

Neue Sophas, Sprungfeder- und Strohmattmatzen, Bettstellen ...

3 Cassaschränke! 1 „zweithürig“, 1 „eiserne Geldcass“, ...

Zu verkaufen ist eine 2 schüßr. Bettstelle mit Sprungfedermatratze ...

Zu verkaufen ist ganz billig ein gut erhaltener großer Kinderwagen ...

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Körnerberger Str. 41, ...

Ein gutgehalt. Kinderwägelchen, aufschlag Canarienhöhne ...

Eine mit Holzblech oder Spirit. heizb. Locomobile für ...

Zu verkaufen um jeden Preis 1 Partie neue Metallbuchstaben ...

Zwei schöne neue Gebauer sind billig zu verkaufen ...

Boots-Laterne, groß und schön leuchtend, wird verkauft.

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Zu kaufen gesucht werden Weiß- u. Rothweinflaschen ...

Zu verkaufen 4 geb. Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, ...

Wegungshalber sind billig zu verkaufen 1 gut gehaltenes Sopha, ...

Zu verkaufen sind Bettstellen, Waschtische, Kleiderschränke, ...

Zu verkaufen sind Mahag.-Bettst., Küchenschränke, ...

2 große Geschäfts-Schränke mit Glathüren sind billig zu verkaufen ...

Nachstehend verzeichnete Haus-Grundstücke, welche mir zum Verkauf ...

übergeben wurden, sind wegen ihrer ganz soliden Bauart ...

Sternwartenstrasse Preis 27,000 Thlr., Ertrag 2100 Thlr.

Nophienstrasse - 29,500 - 850

Zeitler Strasse - 26,500 - 1850

Hohe Strasse - 32,000 - 2500

Weststrasse - 28,500 - 1800

Hauptmannstrasse - 20,000 - 1500

Lützowstrasse - 17,000 - 1250

Carolinenstrasse - 27,000 - 1700

Frankfurter Strasse - 23,000 - 1800

Bidenienstrasse - 28,000 - 2100

Leasingstrasse - 40,000 - 2400

Waldstrasse - 22,000 - 2000

Windmühlenstrasse - 12,000 - 800

Berliner Strasse - 24,000 - 1500

Carlstrasse - 35,000 - 2800

Weststrasse - 30,000 - 1900

Frankfurter Strasse - 66,000 - 3500

Weststrasse - 52,500 - 3950

Lindemstrasse - 12,000 - 800

Humboldtstrasse - 40,000 - 2450

Lertzingstrasse - 35,000 - 2400

Nophienstrasse - 16,500 - 1050

Gustav-Adolf-Str. - 17,000 - 1200

Körnerstrasse - 30,000 - 2100

Sternwartenstrasse - 10,500 - 700

Waisenhausstrasse - 23,000 - 1700

Windmühlenstrasse - 32,000 - 1900

Frankfurter Strasse - 36,000 - 2600

Frankfurter Strasse - 27,000 - 2100

Weststrasse - 18,500 - 1200

Allgestrasse - 27,000 - 1750

Gleichzeitig halte ich herrschaftliche Besitzungen in Leipzig ...

Julius Sachs Peterstrasse 1, Herrn Steckner's Haus.

Zu verkaufen ist ein 2 schüßr. Bettstelle mit Sprungfedermatratze ...

Zu verkaufen ist ein 2 schüßr. Bettstelle mit Sprungfedermatratze ...

Zu verkaufen ist ein 2 schüßr. Bettstelle mit Sprungfedermatratze ...

Zu verkaufen ist ein 2 schüßr. Bettstelle mit Sprungfedermatratze ...

Cassaschränke, feuerfeste und diebstahlsichere, Contorpulte ...

1 mittelgroße gute Decimalkilogramm, auch 1 gr. eiserne Waage ...

Eine starke Hode-Maschine für Schneider ist billig zu verkaufen ...

Eine Nähmaschine ist für 12 zu verkaufen ...

Zu verkaufen. Ein noch in sehr gutem Zustande befindliches Reservoir ...

Mehrere Oxhoft und 2 Eimer-Fass sind billig zu verkaufen ...

Zu verkaufen. Ein 4 E 8 B hoher, 7 E breiter Glasverschlag ...

20 Stück hochstämm. Birchen, sowie 10 St. Franz-Birnenbäume ...

Schöne eigene Blöcke, sowie Bohlen von 1/2 bis 3" Stärke ...

Zu verkaufen eichene, erlene und birchene Bohlen ...

Ein Posten guter Planerfeine ist für sofortige Abfuhr zu verkaufen ...

Eine feine Kanauer Chaife mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chaife ...

Zu verkaufen stehen 3 gute Arbeitssperde ...

Ein kräftiger Doppel-Pony mit elegantem Wagen ...

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen bei Franke in Mödern.

Ein Ziegenbock, schön und stark gebaut, mit besonders schönen Hörnern ...

Ziegenbock-Verkauf. Ein 3-jähriger Ziegenbock, sehr schön in Farbe ...

Einen Stubenhund, 1 Jahr alt, verkauft billig ...

Zu verkaufen ein 18 Wochen alter langhaariger ...

ca. 40 Stück fette Truttbühne und Hennen ...

Canarienvogel und Gebauer sind zu verkaufen ...

Kaufgesuche. Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein photographischer Apparat ist billig zu verkaufen ...

Zu verkaufen eine Leitspindelreihbank mit geköpfter Wange ...

Gebrauchte Wickel-Formen sowie Prima Ungar. Umblatt, alter Ufermäcker ...

Mehrere Oxhoft und 2 Eimer-Fass sind billig zu verkaufen ...

Zu verkaufen. Ein 4 E 8 B hoher, 7 E breiter Glasverschlag ...

20 Stück hochstämm. Birchen, sowie 10 St. Franz-Birnenbäume ...

Schöne eigene Blöcke, sowie Bohlen von 1/2 bis 3" Stärke ...

Zu verkaufen eichene, erlene und birchene Bohlen ...

Ein Posten guter Planerfeine ist für sofortige Abfuhr zu verkaufen ...

Eine feine Kanauer Chaife mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chaife ...

Zu verkaufen stehen 3 gute Arbeitssperde ...

Ein kräftiger Doppel-Pony mit elegantem Wagen ...

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen bei Franke in Mödern.

Ein Ziegenbock, schön und stark gebaut, mit besonders schönen Hörnern ...

Ziegenbock-Verkauf. Ein 3-jähriger Ziegenbock, sehr schön in Farbe ...

Einen Stubenhund, 1 Jahr alt, verkauft billig ...

Zu verkaufen ein 18 Wochen alter langhaariger ...

ca. 40 Stück fette Truttbühne und Hennen ...

Canarienvogel und Gebauer sind zu verkaufen ...

Kaufgesuche. Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein kleines Haus mit großem Hof wird von einem Gewerbetreibenden ...

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen für ein Engros-Geschäft gesucht.

Sehrlings-Gesuch. Für einen jungen Menschen mit recht tüchtigen Schulkenntnissen findet sich in einem hiesigen Engros-Geschäft Stellung als Sehrling.

Jacoby & Koeligsberger, Plauenscher Hof.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Eine hiesige grössere Buchhandlung sucht einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Ein Lehrling, welcher Lust hat tüchtiger Kaufmann zu werden und sich in allen Comptoirarbeiten gründlich auszubilden, wolle sich melden.

Lehrlings-Gesuch. Ein intelligenter junger Mensch, welcher sich der Notenschere widmen will, kann sich melden.

Für ein hiesiges Buchbinderei- und Silberrahmen-Geschäft wird ein Lehrling gesucht.

Ein gestitteter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder und Vergolder zu werden, kann Stelle finden.

Ein Knabe, der Buchbinder werden soll, findet Stelle.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, wird gesucht.

Einem Lehrling

H. Trautmann, Friseur, Neumarkt Nr. 32.

Einem Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen Bruno Schulze, Herren- und Damen-Friseur, Petersstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Burche, welcher Lust hat Tischler zu werden.

Ein Burche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden.

Ein Burche, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann sich melden.

Mechaniker-Lehrling. Ein Knabe, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann sich melden.

Gesucht ein Lehrling für Schlosserei und Maschinenbau.

Ein Schlosserlehrling wird angenommen.

Gesucht werden einige Burchen, welche Former werden wollen, sowie 2 kräftige Sanfburschen.

Gesucht wird ein solider Lehrling u. Burche für Maler und Lackirer.

Ein Knabe, welcher Lackirer werden will, findet Stelle.

Gesucht ein Lehrling Alexanderstraße 27.

Zu Ostern sucht einen Lehrling B. Dammar, Tapezierer.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden.

Gesucht 2 Burchen, welche Lust haben sich als Kellner auszubilden.

Gesucht 1. April 8 junge Kellner und 3 Kellner, sowie 1 Köch. Burche.

Ein mit dem Papierfabriken vertrauter, ordnungliebender und rechtlicher junger Mann findet Stellung.

Glacé- u. Chromo-Papier-Fabrik von Gustav Najork in Plogwitz.

Oberkellner- u. Kochgesuch.

Per 1. April sucht das Vermittlungsbureau von C. Thierfelder in Chemnitz, Holzmarkt Nr. 5, für Hotel L. Ranges einen gediegenen Oberkellner.

Gesucht 2 junge Köche, 4 Saalkellner, 2 Restaurationskellner, 2 Zimmerkellner, 3 Burchen, 1 Kellerburche.

Gesucht wird sofort ein orient. Kollknecht.

Einem tüchtigen Weinwirthschafter und einem kräftigen Kollknecht sucht zum baldigen Antritt.

Einem unverheiratheten, kräftigen und zuverlässigen Mann, womöglich gebieter Militair, sucht bis 1. April als Kauscher die Sejrtsbankalt zu Wöckern.

Hferdeknecht,

ein tüchtiger, welcher mit schwerem Fuhrwerk Bescheid weiß und verheirathet ist, wird sofort gesucht.

Ein Knabe mit guten Schulkenntnissen, schöner Handschrift und gutem Zeugnissen, welcher jetzt aus der Schule entlassen wird.

Einem Burchen sucht Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Ein junger Mensch im Alter von 17-18 J. wird für ein Destillations-Geschäft bei gutem Lohn gesucht.

Ein kräftiger u. williger Burche von 17 bis 20 Jahren, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum Arbeiten und Baden gesucht.

Gesucht für das Comptoir einer größeren Buchhandlung ein ansehnlicher Burche mit hübscher Handschrift.

Gesucht ein sehr kräftiger Mensch mit guten Zeugnissen und gutem Lohn in der Buchbinderei.

Einem Burchen von 14-16 Jahren sucht S. Wählig, Ranstädter Steinweg 19.

Einem Sanfburschen suchen Florstedt & Unruh, Markt.

Ein ordentlicher Sanfburche wird für sofort oder später in Monatslohn gesucht.

Gesucht ein Sanfburche Alexanderstr. 27.

Directricen-Gesuch. Eine junge Dame von angenehmem Aussehen, welche schon im Zeichnen und Wäsche-Geschäft thätig war.

Directrice. Für mein Puggeschäft suche ich zum baldigen Antritt eine gewandte Putzmacherin als erste Directrice bei freier Station und gutem Gehalt.

Ein junges Mädchen von 14-15 Jahren wird gesucht als Verkäuferin.

Junge Mädchen, welche die Blumen-Arbeit erlernen wollen, können dauernde wie lohnende Beschäftigung erhalten.

Einem Burchen von 14-16 Jahren sucht S. Wählig, Ranstädter Steinweg 19.

Einem Sanfburschen suchen Florstedt & Unruh, Markt.

Ein ordentlicher Sanfburche wird für sofort oder später in Monatslohn gesucht.

Gesucht ein Sanfburche Alexanderstr. 27.

Directricen-Gesuch. Eine junge Dame von angenehmem Aussehen, welche schon im Zeichnen und Wäsche-Geschäft thätig war.

Directrice. Für mein Puggeschäft suche ich zum baldigen Antritt eine gewandte Putzmacherin als erste Directrice bei freier Station und gutem Gehalt.

Ein junges Mädchen von 14-15 Jahren wird gesucht als Verkäuferin.

Junge Mädchen, welche die Blumen-Arbeit erlernen wollen, können dauernde wie lohnende Beschäftigung erhalten.

Einem Burchen von 14-16 Jahren sucht S. Wählig, Ranstädter Steinweg 19.

Einem Sanfburschen suchen Florstedt & Unruh, Markt.

Ein ordentlicher Sanfburche wird für sofort oder später in Monatslohn gesucht.

Gesucht ein Sanfburche Alexanderstr. 27.

Gesucht eine perfekte Schneiderin.

Gesucht werden einige geübte Weißnäherinnen bei hohem Lohn und dauernder Arbeit.

Für Nähmaschine (Schiffchen) suche ich perfekte Arbeiterinnen, welche Beschäftigung annehmen, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Geübte Steppdecken-Näherinnen werden gesucht bei Creutzberg & Thiele, Markt 2 im Hofe rechts.

Mädchen werden gesucht zum Steppdecken nähen.

Mädchen zum Anschlägen finden lohnende und dauernde Arbeit in der Fabrik von Albert Knyfel.

Mädchen finden reich lohnende u. dauernde Beschäftigung in der Glacé- u. Chromo-Papier-Fabrik von Gustav Najork in Plogwitz.

Pollmädchen. Ein Mädchen, welches Lust hat, das Goldpoliren zu erlernen, findet dauernde Beschäftigung.

Arbeiterinnen. Zwei ordentliche fleißige Mädchen finden bei Accordarbeit in unserer Wäsche-Fabrik lohnende Beschäftigung.

10 geübte Plätterinnen werden zu hohem Lohn gesucht.

Ein nicht zu junges Stubenmädchen, welches Liebe zu Kindern hat und nähen kann, wird zum 15. April gesucht.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Ein ordentliches, arbeitames Mädchen wird per 15. April oder auch 1. Mai für Küche und häusl. Arbeit gesucht.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. April.

Gesucht wird ein kräftiges, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zur Aushilfe, wenn passend für immer bei S. Tilsbeim.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen bis 1. April Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Gesucht wird per 1. April ein anständiges Mädchen, welches einer feineren bürgerlichen Küche vortreten kann.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen sofort oder 1. April, gute Bedienung, hoher Lohn.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich leichtem häusl. Arbeiten willig unterzieht, wird gesucht.

Ein jüngeres Mädchen wird zu leichter Hausarbeit bei einer kleinen Familie sofort gesucht.

Ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit findet sofort oder später Dienst.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen sofort oder 1. April, gute Bedienung, hoher Lohn.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich leichtem häusl. Arbeiten willig unterzieht, wird gesucht.

Ein jüngeres Mädchen wird zu leichter Hausarbeit bei einer kleinen Familie sofort gesucht.

Ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit findet sofort oder später Dienst.

Für eine Kaufmanns-Familie nach auswärts wird ein Mädchen, evangelisch, von gutem Charakter und in 20er Jahren, welches Waschen, Plätten, Nähen, Zimmerreinigen versteht, bis zum 1. Mai gesucht.

Gesucht wird per 15. April ein fleißiges Mädchen Dierstraße Nr. 18 parterre.

Ein älteres gebildetes Mädchen wird für auswärtig zur Erziehung der Kinder und zur Unterstützung der Hausfrau per 1. April a. g. gesucht.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Sternwartenstraße 19.

Ein erfahrenes Kindermädchen wird für ein ganz junges Kind zum 1. April zu mietzen gesucht.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Gesucht wird zum 1. April ein erfahrenes Mädchen für zwei Kinder Ranstädter Steinweg 24.

Ein junges Mädchen zur Aufsichtung gesucht Dorotheenstraße Nr. 8, 4. Etage.

Eine Aufsichtung wird gesucht Brunnstraße 3, Mittelgeb. 3 Tr. bei G. Leichnering.

Gesucht wird eine gesunde Kausse Friedrichstraße Nr. 38, Restauration.

Stellengesuche.

Ein französischer Lehrer, Candidat der Theologie, Sohn eines französl. Lehrers in Paris, sehr gut empfohlen, sucht eine Stellung, die ihm ermbthlich, nebenbei seine theolog. Studien in Leipzig zu vollenden.

Ein junger verheiratheter Arzt, seit mehreren Jahren in praxi, sucht in Leipzig eine Assistentenstelle oder Vertretung eines älteren Collegen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein in Leipzig etablirter Kaufmann, welcher viele Jahre mit besonderem Erfolge gereist hat, wünscht für das Königreich und die Provinz Sachsen Vertretungen gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Ein gebierter Corrector mit Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung in einer größeren Buchdruckerei.

Ein Haus in Ebn, mit besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Rheinland, Westphalen und Süddeutschland.

Ein junger Mann sucht... Stelle als Schreiber...

Ein thätiger Mann sucht... wegen zahlreicher Familie...

Ein thätiger Mann sucht... in der letzten Zeit in einer Brauerei...

Ein tüchtiger Ziegler und zugleich Oekonom... cautionsfähig...

Ein junger Mann... der im Feilen und allen Maschinen erfahren ist...

Ein kräft. Arbeitsmann mit guten Reugn. sucht Arbeit...

Ein junger Mensch... welcher 3 Jahre als Laufbursche im Buchhandel thätig ist...

Ein junges Mädchen (Waise)... in der Anstalt zum Frauenzucht...

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie... welches gewandt und geschickt ist...

Ein tüchtige Verkäuferin von ansehnlich... mit der Buchführung vertraut...

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung in einem Geschäft...

Ein tüchtige gewandte Verkäuferin sucht möglichst bis 1. April...

Ein junges Mädchen (Conseruatorin) wünscht Erwachsenen oder Kindern...

Hier ein junges gebild. u. gewandtes Mädchen wird eine Stelle...

Ein Mädchen im Schneider und Weißnähen geht... sucht Arbeit...

Ein junges anständiges Mädchen sucht das Maschinenwesen zu erlernen...

Ein tüchtige junge Frau sucht Familien- oder Herrenwäsche...

Ein Köchin sucht sofort Stellung. Zu erfragen...

Ein gebild. alleinst. Dame aus guter Familie... welche mehrere Jahre...

Ein Mädchen sucht Stelle als Junger Wäscherin...

Ein junges anständ. Mädchen sucht j. 15. April Stelle als Stubenmädchen...

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit...

Ein Mädchen sucht in einer kleinen Wirtschaft Stelle für Alles...

Ein junges Mädchen vom Lande... welches Liebe zu Kindern hat...

Mittheilung.

Büchereipacht-Gesuch.

Von einem gut sitzenden, zahlungsfäh. Mann wird eine in gutem Gange befindliche...

Per 1. Juli oder 1. October a. c. gesucht für ein feines Delicaten-Geschäft...

Ein geräum. Parterre-Logis, in welchem eine kleine anständige Bierstube...

Zur bevorstehenden Ostermesse und später wird in der Gaisstraße ein an der Straße gelegenes...

Ein Thüringer Fabrikant in Lösslingen sucht für bevorstehende Messe ein kleines freundliches...

Gesucht wird von einem Schweizer Uhren-Fabrikanten für die Messe ein freundliches...

Für die nächstfolgenden drei Messen wird in der ersten Hauptwoche auf dem Brühl ein Zimmer...

Gesucht wird von einem Schweizer Uhren-Fabrikanten für die Messe ein freundliches...

Ein hübsches, geräumiges Zimmer mit zwei Betten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe...

Ein einfaches Garçon-Logis, Nähe der Frankfurter Straße, wird für 1. April zu mieten gesucht.

Ein Reisender, der während des ganzen Jahres nur 1/2 Jahr hier ist, sucht per 1. April ein Garçon-Logis...

Eine alleinstehende ältere Dame sucht Juli oder October in anständigem Hause...

Zwei Herren suchen 2 separate Zimmer im selben Hause je zu 4-5 a Monat.

Ein meubl. Zimmer mit Mittagstisch oder ganzer Kost wird von einem soliden Herrn...

Ein studirender Ausländer wünscht sofort Wohnung bei einer Familie...

Gesucht von einem jungen Kaufmann ein freundl. meubl. Zimmer...

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten in der Promenade...

Zwei junge Kaufleute suchen Kost u. Logis in einer anständigen Familie.

Ein Conseruatorin sucht eine meublirte Stube mit Mittagstisch...

Ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett wird per 1. April...

Gesucht wird von einem Fräulein, welches seine Beschäftigung an dem Hause hat...

Ein geb. streng sittliches Mädchen, hier fremd (Cassirerin) sucht bei Älteren...

Ein j. sol. Mädchen sucht per 1. April ein gut meubl. Stübchen...

Ein anständiges Mädchen sucht ein möblirtes Stübchen ohne Bett...

Ein junger Kaufmann sucht vollständige Pension. Gefällige Offerten...

In gebildeter Familie finden junge Kaufleute oder Schüler gute Pension.

3 Zim. bewohnen, der anst. d. hiesigen...

1 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 bis 3 Kammern...

Gesucht wird zum 1. Juli von ordentlichen Leuten ohne Kinder...

Gesucht wird zu Michaelis von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen...

Eine kleine unmeublirte Wohnung im Preise von ungefähr 60...

Eine unmeublirte Stube bis zu 40 jährlich wird zum 1. April gesucht.

Für kommende Ostermesse wird im Röttchergäßchen...

Ein einfaches Garçonlogis, Nähe der Frankfurter Straße...

Ein Reisender, der während des ganzen Jahres nur 1/2 Jahr hier ist...

Gesucht wird zum 1. April von einem Herrn ein freundliches Garçonlogis...

Ein hübsches, geräumiges Zimmer mit zwei Betten zu mieten gesucht.

Ein Reisender, der während des ganzen Jahres nur 1/2 Jahr hier ist...

Eine alleinstehende ältere Dame sucht Juli oder October...

Zwei Herren suchen 2 separate Zimmer im selben Hause...

Ein meubl. Zimmer mit Mittagstisch oder ganzer Kost...

Ein studirender Ausländer wünscht sofort Wohnung bei einer Familie...

Gesucht von einem jungen Kaufmann ein freundl. meubl. Zimmer...

Ein freundliches Zimmer mit 2 Betten in der Promenade...

Zwei junge Kaufleute suchen Kost u. Logis in einer anständigen Familie.

Ein Conseruatorin sucht eine meublirte Stube mit Mittagstisch...

Ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett wird per 1. April...

Gesucht wird von einem Fräulein, welches seine Beschäftigung an dem Hause hat...

Ein geb. streng sittliches Mädchen, hier fremd (Cassirerin) sucht bei Älteren...

Ein j. sol. Mädchen sucht per 1. April ein gut meubl. Stübchen...

Ein anständiges Mädchen sucht ein möblirtes Stübchen ohne Bett...

Ein junger Kaufmann sucht vollständige Pension. Gefällige Offerten...

In gebildeter Familie finden junge Kaufleute oder Schüler gute Pension.

Pension

in gebildeter Fam. sofort oder 1. April zu beziehen...

Pensionaire finden freundliche Aufnahme. Näheres photograph. Atelier...

Pension.

In der Familie eines Oberamtm. findet neben einem 8jähr. Knaben ein Knabe...

Pension.

In einer anständigen Familie findet ein Knabe gute und billige Pension.

Vermietungen.

Gute Pianinos stehen zu vermieten Königsstraße Nr. 24...

Ein sehr schönes Pianino ist zu vermieten Nicolaisstraße 8, 2. Etage.

Ein Garten im Johannisthal, schöne Aussicht, ohne Laube und Bäume...

Gewölbe

Niederlagen, Wohnungen

in größerer Auswahl bin ich zu vermieten beauftragt.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Barthstraße Nr. 8/9

sind die gegenwärtig von Herrn Lebe zur Gastwirtschaft benutzten Localitäten als Geschäftslocal...

Mess-Local

in allen Lagen sowie gute Mess-Wohnungen habe ich zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Gewölbe am Brühl

zu verm. Barth & Co., Brühl 60, Hof 1.

Zu vermieten ein Gewölbe bester Lage für Anfertigung Schuhabradrads...

Sobis.

Ein Gewölbe mit Comptoirstübchen ist 1. April zu vermieten...

Ein Verkauf-Local

ist zu vermieten Johannisgasse Nr. 19.

Ein kleiner Laden mit Wohnung, passend als Postament oder dgl. Geschäft...

Musterlager-Vermietung

Nicolaisstraße 8, 2. Etage im Hofe Franz.

Musterlager-Vermietung.

Zu bevorstehender Messe: ist ein Zimmer Catharinenstr. 3, 2. Etage zu vermieten.

Ref-Vermietung.

Ein Zimmer in bester Lage der Reichsstr. Altes Rathaus...

Fabriklocalitäten.

größere und kleinere, alle hell und gesund gelegen, sind mit Dampfkraft...

Ein helles Local

ist als Niederlage oder Werkstatt sofort zu vermieten bei Ferdinand Pfeifer...

Zu vermieten in dem Grundstück Petersstr. Nr. 18 durch Advocat Ernst Richter...

Ein schönes Parterre mit Souverain, 4 Z., 2 R., ist für 260 in der Sebastian-Bachstr. noch zu verm.

Im Grundstück Hainstraße No. 7 (blauer und goldener Stern) ist die 1. Etage (9 zum Theil sehr geräumige Plooen)...

Dr. Roux, Neumarkt 20, I. Zu vermieten per 1. Octbr eine 1. Etage in der Dreystr. besteh. aus 4 Z., 4 Kamm., 2 Kellerstüb., Gart. u. Röh....

Sofort zu beziehen eine 1. Etage für 260 eine besgl. für 230, sowie noch einige schöne Etagen u. Kammern v. 260-300 a. d. Eisenstr. 23, I.

Hofraum o. Gartenplatz

wird zur Aufstellung eines feinen photograbischen Ateliers bei 100 Thlr., nach Verhältnis auch mehr, jährlicher Miete zu pachten gesucht.

Gesucht werden sofort eine größere und eine kleinere Werkstätte für Holzarbeiter.

Ein helles Zimmer wird als Arbeitsstube für die Dauer der Messe in der innern Stadt gesucht.

Eine grosse Remise oder Keller zu Lagerzwecken wird zur sofortigen Benutzung auf die Dauer von 6 Monaten zu mieten ges.

Ein Sommer-Logis. Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein Sommer-Logis in der Nähe von Saschwitz.

Die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche um baldmöglichste Aufgabo von freiw. vorhandenen Wohnungen.

per Johannis und Michaelis, da bereits Aufträge für diese Zeit von respectablem Abnehmern vorliegen.

Thomas-kirchhof 19. Paul Helm, 19. Thomas-kirchhof 19.

30 Logis gesucht, theils für seine auswärtige Familien, zu jedem Preise, jedoch am liebsten in Reudnitz und Reudnitzfeld...

Zu Michaelis. Geräumiges Parterre oder 1. Etage, mit Garten, zum Preise von ca. 500 a. Dr. unter N. 41. an die Filiale d. Blattes, Gaisstraße 21.

Zwei Damen, Mutter und Tochter, suchen ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen, im Preise bis zu 400 a per Michaelis, Lage am ermauschten in der Dvorstadt. Dr. W. A. H. 13699. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird noch bis 1. April ein Logis von anständigen jungen Leuten im Preise bis zu 150 a. Dr. und sub B. K. 15 an die Filiale d. Bl., Gaisstraße Nr. 21, erbeten.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hausschl. für Herren Bülowstraße Nr. 20b, parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Hohe Straße Nr. 9.

Offen sind 2 Schlafstellen, vornheraus, mit Schlüssel Königplatz Nr. 18, 2 Hof 2 Tr. III.

Offen sind 2 Schlafstellen mit S. u. Hschl. Alexanderstraße Nr. 5, 1 Tr.

Offen eine separate Schlafstelle mit gutem Bett für einen sol. Herrn Alter Amtshof Nr. 9.

Offen sind Schlafstellen in febl. gr. Stube mit Saal- u. Hausschl. Sidonienstr. 19, III. r.

Offen sind 2 febl. Schlafstellen mit Hausschl. Turnerstraße Nr. 18, Hof 1 Treppe.

Offen eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße 4, Hof 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren Erdmannstraße Nr. 13, Seitengeb. 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen, nahe dem Bahnh. Röh. bei W. Rogl, Berliner Str. 4.

Offen ist in einer heizb. Stube Schlafstelle für Herren Bülowstraße 9, parterre.

Offen ist eine freundl. heizb. Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Thomaskirchhof 9, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Bülowstraße Nr. 17B, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Karlsruherstraße Nr. 9, 3. Etage vorn.

Offen ist 1 febl. heizb. Schlafstelle m. Hschl. für Herren Sternwartenstraße 29, rechts 3 Tr.

Offen ist 1 Schlafstelle f. Herren m. S. u. Hschl. Sidonienstraße Nr. 23, 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Mittagstisch Hohe Straße Nr. 34, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9, 2 Tr. I.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Kleine Gasse 5, 4 Treppen.

Offen ist eine jr. Schlafstelle für einen soliden Herrn Nicolaisstraße 27, 3 Tr. im Hofe links.

Offen sind freundl. Schlafst. in heizb. Zimmer für anst. Herren Albertstraße 23, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Sternwartenstraße Nr. 20, 2. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, S. u. Hschl. für Herren Alexanderstraße Nr. 8, Hof I.

Offen eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Waisenhausstraße Nr. 3, im Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Schlüssel, Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

Offen ist eine jr. Schlafstelle mit Hschl. für einen Herrn Erdmannstr. 16, part. im Hofe links.

Offen sind in einer Stube zwei Schlafstellen für Herren sol. od. später Gerichth. 3, I. vornh.

Offen ist ein möbl. Stübchen als Schlafstelle für 1 sol. den Herrn. Näheres Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 73 im Klempnergeschäft.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Raundstrichen Nr. 3, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Antonsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Offen sind 3 Schlafstellen Weststraße Nr. 69, hinter der katholischen Kirche, beim Hausmann.

1 Teilnehmer zu hässlicher Stube u. Kammer wird gesucht Hohe Straße 13 im Garten rechts.

Ein Teilnehmer an einer Stube mit S. u. Hschl. wird gesucht Al. Windmühleng. 1a, III.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer an einer febl. annehmbl. Stube, auch ist eine freundl. Schlafstelle offen Emilienstraße 13, Hof 2 Tr.

Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht, wöchentlich 22 1/2, Sidonienstraße 23, 4. Tr. vornh.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Saal- u. Hausschl. Weststraße 41, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird 1 Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube Lange Str. 19/20, 3. Et. links.

Wärmor-Regelbahn. Auf meiner gut eingerichteten Wärmor-Regelbahn ist der Freitag frei gemorden.

Achtungsvoll J. G. Jacob, Petersstraße 15, Goldner Arm.

In einem guten kräftigen Mittagstisch können noch mehrere Herren theiln. Schletterstr. 2, II. r.

Es können per 1. April noch einige junge Kaufleute an einem guten Familien-Mittagstisch theilnehmen Nordstraße 19, 3. Etage.

A. Jacob, Tanzl. Heute 5 u. 11 Uhr. Bierh. Burgstraße 21. Aufa neuer Schüler.

L. Werner, Tanzl. Heute 6 Uhr Große Übungsstunde i. Salon Gr. Windmühleng. 7. NB. Anmeldung nehme ich Abends entgegen.

D. O.

E. Müller, Tanzl. Heute 8 u. Schloßgasse 5. Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren u. Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8-10 Uhr stattfindet, zu jeder bel. Zeit theilnehmen u. in kurzer Zeit gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaisstraße 17.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Gesellschaftshalle, Wittelstr. 9. Herren u. Damen haben z. Unterricht i. ob. Besuche Aufnahme.

C. Sch. Heute 6 Uhr. Donnerstag letztmal vor Ostern.

Schützenhaus

Im grossen Saal Heute Sonntag den 22. März 1874 Letztes Concert

gegeben von den ehemaligen Mitgliedern der bekannten **Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft** des Herrn L. Rainer von Achensee unter Leitung des Herrn A. Rainer aus dem Zillertale.

- Namen der Mitglieder:
- Fräulein Judith Einhauser, Sopraa,
 - Gretchen Mathis, Alt,
 - Herr S. Schoger, Tenor I,
 - A. Rainer, Tenor II,
 - J. Opbacher, Bariton und Zitherspieler,
 - Jul. Michellis, Bass,
 - A. Strobl, Jodler.

Entrée: Saal 7 1/2 Ngr., Gallerie 5 Ngr.

Anfang 8 Uhr.
Bestellungen auf reservirte Tische werden gegen Entnahme der Billets im Comptoir des Schützenhauses angenommen, und wird ausser an gedeckten Tafeln im Saale auch Bier verabreicht.

ELDORADO.

Heute zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm **Großes patriotisches Concert** der gesammten Capelle von F. Büchner.

PROGRAMM. I. Theil. Festmarsch von David. Jubel-Ouverture von Weber. Concert für Oboe von Diethe, vorgetragen von Herrn Ulrich. Frühlingboten, Walzer von Gungl. **II. Theil.** Symphonie (Esdur) von Haydn. **III. Theil.** Fantasie a. d. Oper „Das Nachtlager in Granada“. Romaze (Fdur) von Beethoven, vorgetragen von Herrn Retius. Patriotische Liedertänze.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 4 Ngr.

TRIVOLI.

Heute Sonntag, den 22. März, zu Kaisers Geburtstag, **grosses Vocal- u. Instrumental-Concert,** mit den beliebten Komikern Herren Kentsch und Albertini aus Hamburg.

- I. Theil.**
- 1) Deutscher Reichsmarsch v. E. Hanschild (neu).
 - 2) Fest-Lustspiel, Ouverture von Keller-Bela.
 - 3) Einzug der Gäste auf der Wartburg, aus der Oper „Tannhäuser“, von R. Wagner.
 - 4) Der Portraiffälscher, Solo-Scene, vorgetragen von Herrn Kentsch.
 - 5) Herbstblätter, Walzer v. H. Fahrbachjan (neu).
 - 6) Wanderlust, Couplet, vorgetr. von Herrn Albertini.
- II. Theil.**
- 7) Ouverture z. Op. „Rebucabnegar“, v. Verdi.
 - 8) Segner der Volklieder, Solo-Scene, vorgetragen von Herrn Kentsch.
- Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Musikchor von H. Wenck.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 22. März

Zur allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. M. K. Majestät des Kaisers Wilhelm von Deutschland

Grosses Extra-Concert

von der Capelle des Herrn Musikdirector Fr. Kiedo, unter Mitwirkung des R. G. Musik-dirigenten und Posannens-Virtuosen Herrn August Böhm aus Dresden.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Zur Aufjührungs kommen unter Andern: Mein Leben für Kaiser, König und Vaterland, Festmarsch von Aug. Böhm (neu); Adagio mit Variationen für Posanne von Nowosilski; Liebeshöl, Phantasie für Posanne, comp. und vorgetragen von Aug. Böhm; Romaze, Wann kehrt du mir wieder? von Keller; Götterlust! auf Wiedersehen! March von Aug. Böhm (neu).

Programm an der Cass.

CENTRAL-HALLE.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag **Großes Concert** von Herrn Hoinr. Girod,

Musikdirector des Königl. Sächs. Schützenregiments 108 Prinz Georg. (Streich- und Militärmusik.) H. Bernhardt.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Nachmittags 3 Uhr

großes Concert der Capelle des Herrn F. Büchner (45 M.)

Abends 7 Uhr **Concert** und **humoristische Gesangsvorträge** der Singpielgesellschaft des Herrn Krauss. Auftreten der rühmlichst bekannten Komiker Herren Wehrmann, Dietrich u. nebst Damen. Zum Vortrag kommen die neuesten Lieder, Couplets u.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Speisen und Getränke, als Cöpliser und Berliner Actienbier, Brudorier Bayerisch, Porter u. ff. Hierzu ladet ergebenst ein E. A. Wolfmann.

Lindenu z. Deutschen Haus.

Heute Sonntag großes Extra-Concert von der Capelle des Herrn Posannens-Virtuosen E. Klaus. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Heute Nachmittag gemütlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Bischöfer.

Lohssensring. } Heute 5 Uhr } 6... Local.

Theatre Variété

im **Corso-Halle,** 17 Pragergasse 17.

Concert u. Vorstellung. Sum 142. Male:

Plus X. Darstelle u. Gesang in 1 Act.

Auftreten der österr. Costume-Soubrette

Fräul. Mansfeld und

des Gesangskomikers u. musikalischen Clowns Herrn Schöbel aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Emil Richter (der Gage).

Gambrinus-Halle.

6. Nicolaisstrasse 6.

Heute zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland

Concert u. Extra-Vorstellung, ausgeführt von der Singpielgesellschaft des Herrn

Ronneburg.

Auftreten der Contra-Altistin Fräul. Rosa, der Soubrette Fräul. Emmy, der Costumesoubrette Fräul. Minna Schöberl und des Charakterkomikers Herrn Rosch. u. A. heute: „Robert, wenn Du mir gut bist“, „Theilnahme-Leiden und Freuden“, „Der Gang nach dem Rastelballe“ u.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Limbacher Tannol.

12 Burgstraße 12.

Heute Sonntag zum Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers **Großes Extra-Concert** unter Direction des Herrn Musikdirector Hiller. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** der Capelle von F. Büchner!

Anfang 8 Uhr.

Burgkoller.

Heute Abend **Sextett-Concert.**

Anfang 8 Uhr.

Lindenu,

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag **Concert** von Fr. Kiedo.

Anfang 3 Uhr.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute **Concert** der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Restaurations-Gröpfung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich ein Restaurant u. Café heute Sonntag

Berliner Straße Nr. 3

eröffne. Sämtliche Localitäten sind auf das Bequemste eingerichtet und bitte um recht zahlreichem Besuche versehen. Für gutes Bier wird stets gesorgt sein. Hochachtungsvoll

Olemons Günther, früher Pächter vom Parkschloßchen.

Sanssouci Neuschönfeld.

Nächsten Sonntag als den 29. d. M. (Palmsonntag) **großes Preis-Ausflugsein.** Erster Gewinn 10 Thlr. u. f. w.

H. Storl.

Weissenborn's Bier-Tunnel.

5. Schützenstraße 5. empfiehlt seinen Mittagstisch incl. Bier für 5 Ngr. Heute Morgen **Spektakel.**

Hold's Restaurant,

Seitzer Straße 20, Eck der Sidonienstraße.

Heute letztes **Bereins-Bockbier.**

Dabei empfehle Bockwürstchen, reichhaltige Speisearte, sowie täglich Mittagstisch: Suppe und 1/2 Portionen.

Carambolage-Billard.

Hôtel Stadt Naumburg
(Gohlis).
Heute Sonntag
grosses Militair-Concert
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum.
Orchester 52 Mann stark. Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.
F. T. Naumburger.

Oberschenke zu Gohlis
empfiehlt dem geehrten Publicum eine reichhaltige Speisekarte, worunter „ff. Bockwürstchen“, guten Kaffee mit Kuchen und Pfannkuchen, Gohliser Bockbier à 1/2 N. und Bayerisch Bier à 2 N.; außerdem hochfeine Gose.
Heute Nachmittag **3ither-Concert.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet
F. Lehmann.

Gasthof zu Wahren.
Heute Sonntag **Concert**, dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, die Kuchen, ff. Biere bestens
G. Höhne.
NB. Omnibusse fahren von 2 bis 6 Uhr, Station Reichsstrasse.

Schiller-Schlösschen
Gohlis.
Heute Sonntag, den 22. März
Anfang 3 Uhr
Reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit
der Capelle des Herrn C. Matthies.
Entrée 2 1/2 Ngr.
ff. Bayer. Bier v. Erlich in Erlangen, ff. Gohliser Actienbier.
C. Müller.

Gasthof zu Wahren Concert.
Heute Sonntag
Dabei empfehle reichh. Speisekarte, ff. Bayer. u. Lagerbier, Kaffee, Fladen u. Kaffeekuchen. E. Höhne
NB. Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle Stunden. Station: Reichsstrasse.

Bockbierfest.
Heute Vormittag von 1/11 Uhr an grosses Concert. Bockbier aus der Gohliser Actien-Bierbrauerei von vorzüglicher Güte, Echt Münchner Bockwürstchen mit Salsbröckchen.
Restaurant Zahn.

Central-Halle.
Morgen Montag **Schlachtfest.** M. Bernhardt.

Wurst-Schmaus. Zum heutigen ersten Wurstschmaus ladet ergebenst ein Wilhelm Mogk, Berlinstrasse 4.

Zeitler **Tivoli** Zeitler
Strasse. Strasse.

empfehlte heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig.
NB. Bockbier, Gose, Böhmerisch und Lagerbier vorzüglich.
Hochachtungsvoll Carl Wenger.

Goldorado.
Großes Concert von Herrn Dir. F. Böhner.
Bestellungen für reservirte Plätze werden bis Abends 6 Uhr entgegengenommen. O. Stamminger.
Restaurant zum Johannisthal.
2 Carambolage-Billard und Kegelbahn.
Heute gefüllten Kruthahn, früh Speckfisch, Ragout an etc. F. Stehfest.

Hôtel Sedan,
Blücherstrasse 1, am Eingange des Thüringer Bahnhofs.
Eröffnung Sonntag den 22. März 1874.

Mit meinem Hôtel habe ich ein **grosses und elegantes Restaurant** verbunden, welches ich mir erlaube einem hochgeehrten Leipziger Publicum, dem ich als früherer Besitzer des Café Sedan noch in freundlicher Erinnerung zu sein mir schmeichle, als einen angenehmen und comfortablen Aufenthalt zu empfehlen, in welchem ich **Bayerisch Bier und preiswürdige Weine** sowie Speisen à la carte zu civilen Preisen verabreiche.
Zu der heute Sonntag den 22. dieses Monats stattfindenden **Eröffnungs-Feierlichkeit**, bei welcher Nachmittags 4 Uhr aus Anlass des 77. Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Helden-Kaiser Wilhelm ein **Gratulations-Telegramm** nach Berlin gesandt wird, erlaube ich mir die verehrten Mitbürger Leipzigs ganz besonders einzuladen. Zeichnungs-Listen hieran, welche später in Form eines elegant gebundenen Albums an Se. Kaiserl. Majestät gesandt werden, liegen im Comptoir des Hôtel Sedan öffentlich aus und hoffe ich von dem bewährten patriotischen Sinn der Leipziger Bürgerschaft eine recht lebhaftige Theilnahme an der Unterschrift.

Hochachtungsvoll
C. W. Schmidt.

Local-Veränderung.
Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meine Restauration von **Katharinenstrasse Nr. 26** nach der **Partstraße 1b und Hall. Gtr. 8** (goldne Kugel)

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich freundlichst, mir dasselbe auch in meinem neuen, comfortable und geschmackvoll eingerichteten Locale bewahren zu wollen und versichert zu sein, daß ich durch prompte Bedienung, vorzügliche Speisen und Getränke (Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei und echt Bayerisch Bier aus der Ruryschen Brauerei in Nürnberg) mir dasselbe zu erhalten suchen werde.
Leipzig, 22. März 1874
Hochachtungsvoll
A. Forkel.

Neumarkt 6.
Café Bergner.
3 feine Carambolage-Billard. ⚡
Les- und Spielzimmer.
Die Biere, Weine, kalte und warme Getränke I. Qualität.
Aufenthalt angenehm.

Sophien-Bad-Restaurant
Dorotheenstrasse 2
empfiehlt für heute Abend **Karpfen polnisch, Allgemeines Kegelschieben.**
Bock-Bier ff.

Löwe's Restaurant,
Kl. Fleischergasse 27, früher Klostersgasse 14,
empfiehlt dem geehrten Publicum seine geräumigen Localitäten, sowie heute Abend **Allerlei mit Cotelettes od. Vögelzunge, Stangenspargel, Mookturtle-Suppe etc.**
Freih. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Heute Abend
Stadt Gotha. Stangenspargel mit Cotelettes oder Vögelzunge.

Pantheon.
Heute Karpfen polnisch und blau, ff. Lager- u. Bayer. Bier.
F. Römling.

Mittagstisch täglich sowie Abends reichhaltige Speisekarte empfiehlt
Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Könige.
Restauration zum Parthenschlösschen,
vis à vis der Schönefelder Wassermühle,
empfiehlt ihre neu eingerichteten Localitäten und bittet um gütigen Besuche. Speisen, Kaffee, Bier ff.
Ergebenst Wilh. Stier.

Liebertwolkwitz.

Heute Sonntag den 22 März ladet zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers u. Einweihung der neuen Glocken ergeht ein Gelbthel, Rathskellnerwirth: Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch geht früh 1/10 Uhr ein Omnibus vom Goldenen Einhorn in Leipzig ab. (Zurück nach Bedarf)

Spelise-Halle, Mittwochs in u. a. Hause.
Beim letzten Tages-Tunnel, Sonntag, den 15. März, ist 1 goldener Armband verloren worden. Geg. gute Bel. abzugeben Petersstraße Nr. 6, I.

5 Thlr. Belohnung.
Verloren wurde Sonnabend Nachmittag auf der Promenade von dem Petersthor bis Wintergartenstraße eine goldene Damenbrille mit Kette und versch. Medaillon. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben Mühlgasse 4, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde durch die Stadt nach Pflanzung ein Reballon (Buchform mit schwarzer Emaille), enthaltend eine Damenphotographie. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Antonstraße Nr. 21. D. A. Linke.

Verloren wurde am Freitag ein gold. Rettungs- und Uhrschlüssel. Da dasselbe ein theures Andenken, wird dringend um Zurückgabe gegen gute Belohnung gebeten Nürnberger Str. 28, II.

15 Mgr. Belohnung
dem Finder eines am 19. h. Ulrichsstraße verloren gegangenen Notizbuchs, enthaltend ein werthvolles Lotterielos Nr. 6894. Abzugeben Ulrichsstraße 78 an den Restaurat. H. Schwarz.

Verloren oder liegen gelassen von einem Militair-Invaliden ein Pensions-Duittungsbuch Nr. 3090, auf den Namen Carl Robert Kernal lautend. Der ebildliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Königl. Bezirks-Steuerannahme Leipzig.

Verloren wurde am Freitag früh eine Brille im grünen Futteral, Nr. 50 auf die Gläser gezeichnet. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei H. Müller.

Der Droschkenfahrer, der Donnerstag Nacht einen Herrn und eine Dame von der Grimma'schen Straße in die Carlstraße und von da in die Sidonienstraße fuhr, wird gebeten, falls er in der Droschke ein Notizbuch fand, dasselbe in Reusch's Weinbier, Grimma'sche Straße im Rautenhaus abzugeben.

Verloren ein paar gefärbte Postenträgermüster. Gegen gute Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein grüner Damenhut durch Sturm auf der Beiliger Straße am 20. d. Abends verloren. Abzugeben gegen Belohnung Leipziger Straße Nr. 22b beim Hausmann.

Zugefahren ist ein vierrädriger Handwagen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben g. Insektionsgebühren und Lagerkosten in Empfang nehmen Burgsteins Garten beim Hausmann.

Entlaufen 1 grauer Pinscher mit Lederhalsband und Marke 2610. Gegen sehr gute Belohn. abzugeben bei W. Krotzschmar, Salzschnecken No. 8.

Verlaufen hat sich am 19. d. W. ein kleiner brauner Affenspinner mit Maulkorb und Steuerzeichen, auf den Namen Rinko hörend! Der Wiederbringer desselben erhält Dank und Belohnung Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Verlaufen hat sich ein weißer Hund, jung, mit Maulkorb u. Halsband, Steuermarke 2712. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Johannsgasse 32, III, Treppe D bei Herrn Kling.

Einmaliger Belohnung
erhält derjenige, welcher meinen weißen mittelgroßen Fudel (Scherti) mit Halsband, eingraviertem Namen, Steuermarke 240 und Maulkorb zurückbringt oder den Besitz derselben nachweist. Posthofstraße Nr. 6, 3. Etage.

Abhanden gekommen 1 großer gelber Hund mit weißer Brust und Pfoten u. langer Ruthe. Abzugeben Connewitz, Bornaische Straße 247.

Zugelassen ist ein schwarzer Fudel mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 415, Leipzig 1874. Abholen gegen Futterkosten und Insektionsgebühren Neufelderhausen Nr. 23, 2 Treppen.

Zugelassen ist ein Windhund kleinerer Race. Abholen Schloßgasse 5.

Zugelassen ein brauner Affenspinner mit Messinghalsband und Steuerzeichen Nr. 515. Abholen Gerichthof Nr. 4, parterre r.

Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß alle Gegenstände bis 1. April abgeholt sein müssen, widrigenfalls dieselben sofort verkauft werden.
Trangott A. Braune.

Denjenigen Herrn, welchem ich vor läng. Zeit Zeller's Ges. der deutschen Philosophie lich, ersuche ich um gef. Rückgabe. Dr. Wuttho.

Benachrichtigung.
In Nr. 23 des Dorfangeigers vom 21. März a. ist das mit meiner Namensunterschrift erlassene Inserat, betr. Mayer'sche Concursmasse nicht von mir erfolgt, sondern beruht die Namen-Befreiung nur auf der nicht mehr ermittelten Abänderung des Schlußsatzes, da das Hauptblatt bereits Mittwoch fertig gedruckt war.
H. Cohn, gerichtl. verpfl. Taxator.

Für den Invaliden aus dem Jahre 1849

sind bei uns eingegangen:
Franz R. 2 Th. 5 M. D. St. 15 M. D. D. 1 Th. 10 M. D. & S. 10 M. D. M. D. Schmidt 1 Th. 1 M. D. Baumgarten 1 Th. 1 M. D. 15 M. D. R. 1 M. D. Dr. Wattle 5 Th. Reitembell & Comp. 10 M. D. Carl Boigt 2 Th. 1 M. D. Fanny R. 1 M. D. D. F. W. R. 1 M. D. Herr. Kessler Deber 1 M. D. S. J. 1 M. D. S. 29 7/8 M. D. F. Jung 2 M. D. A. v. B. 1 M. D. ein Kamerad 15 M. D. J. H. Thibg. 1 M. D. Friedrich S. 1 M. D. D. S. Vogel 1 M. D. Einsiedel 20 M. D. S. Mayer 2 M. D. Runger's Stammlisch 4 M. D. Dr. Fr. 1 M. D. J. D. 1 M. D. von dem Sohne eines Müllers von Düppel, des damaligen Oberleutnant Damann 5 M. D. S. D. D. aus Dresden 10 M. D. E. R. st. ph. 3 M. D. Fr. Fischer 1 M. D. Th. S. 1 M. D. E. D. 1 M. D. E. F. Mühlberg 1 M. D. 8 M. D. **Summa 78 Thlr. 15 Mgr. 5 Pf.**
Indem wir die Sammlung hiermit schließen, haben wir allen freundlichen Gebern im Auftrage des Herrn Oberleutnant von Sägmich den verbindlichsten Dank auszusprechen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist nur noch bis mit Mittwoch den 25. März a. e. Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Der Verkauf der Lose, um deren freundliche Abnahme gebeten wird, findet im Ausstellungs-Locale und bei den Herren Ph. Wag, Markt, Bühnengedölbe, und Gustav Raus im Rautenhaus statt.
Der Frauen-Hilfs-Verein.

Hell- und Kur-Bäder im Diana-Bad, Pensionat Lange Strasse No. 4-5, Leipzig, „bewirken Stoffwechsel des Blutes“

Ausscheidung verborbener Säfte, in Folge dessen Regeneration (Verjüngung) des menschlichen Organismus, Säfteentwicklung, Kräftigung und Stärkung der Muskeln, Nerven und der Verdauungsorgane, dienen als Mittel zur Hebung aller tiefgewurzelter Haut- und Erkältungsleiden, schützen vor Blutstokungen und vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten.
In Fällen Anwendung der Elektro-Magnetismus- u. Inhalations-Apparate in engster Verbindung mit dem Bade. Bannen, Haus- und Kurbäder jeder Art von früh bis Abends.



Heilanstalt Bad Mildenstein, Schletterstrasse 5.

Rieserndel-Dampfbäder für Herren von 8-12 und von 4-8 Uhr, für Damen von 1-4 Uhr täglich. Separatbäder jederzeit. Anerkannt und nachweislich die vorzüglichsten Heilerfolge bei **Sicht, Nerven- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Herzleiden**, sowie bei allen Krankheiten, welche auf Blutstokungen beruhen. Außer dem Extract, Stahl, Sool, Salz, Seifen, Job- u. Schwefelbädern mache ich noch ganz besonders auf die durch ärztliches Ersehen von mir neu eingeführten

Moussirenden Gas-Bäder

nach Dr. Strube's Verfahren anerkannt, welche den vollständigen Ersatz für die Kurorte Franzensbad, Marienbad, Elster, Schwalbach, Pyrmont, Teplitz, Vichy, Ems, Oeynhausen und Kissingen bieten und stelle solche der Benutzung des geehrten Publicums anheim.

Warme Bannenbäder von früh bis Abends.

Die Königl. Baugewerkschule zu Leipzig, Schloss Pleissenburg.

Die Ausstellung der Schülerzeichnungen und schriftlichen Arbeiten findet von Donnerstag, den 26. März, Nachmittag 2 Uhr bis Sonnabend, den 28. März, Vormittag 10 Uhr statt, die Vertheilung der Censuren und die Entlassung der abgehenden Schüler Sonnabend, den 28. März, Vormittag 10 Uhr.
Die Freunde und Gönner der Anstalt, sowie die früheren Schüler ladet im Namen des Lehrercollegiums hierdurch ergebenst ein

der Director.

Unentgeltliche öffentliche Vorträge für Jedermann!

Donnerstag den 26. März 1874 im großen Saale der Buchhändlerbörse.
Herr Professor Dr. Biedermann:
„Geschichts- und Culturbilder aus dem Leben des deutschen Volkes.“
V. Deutschland in und nach dem dreißigjährigen Kriege.
Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft f. Vorbr. v. Volksbildung.

Einladung

zur Feier des 25jähr. Jubiläums zu Ehren Sr. Majestät des Königs Albert und der Kameraden vom Jahre 1849!
Sonntag den 19. April a. e.

Im grossen Saale der Stadt Naumburg (Gohlis).
Gefällige Anmeldungen bitten wir bis längstens 1. April im Restaurant der Lützschauer Brauerei, Bahnhofstraße (mit Namen und Wohnung versehen), unter Adresse „1849“ franco abzugeben, wonach den Angemeldeten Festkarte mit Programm (10 Mgr. für Herren und Dame gültig incl. Dalk) zugesendet wird. Später keine Berücksichtigung.
Programm: 11a 3 Uhr Nachm. Kanonen-Salven zu Ehren Sr. Majestät des Königs. — Großes Concert vom 107. Inf.-Reg. (52 Mann Orchester). — Begrüßung der Gäste. — Festrede. — Gesänge. — Von 8 bis 2 Uhr Ballmusik. — Um Mitternacht Festact zur Feier des 19. April! Leipzig, am 18. März 1874.
Die Festordner.



Trianon des Schützenhauses.

Fünfte Grosse Geflügel-Ausstellung,

verbunden mit Verloosung.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends. Loose à 7 1/2 Mgr. sind an der Cassé zu haben.

Das Ausstellungs-Comité.

Präcis 3 Uhr werden einige Paar Brieftauben fliegen gelassen, welche eine Stunde später wieder an dem Abflugsort zurück sind.

Creditbank (Vorschuß Verein).

Dem in vorgelegter Vorbesprechung mehrheitlich kundgegebenen Wunsche nach einer Candidatenliste ist durch eine Anzahl Mitglieder entsprochen worden. Entweder diese Liste oder die der Gegner; keine Stimmenvertheilung. Die Furcht vor nur einem kleinen Theil frischer Kraft ist fast unerklärlich, Manchen recht wohl erklärlich; die Frucht aber wird sich bald, wie früher zeigen. Der haben die früheren Reformen nicht genügt? Wer hat solche herbeigeführt?

Sollte Herr Reichel wirklich einem Ruf nach auswärts folgen, würde ein großer Schmerz in die Herzen seiner zahlreichen Zuhörer gehen, deshalb wünschen wir so sehr, daß er uns erhalten bleibe, ist es aber unabänderlich, dann möge Gottes Segen ihn begleiten.

Anfrage. Warum wird man am Täuschweg vom Rathsdiner Wöhr gestraft, wenn man auf dem Fußwege fährt — und die Furchen mit dem Tragkorbe auf dem Fußwege nicht? **Koblenzfabrik Meissner.**

Eduard, Du Geisteslehrer,

Thüringendel-Herdreher, Epionier, Thüringensamerer, Münchlicher Patronatirer, Deine rege Phantasie Wird Dich quälen spät und früh!!

Wann braunen die Streiche des Schuhmachers?

Diejenige junge Dame, welche am letzten Sonntag Abend 1/9 Uhr in der Universitätsstraße von einem Herrn beobachtet wurde, welcher im Begriff stand, eine dortige Restauration zu besuchen, wird höflich gebeten, heute Abend 8 Uhr ebendortselbst zu erscheinen oder ihre Adresse unter **Z. N. No. 1000.** poste restante niederzulegen.

„Gewiss.“

Teutonia 107.

Am ersten Osterfeiertage Nachmittags 5 Uhr in der Theaterconditorei.

Unserm Collegen Herrn Bornemann die besten Wünsche zu seinem 26. Wegebefste und hoffen, daß er diesen Tag beim Schönen Wetter und beim Heischen Holländer nach Ost verleben möge. **D. Müller. D. Schulze.**

Auf die morgen Nicolaistraße 31 stattfindende Auction wird aufmerksam gemacht.

Wer sich und seinen Kindern ein paar freundliche Stunden machen will, besuche heute oder morgen die stattfindende

Geflügel-Ausstellung

im Schützenhaus-Trianon.

Nach Amerika bietet sich Auswanderern sehr billige Ueberfahrts-Gelegenheit

Gd. Off. sub F. 1412. an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Anfrage.

Wer nimmt einen jungen Hund 1-2 Monate in Fütterung? Näheres Grüner Baum.

Wo kauft man die billigsten Strohhüte?

Nur Thomagässchen No. 6.

A. Wo kaufen Sie diesen eleganten gutstehenden Frühjahrsanzug?

B. Den ließ ich mir bei **H. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 59**, anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garberobe-Kritiken, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird. Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

B. Berkowitz.

Wer polirt Möbel?

Antwort:

Der Tischler Günther, Al. Fleischer, g. 6.

Wer polirt Möbel?

Antwort:

Der Tischler u. Möbelpolirer Julius Kaiser, Königplatz Nr. 9 part. Nach werden dieselben helle Möbel zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigen Preise.

Geleg. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Köser. **D. H.**

Unendliche Dankbarkeit veranlaßt mich, d. Frau geschied. Buchhändler J. u. g. geb. Schmidt der Dankschuldigkeit diese Zeilen zu schreiben. Ich litt seit mehreren Jahren an einem schlimmen bösen Fußleiden, wo die Kunst vieler Ärzte schierte, nur die einfache Heilung guter ausgewählter Kräuter nach Anordnung der Frau Jünger hat mich völlig hergestellt u. ich rathe jedem Gölse-luchenden, sich an Drogenannte zu wenden.

Rühretes **Frau Eisenberger,** Reufschhof Nr. 3, 1. Etage.

Wetterbeobachtung den 21. März, 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordnordwest, schwach, Wetter perlooblich, Schnee, Graupeln u. Regen. Temperatur 3 1/2° R. Wärme. Wollen vorhanden in der 2, 3. und 4. Schicht, Störungen Nordnordwest, sehr schwach im Aufsteigen begriffen; demzufolge ist anzunehmen, daß das jetzt stattgehende veränderliche Wetter die nächsten Tage nicht herrschen und angenehm sein wird.

F. W. Staubelein.

Wetterbeobachtung den 21. März, 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordnordwest, schwach, Wetter perlooblich, Schnee, Graupeln u. Regen. Temperatur 3 1/2° R. Wärme. Wollen vorhanden in der 2, 3. und 4. Schicht, Störungen Nordnordwest, sehr schwach im Aufsteigen begriffen; demzufolge ist anzunehmen, daß das jetzt stattgehende veränderliche Wetter die nächsten Tage nicht herrschen und angenehm sein wird.

F. W. Staubelein.

Leipziger Credit-Bank, eingetragene Genossenschaft.

Alle Mitglieder, denen das Gedeihen unserer Genossenschaft und deren ersprießliche Fortentwicklung am Herzen liegt, werden dringend aufgefordert, bei der
Sonntag, 22. März, Vormitt. 10 1/2 Uhr,
im Parterresale des Schützenhauses hier
stattfindenden **Generalversammlung** ja nicht zu fehlen, da es wichtige und einschneidende Beschlüsse zu fassen, sowie die Ergänzungswahlen für die Verwaltungsorgane zu vollziehen gilt.
Wir hoffen zusehends, daß jedes Mitglied, welches Interesse für die Genossenschaft hat, dasselbe durch sein Erscheinen und Mitwirken beizubringen wird.
Leipzig, 20. März 1874. **Der Verwaltungsrath.
W. Hempel.**



Insulaner-Riege.

Heute Abend 6 Uhr in der Centralturhalle zur
Geburtstagsfeier des Deutschen Kaisers
erscheinen die Mitglieder in Festkleidung und voller Decoration.
**Festwein: Hochheimer Domdechant v. Confrater Buchbinderus.
Das Festcomité.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 23. März d. J. in der Speise-Saale des Schützenhauses.
Einlaß 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr Abends.
Tagesordnung: 1) Justification der Rechnung. 2) Antrag, die selbstständige Constatierung des Gewerbenennens betr. 3) Aufnahme neuer Mitglieder. 4) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Knapp: II. Die Socialdemokratie seit Lassalle's Tode.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedsarten sind am Eingange vorzuzeigen.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Oeffentliche Versammlung
Montag den 23. März Abends 1/8 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.
Tagesordnung: 1) Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten. 2) Vortrag des Herrn Staatsrath Professor Dr. Strümpell: Die Vorbereitungsarbeiten der Seele.
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Gohliser Consum-Verein.

Die fünfte ordentliche Generalversammlung wird Montag den 23. März e. Abends 8 1/2 Uhr in dem oberen Saale der Oberschenke abgehalten und bitten wir die geehrten Mitglieder, sich recht zahlreich einzufinden. L. O.: 1) Geschäftsbericht und Justification der Jahresrechnung 1873. 2) Beschlüßfassung über Vertheilung des Reingewinnes. 3) Anträge des Vorstandes: a) Erhöhung der Geschäftsanteile, b) Verjüngung derselben, 4) Wahl der Vereinsorgane.
Gohlis, den 3. März 1874. **Der Vorstand.**

Deutscher Protestantenverein.

Oeffentliche Versammlung
Dienstag den 24. März Abends 8 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.
Vortrag von Dr. M. Krenkel aus Dresden über
David Friedrich Strauss.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet. **Der Vorstand.**

Der Gärtnerverein „Hortulania“

beabsichtigt Sonntag den 22. März Abends 7 Uhr in der Restauration zum Johannissthal, Hospitalstraße, eine **Generalversammlung** einzuberufen, behufs Gründung einer selbstständigen Krankencasse, wozu an sämtliche Herren Gärtner, Privatgärtner und Gehülfen Leipzigs und Umgegend die dringende Einladung ergeht so zahlreich als möglich zu erscheinen.

1849er. Festkarten à 5 Ngr. zur würdigen Feier des 13. April
sind zu entnehmen bei Kamerad **Frug**, Deutscher Reichsbäcker, Amalienstraße 11, I. und bei Kamerad **Bernhardt**, Brühl 31. Das Fest-Comité.

Zöllner-Bund. Deputirten-Versammlung.

Bericht der Revisoren. Mittheilungen über Tag und Ort der Stiftungsfestfeier etc. D. V. H.
NB. Die Mitglieder des Vorstandes wollen sich 7 Uhr einfinden.

Zöllner-Bund.

Dienstag den 24. d. Abends 8 1/2 Uhr
Probe im Kaiserfalle der Centralturhalle.
Alle geübten Gesänge mitbringen, neue kommen zur Anstehung. **D. V.**

Thespiis im Gosenenthal.

Heute Sonntag grosse theatralesche Aufführung. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Alles Nähere die Programm. **D. V.**

Luscinia! Heute Abend Club-Abend im Vereinslocal Bräuerstraße Nr. 9.

Anfang 7 Uhr.

Gesangverein „Hoffnung“ in Roudnitz.

Heute Sonntag den 21. März Abendunterhaltung im Bergschlößchen zu Reuschbened. Sänger und Freunde ladet hiermit ergebenst ein
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **der Vorstand.**

„Flora“.

Heute Sonntag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Kaufhäuser Steinweg Nr. 64 im Gemälde. Anfang 1/2 Uhr. **D. V.**

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den 23. d. M. Abends 8 Uhr, in Jabin's Restauration, Lärnerstraße Nr. 3. Tagesordnung: Vortrag v. Herrn Staub: Das Schuhmachergewerbe im Mittelalter bis zur Gegenwart.
Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste haben Zutritt. **D. V.**

Zur Beachtung.

Da in wenigen Tagen das erste Viertel dieses Jahres zu Ende geht, erlauben sich die Unterzeichneten dem geehrten Publicum den vor Jahresfrist gefassten Beschluß des allgemeinen deutschen Schuhmacher-Vereins:

„Barzahlung ist bei Ablieferung unserer Arbeiten als Regel anzunehmen, Credit nur nach getroffener Uebereinkunft und nicht über die Dauer von 3 Monaten zu gewähren“
zur gefälligen Kenntnissnahme zu unterbreiten. Die Verhältnisse der Zeit machen jede weitere Motivirung dieses Beschlusses unnöthig, und bitten wir die werthe Kundschafft bei Ausführung desselben uns kräftigst unterstützen zu wollen.
Leipzig, im März 1874. Hochachtungsvoll
sämmtliche Mitglieder der Schuhmacher-Innung und der Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Tischler-Innung.

Montag den 23. März Abends 8 Uhr Clubabend Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse. D. V.

Allgemeine Versammlung der Schuhmachergehülfen Leipzig

Dienstag den 24. März Abends 8 Uhr bei Herrn Reidler, Windmühlenstraße Nr. 7. Tagesordnung: Entgegennahme der Tarife. Um pünktliches Erscheinen bittet **das Comité.**

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Zur Feier
des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
findet heute Sonntag in Jabin's Restauration, Rosenthalgasse, eine gesellige Abendunterhaltung von Nachmittag 5 Uhr an durch **Concert** u. s. w. statt.
Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. **Der Vorstand.**

Militär-Verein „Germania“.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers heute Clubabend im Vereinslocal (Cajeri's Restauration). **Der Vorstand.**

Militär-Verein „Artillerie“.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers heute den 22. März im Saale des Herrn Jabin, Lärnerstraße Nr. 3.
Abendunterhaltung.
Gäste sind willkommen. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Krieger-Verein Eutritzsch und Umgegend

hält Sonntag, den 22. März zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers ein **Instrumental-Concert** im **Saale des Herrn Jabin**, Lärnerstraße Nr. 3, um 8 Uhr. Der Vortrag ist zum Fahnenfund bestimmt. Entrée 2 1/2 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. **Der Vorstand.**

Generalversammlung der Tischler-Kranken- und Begräbniss-Casse

findet **Sonabend den 23. März** Lärnerstraße Nr. 3 bei Jabin Abends 1/8 Uhr statt.
Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und dessen Justification. 2) Wahl des Vorstandes und theilweise Erhöhung d. selben. 3) Betrag des Krankengeldes und dessen Dauer. 4) Ausgab der Kranken. 5) Aufnahme der Mitglieder.
NB. Quittungsbücher sind vorzuzeigen. **Der Vorstand.**

Physikats-Zeugniss

für den Fabrikanten
Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau besteht aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelösten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist es daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.
Breslau, Dr. C. W. Klose,
(L. S.) kgl. Kreis-Physikus u. Sanitätsrath.

Von dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup halten in Leipzig Lager in Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr die Herren:
Theodor Pätzmann, Remmert, O. Jesnitzner, Grimm, Steins, Gebr. Spillner, Windmühlenstr., Robert Schwender, Schützenstr., Jul. Häbner, Serberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Säbengewölbe 12.

Ges.-Ver. Typographia.

Heute Nachmittag 1/4 Uhr Ausflug nach dem **Frankius-Theater.** **D. V.**



Heute am 22. d. 1/12 Uhr Mittags Versammlung im Casino

grosser D...t A...g.

HSPB. Familienabend Vereinshaus.

„Freundschaft.“

Sonntag den 29. März a. o. **Generalversammlung** im Vereinslocal Brühl, schwarzes Rad. Anfang punct 6 Uhr und werden die Mitglieder gebeten recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. **D. V.**

Bandgras. Heute Abend 8 Uhr

Versammlung im Sieben-Rännerhaus.

Der Tischler-Verkehr

befindet sich vom 30. März an **Reutrichhof Nr. 10** bei Herrn Restaurateur **C. Rothe.**

Die Verlobung seiner Tochter **Aurora** mit Herrn **A. von Demandowsky** beehrt sich Bekannten und Freunden anzukündigen
Leipzig, im März 1874.
Reg.-Registrator **C. F. Schmidt.**
Aurora Schmidt
A. von Demandowsky
Berlobte. Berlin.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Reichmann
Adolph Kröger.
Leipzig. Hamburg.

Als Vermählte empfehlen sich
Gertrude Jacius
Sedwig Jacius geb. Gaezel.
Leipzig, 15. März 1874.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Lohndienstes hoch erfreut.
Leipzig, den 21. März 1874.
Edward Schneider,
Minna Schneider geb. Wehringer.

Die zwar schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch an
Trenen, am 20. März 1874.
Friedrich Bandgraf, G.-Referendar,
Emma Bandgraf geb. Bruner.

Heute früh wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.
Leipzig, den 21. März 1874.
Moriz Feinje,
Pauline Feinje geb. Abraham.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.
Souis Siedel
und Frau.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Selene geb. Sander** von einem kräftigen Mädchen zeigt Freunden und Bekannten hoch erfreut an — Leipzig, den 21. März 1874.
Susan Runge, Ordensmitglied.

Den am 20. März 8 1/2 Uhr Abends erfolgten Tod ihres lieben Verbindungsbruders
Stud. med. Wilhelm Gruner
zeigen den geehrten alten Herren und abwesenden Mitgliedern der Verbindung **Astrania** tiefbetrübt an
die in Leipzig anwesenden **Astraner.**
J. H.
E. Kühn, Stud. jur.

Unsere herzlich geliebte Mutter, Frau Sophie Gesse geb. Wadermann aus Braunschweig, in nach längerem Unwohlsein sanft und schmerzlos in unseren Armen entschlafen. Ruhe sanft und habe Dank für Deine Liebe und Treue! Leipzig am Beerdigungstag, d. 21. März 1874. Mathilde Gesse. Emma Dohant geb. Gesse, verw. Oberpostamtssecretair.

In vergangener Nacht verschied nach schwerem Leiden unser geliebter Sohn Arthur im 12. Lebensjahre, wovon wir nur auf diesem Wege Mitteilung machen. Leipzig, 21. März 1874. Jac. Bitt. Marie Bitt geb. Simon.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere herzengute, sorgsame Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Marie Rosine Seyferth geb. Klinge, im 64. Lebensjahre. Um ihres Beileid bitten Leipzig, den 21. März 1874. die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Am 20. d. Mts. starb schnell und unerwartet meine liebe Frau Susanne Schache geb. Baumgärtner, welches nur hierdurch allen Freunden und Bekannten mitgeteilt werden kann. Leipzig, den 21. März 1874. S. Schache, als Witte, R. Baumgärtner, als Sohn, C. Baumgärtner, als Vater. Die Beerdigung findet Montag den 23. d. M. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Burgstr. 12, aus statt.

Heute früh 7 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden sanft und ruhig unsere innigst geliebte Frau, Schwägerin und Tante Auguste Caroline geb. Wiermann, was hierdurch tiefbetäubt angezeigt. Falkenstein und Leipzig, den 21. März 1874. Bruno Müller.

Heute früh 1/8 Uhr verschied sanft in ihrem 81. Lebensjahre unsere innig geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Frau Therese verw. Stiftssecretair Geinf geb. Götteroth in Danken. Dies zeigen nur hierdurch tiefbetäubt an. Plagwitz bei Leipzig und Dresden, den 20. März 1874. die Hinterlassenen.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann August Raschke. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um ihres Beileid bitten Leipzig, den 20. März 1874. Anna Raschke.

Heute Morgen 1/4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen aber schweren Leiden unsere innigst geliebte Agnes im Alter von 4 Jahren 2 Monaten, was wir hierdurch im tiefsten Schmerze anzeigen. Leipzig, den 21. März 1874. Theodor Schiffmann nebst Familie.

Für die vielen Beweise der Theilnahme am schweren Verluste unseres heiliggeliebten Sohnes sagen Freunde und Verwandten hierdurch innigsten Dank! Leipzig, den 21. März 1874! Friedrich Bernick Clara Bernick geb. Wolf.

Heute früh kurz nach 2 Uhr endete nach langen schweren Leiden das theure Leben unserer herzenguten lieben Wimme im Alter von 11 Jahren 3 Monaten 20 Tagen. Um ihres Beileid bitten Leipzig und Erfurt. Carl Ritter, Marie Ritter geb. Schaller. Die Beerdigung findet Montag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Köpcke 23 aus statt.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer theuren Frau und Mutter, sowie für den erhebenden Gesang des Beamten-Bereins der Leipzig-Dresdener Eisenbahn sagen hierdurch ihren innigsten Dank! Meuditz, den 19. März 1874. Alfred Nebentrost nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Pflegekinder Doris Schulte sagen wir allen Freunden und Bekannten für die bei dem Tode uns bewiesene Theilnahme sowie für den reichen Blumenbesand unsern innigsten Dank. Gottfried Stephan und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Gustav Emil Raumann in Frankenan mit Fräul. Emilie Schellenberg in Oßern. Herr Hermann Biemer in Großschmied mit Fräul. Helma Sadofen in Leuben. Herr Otto Reuschel in Riesa mit Fräul. Lucie Höpfer daselbst. Herr Ernst Gust. Jüngst in Grimmlitz mit Fräul. Alma Wegel daselbst. Herr Bruno Wegel in Planen i. S. mit Fräul. Marie Gottfried daselbst. Herr Armin Bretschneider in Chemnitz mit Fräul. Alma Schert daselbst. Geboren: Herrn Buchdruckereibesiger Bernh. Schäfer in Dahlen eine Tochter. Herrn v. Römer in Oberottendorf eine Tochter. Herrn Otto Fiedler in Dörsan eine Tochter. Herrn Dr. med. Gerhard Kohn in Selbstbrenndorf eine Tochter. Herrn Rudolf Tzsch in Schletta eine Tochter. Herrn Hermann Krensch in Dresden eine Tochter. Herrn Carl Waldmann in Chemnitz ein Sohn. Herrn Carl Dehner in Chemnitz eine Tochter. Gestorben: Herr Josephademit Alexander Friedmann in Grotzsch. Herr Christian Friedrich Künzler in Grotzsch. Frau Christiane Juliane verw. Gulisch verw. gew. Köhn geb. Müde in Dresden. Frau Luise Meißner geb. Regel in Dresden. Fräul. Ida Keller in Walditz. Herr Schaefermeister Heinrich Hermann Wagner in Chemnitz.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten rechts) Täglich (auch Sonntage) von früh bis Abends geöffnet. Augustusbad, Köpcke 7, an Hochtagen geöffnet von Morgens 10 Abends, Sonntags bis Mittag 1 Uhr. Diana-Bad, Lange Straße 4-5. Gymnastisch-electro-magnet. vdm. frische Jell.-Kügel.-Ausstellung des Leipziger Schlägelhüter-Bereins, welche bis mit 28. März im Trianon des Schützenhauses stattfindet und bisher sehr zahlreich besucht worden ist, enthält unter Berücksichtigung der nicht im Katalog verzeichneten Thiere weit über acht-hundert Nummern. Die Schlägelhüter der verschiedensten Gegenden haben ihre besten Gattungen geschickt und sowohl in der Abtheilung der Hühner und Tauben, als auch der Wasser-, Bier- und Singvögel sind herrliche Exemplare vertreten. Wir glauben die Qualität der Ausstellungsbilder am richtigsten zu beurtheilen, wenn wir als die vorzüglichsten diejenigen hervorheben, die von der Preisrichter-Commissionen prämiirt worden sind. In der Abtheilung der Hühner wurden mit dem ersten Preise bedacht: ein Stamm Hamburger Silberhahn (D. Kind in Connewitz), ein Stamm Cochinchina und Spanier (Seeling in Reuschendorf), ein Stamm Malaien (Friedrich Schmidt in Reuschendorf), Seidenhühner und Cochinchina (D. Wehner hier), eine Javanaische Familie und zwei Ordo-oros (A. Pantz in Lindenau), ein weißer Cochinchina und zwei helle Brahma-Poutra (D. Warten in Lindenau). In der Abtheilung der Tauben wurden die ersten Preise zuerkannt für ein Paar chinesische Wädder (H. Harting hier), ein Paar Bränner (H. Richter in Reuschendorf), ein Paar französische und 2 Paar englische Kröpfer (D. Seeling in Reuschendorf), ein Paar chinesische Wädder (Wädderh. S. Schöne in Dresden), ein Paar blaue und ein Paar schwarze Pfautauben (Bastor Krusch in Trausnitz), ein Paar schwarze Bränner (W. Fichtner hier), ein Paar blaue Chinesische Wädder (Carl Claus in Dresden), ein Paar Lämmler, Trommler und Perriehäntchen (G. Röder in Oßern bei Riesa), ein Paar englische Kröpfer, rotz (D. Entfelder, hier), ein Paar englische Kröpfer (D. Entfelder in Reiz), ein Paar englische Kröpfer (Cantor Meyer in Werther bei Bielefeld), die Mehrzahl der von Herrn Michael in Berlin eingeschickten französischen Kröpfer und Brieftauben und endlich drei Paar englische Carrier und ein Paar Römer (W. Meyer in Berlin). Aus der Abtheilung der Wasser-, Bier- und Singvögel erstreckte sich die Prämierung nicht, allein wir halten es für notwendig, auch auf diese Species die allgemeine Aufmerksamkeit zu lenken. Vor Allem sind es die prachtvollen Goldfasanen von Hann in Chemnitz, ein sprechender Staar und ein Canarienvogel mit Nachtigallenschlag, von Gubach hier die Collection verschiedenfarbiger französischer Fäber, von Kautmann Brandt in Ritzgerath Canarienvogel, eine Sverlingfamilie darunter ein weißer Kröpfer, von Architekt Reibel hier. Die Nähe des Bestreitens der 1. Etage

Unverstätt.

Leipzig, 21. März. Ein junger Botaniker promovirte heute als Dr. phil in Leipzig: Georg Lohde aus Schönberg bei Berlin, seit Michaelis 1872 auf hiesiger Universtätt als stud. phil. immatriculirt, der erste Student der neu gegründeten Strassburger Hochschule. Als solchen brachte ihn „Das Neue Blatt“ in offigie (1872, Nr. 36) mit langer „vita“. Seine Leipziger Doctorarbeit handelt um 42 S. (mit zwei lithogr. Abbild.) „Ueber die Entwicklungsgeschichte und die Bau einiger Samen-schalen“. Er erweist diese Arbeit, seinem verehrten Lehrer, Herrn Hofrath Dr. Schenk, Prof. der Botanik an der Universtätt Leipzig, in aufrichtiger Dankbarkeit. Dr. Lohde (ein Sohn des Professors und Architekts Ludwig Lohde von der Berliner Gewerbeschule) ist Schüler Berliner, Heidelberg, Strassburger und Leipziger Universtäten, unter Andern des bekannten hiesigen Leipziger Musikalienhändlers und nachmaligen Professors der Botanik zu Heidelberg, Dr. W. Poimelster. Die Dissertation enthält die Ergebnisse von Untersuchungen über Porphyrae; Solanaceen; Dyaliden; Solanaceen; Convolvulaceen und Violaceen; illustriert durch 38 Figuren. Dr. Whiffing.

Mittheilung.

Leipzig, 21. März. Das f. sächsische Ministerium des Innern macht bekannt, daß nach einer amtlichen Mitteilung in Jassy die Trichinose aufgetreten sei und daß, weil der Consum an Schweinefleisch darauf in hohem Grade abgenommen, von dort bedeutende Transporte an Schweinen nach Oesterreich und Deutschland abgegangen sein sollen und wohl fernher auch noch abgehen werden. Das Ministerium macht auf die Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuchs in Bezug auf den Verkauf von trichinenhaltigem Fleisch besonders aufmerksam. Leipzig, 21. März. Eine reizende Rechtverthigung der Bestimmungen des Abg. Dr. Heine konträrkt das Unvermögen Wochenblatt aus einem Privatbriefe desselben. Es sagt in Bezug darauf: „Ueber den in der Sitzung am 12. März abgelehnten Antrag auf sofortige Freilassung der gewählten Abg. Weber und Lehnardt, für den unser Reichstagsabgeordneter gestimmt hat, theilt uns derselbe mit, daß in der Fraction der Fortschrittspartei die Frage eingehend beraten worden sei; daß die Juristen, darunter Dr. Hank und Dr. Ebert, sicher keine Socialisten bekannter Art, der Ansicht waren, daß der § der Verfassung: „Auf Verlangen des Reichstags wird jedes Strafverfahren aufgehoben“, so zu verstehen sei, daß unter jedes Strafverfahren auch Strafbestrafung zu verstehen sei. (1) Es wären auch drei bedeutende Strafproceße (?), dieser Ansicht halbigend, hierauf zu lesen und betr. Stellen daraus citirt worden, dennoch habe sich die Majorität der Partei dagegen ausgesprochen, er habe sich aber der Majorität (?), der Juristen angeschlossen. Im Zweifel sei Abg. über das angeführte Recht des Reichstags, ob derselbe rechtsgültig gewählte Mitglieder (die mit Ehrenrechten versehen sind) nicht aus der Haft requiriren kann. Welche Person befreit wird, komme doch nicht in Frage bei dem Rechtsgesühl. Da nun 8 Herren der Partei, mehr thätige Juristen, dafür, 16 andere dagegen gewesen wären, so hätten sich manche der Abstimmung enthalten; er, Abg. Dr. Heine, halte aber fest daran, unbedingt für seine Freilassung zu stimmen. Der aller persönlichen Freiheit Hohe sprechende (sic!) war im Impulsungsgesetz der § 14, der in der 17. Reichstagsitzung am 14. März endlich

verworfen, aber nur mit der Majorität von 1 Stimme (141 gegen 140) verworfen wurde. Dieser § 14 bestimmt, daß im Falle eines Blatternepidemie an einem Orte anbreche (? wenn und wie ist das zu constataren?) die ganze Einwohner-schaft zwangsweise auf behördliche Anordnung eingesperrt werden kann, und wer es verweigert oder gegen seine Ueberzeugung sich nicht dem Zwange fügen würde, der sollte mit 150 Mark, resp. 14 Tage Gefängniß bestraft werden. Unser Herr Abg. schreibt darüber, daß die Verkündigung des Dogmas von der unheilbaren Lymphie doch etwas zu viel für ihn gewesen sei; ein schwerer bösser Traum habe ihn eingenommen, und er wolle aus dieser Traumerei habe er mit Reiz gestimmt. (Aus solcher Gemüthsverfassung erklärt sich freilich Alles!) Ferner schreibt Dr. D. H., könne die Statistik über diese Impfsfrage noch zu sehr angegriffen werden, um mit Gefängniß- und Geldstrafe dafür vorzugehen; es sei noch nicht entschieden, ob die allgemeine Gesundheitspflege oder die Impfung s. B. in England den Gesundheitszustand in Betreff der Blatternkrankheit gebessert habe u. s. w. Kurz seine Opposition werde der Ungeheuerlichkeit des Gesetzes gegenüber gerechtfertigt erscheinen, wenn man Alles wohl erwäge! So referirt das nachbarliche Wochenblatt, indem es noch den salbungsvollen Schluß beifügt: „Freuen wir uns, daß unser Herr Abgeordneter, auf der Bahn der wahren freihethlichen Entwicklung vorwärts schreitend, unseren Kreis wieder vertritt.“ Es wäre doch möglich, daß viele andere Leute anders dächten! Leipzig, 21. März. Des Kaisers Gemach wird auch von Leipzig aus mit Wohlgerüchen gefüllt werden, insofern infolge Auftrags einer dem Kaiserlichen Hofe nachstehenden hohen Dame von Herrn Spille (Reumarkt, Gr. Feuerungel) hier ein Bouquet gefertigt und (oben abgehandelt) worden ist, das seit gestern Abend in Schaufenster jener Handlung ausgestellt war und allseitige Bewunderung fand. Die reizende Einfachheit (Das eiserne Kreuz im weißen Feld rotz durch ein Kreuz von Weichen in Weichen ver-schmückt) hatte, gehoben durch eine lockbare Blonde, etwas so Erhebendes, daß wir recht gern in den Beifall einstimmen, der Herrn Spille bereits bei Anwesenheit unseres Königs durch das Hofmusikallant für ein der Königin überreichtes prachtvolles Bouquet ausgesprochen worden war. Leipzig, 21. März. Der eigene Reiz, welchen die Concerte der als vortrefflich weit und breit anerkannten Rainer'schen Lyriker-Sänger-gesellschaft auf den Zuhörer ausüben, sichert derselben überall, wo sie auftritt, ein volles Haus. So war denn auch das Concert, welches sie am gestrigen Abend im großen Saale des Schützen-hauses veranstaltete, vom Publicum sehr stark besucht. Die Leistungen der seit dem vorigen Sommer theilweise neu organisirten Gesellschaft bedarfen, daß die langjährige ausgezeichnete Leitung des Herrn Ludwig Rainer auch jetzt, nachdem dieser wegen seines vorgerückten Alters zurückgetreten und die Direction auf seinen Sohn, Herrn A. Rainer, übergegangen ist, sich noch vollständig bewährt. Alle Mitglieder weitesterten, das Beste darzubieten und es gelang jedem derselben die Erfüllung seiner Aufgabe recht brillant. Die Rollen sind in der Weise vertheilt, daß Fräulein Judith Einbamer Sopran, Fräulein Gretchen Mathis Alt, Herr J. Schögen ersten Tenor, Herr A. Rainer zweiten Tenor und Herr Julius Michel's Bass singen, während dem Herrn Jos. Opbacher die Baritonpartien und das Pflüchspiel anvertraut sind. Jodler ist Herr A. Strobl. Alle vorgetragenen Stücke fanden lebhaften Beifall und es mußte die Mehrzahl derselben wieder-

holt werden. Den stärksten Applaus erhielten die humoristischen Stücke, wie „Auf der Alm, da giebt's lan Schind“, „der Astrolog“, der Kleeplag“ u. s. w. Die Gesellschaft für nächste Woche Engagements-Verpflichtungen in Dresden übernommen hat, so findet am Sonntag bereits das letzte Concert statt. Leipzig, 21. März. (Leipziger Ges.-Anstalt.) Die diesmalige Ges.-Anstalt des Leipziger Schlägelhüter-Bereins, welche bis mit 28. März im Trianon des Schützenhauses stattfindet und bisher sehr zahlreich besucht worden ist, enthält unter Berücksichtigung der nicht im Katalog verzeichneten Thiere weit über acht-hundert Nummern. Die Schlägelhüter der verschiedensten Gegenden haben ihre besten Gattungen geschickt und sowohl in der Abtheilung der Hühner und Tauben, als auch der Wasser-, Bier- und Singvögel sind herrliche Exemplare vertreten. Wir glauben die Qualität der Ausstellungsbilder am richtigsten zu beurtheilen, wenn wir als die vorzüglichsten diejenigen hervorheben, die von der Preisrichter-Commissionen prämiirt worden sind. In der Abtheilung der Hühner wurden mit dem ersten Preise bedacht: ein Stamm Hamburger Silberhahn (D. Kind in Connewitz), ein Stamm Cochinchina und Spanier (Seeling in Reuschendorf), ein Stamm Malaien (Friedrich Schmidt in Reuschendorf), Seidenhühner und Cochinchina (D. Wehner hier), eine Javanaische Familie und zwei Ordo-oros (A. Pantz in Lindenau), ein weißer Cochinchina und zwei helle Brahma-Poutra (D. Warten in Lindenau). In der Abtheilung der Tauben wurden die ersten Preise zuerkannt für ein Paar chinesische Wädder (H. Harting hier), ein Paar Bränner (H. Richter in Reuschendorf), ein Paar französische und 2 Paar englische Kröpfer (D. Seeling in Reuschendorf), ein Paar chinesische Wädder (Wädderh. S. Schöne in Dresden), ein Paar blaue und ein Paar schwarze Pfautauben (Bastor Krusch in Trausnitz), ein Paar schwarze Bränner (W. Fichtner hier), ein Paar blaue Chinesische Wädder (Carl Claus in Dresden), ein Paar Lämmler, Trommler und Perriehäntchen (G. Röder in Oßern bei Riesa), ein Paar englische Kröpfer, rotz (D. Entfelder, hier), ein Paar englische Kröpfer (D. Entfelder in Reiz), ein Paar englische Kröpfer (Cantor Meyer in Werther bei Bielefeld), die Mehrzahl der von Herrn Michael in Berlin eingeschickten französischen Kröpfer und Brieftauben und endlich drei Paar englische Carrier und ein Paar Römer (W. Meyer in Berlin). Aus der Abtheilung der Wasser-, Bier- und Singvögel erstreckte sich die Prämierung nicht, allein wir halten es für notwendig, auch auf diese Species die allgemeine Aufmerksamkeit zu lenken. Vor Allem sind es die prachtvollen Goldfasanen von Hann in Chemnitz, ein sprechender Staar und ein Canarienvogel mit Nachtigallenschlag, von Gubach hier die Collection verschiedenfarbiger französischer Fäber, von Kautmann Brandt in Ritzgerath Canarienvogel, eine Sverlingfamilie darunter ein weißer Kröpfer, von Architekt Reibel hier. Die Nähe des Bestreitens der 1. Etage

des Trianon lohnt sich doppelt durch den Besuch der von Geipel-Bühne aufgestellten Bier- und Singvögel, namentlich reizender wohl-sprechender Papageien, Kakabus, reizender Canarienvogel, weißer Reifhühner und weißer Ester-vögel u. s. w. Jedenfalls sind wir in der nächsten Kammer in der Lage, über das weitere Resultat der Prämierung berichten zu können. Uebrigens ist auch mit der diesmaligen Ausstellung eine Verlosung von 50000 verbunden, zu welcher noch eine Anzahl Loose an der Casse um einen billigen Preis verabreicht werden. Leipzig, 21. März. Zu wiederholten Malen haben wir Gelegenheit gehabt, auf die Umwand-lungen hinzuweisen, welche einer unserer freisinnigsten Mitbürger, Hr. Kömmling, dem von ihm bewirthschafteten Pantheon hat zu Theil werden lassen. Bildete das Etablissement schon im letzten Sommer durch die totale Reorganisation des Gartens und der dort regelmäßig einge-führten Concert-Abende einen genu besuchten angenehmen Ausflugsort, so richtet sich jetzt die Aufmerksamkeit des Publicums auf eine durchgängige Restauration des geräumigen Saales, welchem dabei ein elegantes Ansehen verliehen wird. Die stabilen Restaurations-Localitäten sind ebenfalls durch Hinzunahme eines Theiles des Neben-saales vergrößert worden, überhaupt hat Hr. Kömmling Nichts verabsäumt, um mit den gezeigten An-sprüchen der Reizzeit Schritt zu halten und das Etablissement zu einem mehr und mehr beliebten Ausflugsort für bürgerliche Reize umzuge-stalten. Leipzig, 21. März. Der Stadtrath in Meerane ist bereits mit einer durch die neue revidirte Städte-Ordnung gebotenen An-ordnung vorgegangen, welche auch in Leipzig und den anderen Städten des Landes nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Es sind alle diejenigen männlichen Gemeindeglieder, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, unbescholten sind, seit drei Jahren im Gemeindegeld ihrer wesentlichen Wohnort hatten und mindestens 3 Thaler an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben, aufgefordert worden, sich behufs der durch die neue Städte-Ordnung zwangsweise vorgeschriebenen Erlangung des Bürgerrechts bei dem Stadtrath binnen vier Wochen schriftlich oder mündlich anzumelden. Die Petition des Bittauer Gewerbe-vereins an den Reichstag, ein Product des Handelsammersecretars Dr. Roscher, dürfte, wie der „D. N. B.“ geschrieben wird, kaum auf einen Erfolg zu rechnen haben. Sie ist eben so ansichtslos, wie sie es unternimmt, die bestehenden Reichsgesetze über den Contractbruch und die Arbeitsbücher anzufechten. Dabei ist die Sprache derselben zuweilen fast verkehrt und besonders feindselig gegen den Abgeordneten Roscher. Dr. Roscher erörtert in diesem Schriftstück sociale Fragen mit einem Selbstbewußtsein und einer Sicherheit, die dem doch nicht so ohne weiteres überzeugend wirken. Der Rirchenränder ist entdeckt. Der „Schwab. Merkur“ schreibt aus Stuttgart: „Schreiner Obermann aus Hannover, seit mehreren Jahren hier beschäftigt, und nach seiner Angabe früher nicht unermögend, hatte den Versuch, an der Spielbank rasch zu Reichthum zu gelangen, mit dem Verluste seines Wiskens habe geblüht; er war jetzt für seinen Unterhalt auf den Ertrag der Arbeit seiner Hände angewiesen. Der zweite Versuch, seine Lage zu verbessern, war noch unglücklicher. Obermann warf seine Blicke auf die Grustkapelle des Notzen-berges, deren Holzkirche er im ganz geeigneten, einen verbrecherischen Anschlag auf die in

Ihr enthaltenen Schätze zur Ausführung zu bringen. Etwa drei Jahre lang trug er sich mit dem Gedanken...

geben, eingerüstet hatte. Dieses Messer, das Obermann auch beim dritten, gelungenen Einbruch vergessen...

die Arbeit des Raubens machen, die geprenzte Thür bot keinen Widerstand mehr. Obermann sagte die Gegenstände in ein Tuch und trug sie...

gebenen Gegenstände sind alle wieder zu Stand gebracht. In Kopenhagen ist am Freitag der Componist Hans Christian Lumbye gestorben.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 21. März (Reichstag). Der Antrag Sonnemann's auf Errichtung des Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Rost (Chemnitz) für die Daxer der Session wurde angenommen.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

Leipzig, 21. März. Sollte von irgend einer Seite ein Speculations-Geschäftchen mit Herrereichen Vereinsthalern beabsichtigt werden...

Leipzig, 21. März. In den „Grenzboten“ wird gegenwärtig ein lebhafter Kampf um den neuen Postpactentarif geführt.

Breslau, 20. März. In der gestern Nachmittag hier abgehaltenen diesjährigen ordentlichen General-Versammlung der Actien-Bank...

Dresden, 20. März. Die Actien-Gesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militairrefecten-Fabrikation...

Dresden, 20. März. Die Actien-Gesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militairrefecten-Fabrikation...

Leipzig, 20. März. In heutiger Generalversammlung des Chemnitzer Bankvereins wurde Bilanz, Gewinn- und Verlustkonto ge-

nehmigt und Decharge an den Vorstand ertheilt. Der Antrag auf Liquidation wurde mit 757 gegen 328 Stimmen abgelehnt...

Der „D. N. N.“ enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Kugerkonvention der Landesgoldmünzen...

Berlin, 21. März. (Consulat.) Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den bisherigen Consular-Agenten...

Die „N. B. Z.“ schreibt aus Berlin vom 19. März: Wiederum sind zwei bedeutendere Fallimente in der Baarenbranche bekannt geworden...

Erfurt-Pos. Der „Frankf. Btg.“ wird aus Thüringen gemeldet: In Rudolstadt tagt seit dem 11. d. Mts. eine Commission...

Ultramarinfabrik Sophienau in Koburg. Die Fabrikation ist eine günstige im verfloffenen Geschäftsjahre 1873 gewesen...

Deutsche Tabak-Actien-Gesellschaft (vormals W. Brunsow & Sohn). Die auf den 28. d. M. einberufene Generalversammlung...

Die Liquidatoren des Baderstein'schen Bankvereins beabsichtigen, in nächster Zeit eine Rückzahlung von 70% auf die Actien des Instituts zu zahlen...

Kaiserin-Elisabeth-Bahn. Die von Frankfurt ausgehende Agitation gegen die Verwaltung der Gesellschaft findet jetzt auch in Oesterreich Anhänger...

Wien, 20. März. Die ungarische Regierung hat, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, bei der Creditanstalt angefragt...

Bam Falliment Himmermann und Thomas in Wien. Die „Deutsche Btg.“ erzählt, daß nach dem Stande der Concursmasse für die Gläubiger dieses Hauses kaum mehr als 20 bis 30 Procent entfallen dürften...

ward telegraphisch vom 18. März nach Wien gemeldet: Die Hochwälder Baumwollspinnerei, beim Falliment Thomas und Zimmermann...

Neue Schweizer Eisenbahnleihe. Nach Mittheilungen aus der Schweiz haben die Schweizerische Nordostbahn und die Schweizerische Centralbahn...

Einem „Eingefandti“ in der „Times“ entnehmen wir, daß ein großes Schiff eigens für die Ueberfahrt zwischen Dover und Calais...

Leipziger Börse am 21. März. Die vielfach gehobte Hoffnung, daß die gestrige Festigkeit sich auch auf den heutigen Tag übertragen werde...

Der Verkehr in den Eisenbahnen nahm weitere Dimensionen nicht an, wie auch die Contropositionen nicht überall zu behaupten waren...

Die Sanctionen waren in ihrer Mehrzahl etwas schwächer und nur Dresdener Bank, Saxer Bank und Vereinsbank eine Ausnahme...

Die Industriepapiere bilden jetzt das Rückgrat der Börse, nur noch ganz vereinzelte Actien weisen Beachtung auf sich zu lenken...

Die Sanctionen waren in ihrer Mehrzahl etwas schwächer und nur Dresdener Bank, Saxer Bank und Vereinsbank eine Ausnahme...

Die Industriepapiere bilden jetzt das Rückgrat der Börse, nur noch ganz vereinzelte Actien weisen Beachtung auf sich zu lenken...

Die Sanctionen waren in ihrer Mehrzahl etwas schwächer und nur Dresdener Bank, Saxer Bank und Vereinsbank eine Ausnahme...

Die Industriepapiere bilden jetzt das Rückgrat der Börse, nur noch ganz vereinzelte Actien weisen Beachtung auf sich zu lenken...

Die Sanctionen waren in ihrer Mehrzahl etwas schwächer und nur Dresdener Bank, Saxer Bank und Vereinsbank eine Ausnahme...

und Friedensgrunde und Wenslem. Vereinsbank, so denen erstere zu letzten Cours stark gesunken sind...

von den Oester. Prioritäten waren Kuffner v. Nordbahn 11, Anstichradler 111, Ferdinand Nordbahn, Nordwest A. Franz-Joseph, namentlich aber Prag-Luzerner 111, für welche letztere sich andauernd guter Begehrt erhält...

von Welschen war kurzem Amsterdam, kurzem Belgien, kurzem Frankfurt, beides Pariser und kurzem Wiener etwas niedriger...

Elberghuden höher und ebenso Oesterreichische und Russische Bank oben.

General-Versammlungen. Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 1. Mai in Coburg...

Verlosungen. Holland, 16. März. (10-Proz. Loose von 1866.) Bei der heute stattgefundenen Verlosung wurden folgende Serien gezogen...

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 24 Rthl. 1237 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 486 Rthl. 27.779 Rthl. Total 512 Rthl. 29.016 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Verlosungen. Oesterreich, 19. März. Einziehung am 18. März: 10 Rthl. 528 Rthl.; vom 1. bis 18. März: 160 Rthl. 10.316 Rthl. Total 170 Rthl. 10.844 Rthl.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.

Rem-Dorf, 6. März. Fremde Bekannte. Im...

Hamburg, 19. März. Original-Wochen-Bericht. Baumwolle. In Folge günstiger...

Bremen, 20. März. Takt. Umsatz von nordameri-

Rönigsberg, 2. März. Producten-Bericht von...

Antwerpen, 20. März. Umsatz von Wolle 126...

London, 20. März. Nachmittags. Reis (Schwimmend-)

London, 20. März. An der Börse sind heute 4...

Marktbörse. 20. März. Getreide-

Bremen, 20. März. Takt. Umsatz von nordameri-

Rönigsberg, 2. März. Producten-Bericht von...

Antwerpen, 20. März. Umsatz von Wolle 126...

London, 20. März. Nachmittags. Reis (Schwimmend-)

London, 20. März. An der Börse sind heute 4...

London, 20. März. Nachmittags. Reis (Schwimmend-)

Dresdener Productenbörse, 20. März. Auch die...

Berliner Getreide- u. Productenbörse. (Wochen-)

Leipziger Börse. Productenpreise den 21. März 1874...

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, etc. Market prices for various goods.

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, etc. Market prices for various goods.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 21. März. Stenbahn-Werke. Leipzig-Dresd. 224 1/2...

Berlin, 21. März. Oberländer Bank 60. Preussische Bank 180 1/2...

Frankfurt a. M., 21. März. (Schlingcourse.)...

Gamburg, 21. März. (Schlingcourse.)...

Berlin, 21. März. (Schlingcourse.)...

Berlin, 21. März. (Schlingcourse.)...

Hamburg, 19. März. Das Hamburg-Amerikanische Postamt...

Leipziger Börsen-Course am 21. März 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various locations (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Frankfurt, London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien) and various stocks (Eisenbahn, Industrie, Anleihen, etc.).



Spenersche Zeitung.

Herausgeber Dr. Karl Braun.

Verantwortliche Redaction: Dr. Ad. Beßtkie.

Seit dem 1. Januar 1874 erscheint die **Spenersche Zeitung** unter der Chef-Redaction des Abgeordneten **Dr. Karl Braun** und ladet die unterzeichnete Administration zum Abonnement auf dieselbe ergebenst ein.

Ein event. vorläufiges **Versuchs-Abonnement** vom 1. April bis 1. Juli (zu dem Preise von 3 Thlr. für das Deutsche Reich), zu welchem wir uns aufzufordern erlauben, wird darlegen, welche Aufgabe wir uns gestellt haben und wir dürfen hoffen, dass die **Spenersche Zeitung** in ihrer jetzigen Gestalt, durch die Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit, sowie namentlich aber auch durch den politischen Werth ihrer durch zahlreiche Verbindungen und Beziehungen unterstützten Mittheilungen, durch Original-Artikel von den hervorragendsten Mitgliedern der nationalen Partei aus allen Theilen Deutschlands, durch Beiträge von Staatsmännern und renommirten Fachmännern des In- und Auslandes, durch Original-Correspondenzen aus allen Hauptstädten Europas und selbst aus den hervorragendsten Ländern der übrigen Welttheile, ferner durch ebenso interessante als anregende Feuilletons aus allen Gebieten des geistigen Lebens und von den bekanntesten und renommirtesten Schriftstellern verfasst,

die Ansprüche erfüllt, welche an ein in Berlin erscheinendes grosses politisches Organ gestellt werden können.

Die Erfüllung des Programms der Spenerschen Zeitung: in erster Linie interessant zu sein und auf allen denjenigen Gebieten (durch zweimaliges Erscheinen) zuverlässig zu orientiren, welche in den Rahmen eines grossen politischen Blattes hineingehören, zudem aber durch Uebersichtlichkeit des Stoffes das Lesen zu erleichtern resp. nach Wunsch zu beschränken, sicherte seit reichlich zwei Monaten einen so raschen **Zuwachs**, wie bei gleichen Verhältnissen wohl kein anderes Blatt solchen aufzuweisen haben dürfte.

Dieses **Gesamt-Programm** findet Ausdruck durch die tägliche Mittheilung

einer telegraphischen Correspondenz,
eines stets interessanten Feuilletons,
erschöpfender Kammerberichte,
klar und sachlich geschriebener Leitartikel,
vorzüglicher Special-Correspondenzen auf allen
grösseren Plätzen Europas,
rasch erfolgender amtlicher und Hofnachrichten,
ausführlicher Berliner Localnachrichten,

von Berichten über Theater, Kunst und Wissenschaft,
nebst von Capacitäten geschriebener Kritiken über
diese Gegenstände,
Vermischten, Tages-Chronik und Gerichtssaal,
Vereinsnachrichten, Handel, Börse, Bodenproduction
und eines zuverlässigen Courses,
sowie der Volkswirtschaft überhaupt
u. s. w. u. s. w.,

ferner durch ein **Literaturblatt**, welches in Zwischenräumen von 14 Tagen bis 3 Wochen **hervorragende** Erscheinungen deutscher und ausländischer Literatur bespricht.

Die Einrichtung eines **Sprechsaals** (Stimmen aus dem Publikum) eröffnet jedem Gebildeten die Gelegenheit, sich über Fragen auf dem gesammten Gebiete des öffentlichen Lebens anzusprechen und sind die **Bedingungen**, unter denen diese Rubrik zu benutzen ist, von unserer Expedition gratis zu beziehen.

Wir empfehlen die **Spenersche Zeitung** allen Gebildeten als eins der hervorragendsten deutschen Blätter zur Beachtung und machen zugleich auf unsere Ziele aufmerksam, welche wir nochmals hervorheben:

- ☛ auch eine grössere politische Zeitung interessant zu gestalten, die neuesten Nachrichten am schnellsten zu bringen und in jeder Nummer dem Leser in möglichst knapper, aber fasslicher und anziehender Form einen Ueberblick über die wichtigsten Ereignisse und Fragen des politischen, merkantilen, wissenschaftlichen und Kunstlebens Deutschlands wie der übrigen civilisirten Länder zu verschaffen.

Man abonnirt bei allen Postanstalten (auch durch die Briefträger), in Berlin bei allen Speditoren und bei der Expedition Zimmerstrasse 94.

Die Administration der Spenerschen Zeitung.

Bechdrucker der Spenerschen Zeitung (Hermann Heiberg) in Berlin.

Unterzeichneter bestellt hierdurch bei

.....Exempl. der Spenerschen Zeitung 1874. 2tes Quartal.

Ort und Datum:

Name: